The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 314 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Montag, den 9. Dezember 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 292

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Kommission empfiehlt einschneidende Aenderungen im Patentwesen.

Washington, D. K., 9. Dez. Radikale Aenderungen im Verfahren des Patentamtes werden dem Kongreß in einem Extra-Bericht der Tüchtigkeits- und Sparsamkeitskommission empfohlen, welcher von Präs. Taft soeben eingesandt worden ist.

Die hauptsächlichsten Empfehlungen sind:

Beschränkung der Giltigkeitsdauer eines Patentes auf 19 Jahre vom Datum der Bewerbung um dasselbe an, ungerechnet zwei Jahre, während dasselbe der Gegenstand von Streitverhandlungen sein mag; Erhöhung der Eintragsgebühr von $15 auf $20; Erlaubniß für Erfinder, gegen eine Entscheidung der vergrößerten Oberprüfungsbehörden direkt beim Appellhof des Distrikts Kolumbia Berufung einzulegen, statt, wie bisher, durch den Patentkommissär; Erhöhungen der Saläre für das Patentamtspersonal im Gesammtbetrage von $36,000.

Die Kommission wurde nicht ermächtigt, über den Vorschlag für die Schaffung eines besonderen Patentappellationsgerichts zu berichten. Sie machte auch keine Empfehlungen über die Fragen, welche durch die Patentmonopolsentscheidung des Bundesobergerichts aufgeworfen wurden, erörterte jedoch die Patentsysteme anderer Nationen in dieser Hinsicht.

Washington, D. K., 9. Dez. Im Senat reichte Overman eine gemeinschaftliche Resolution ein, welche zur Bildung eines Präsidenteninaugurationskomites von 6 Mitgliedern ermächtigt.

Der Justizausschuß des Senats hatte eine auskunftliche Erörterung der neuen richterlichen Ernennungen des Präsidenten Taft. Wie man hört, wollen die Demokraten im Senat manche dieser Ernennungen sperren.

Washington, D. K., 9. Dez. Das Abgeordnetenhaus setzte die Erörterung des Etats für gesetzgeberische, exekutive und richterliche Zwecke fort.

Die demokratischen Mitglieder des Hauskomites für Mittel und Wege hatten eine Konferenz bezüglich Zolltarifdurchsicht in Extratagung des Kongresses.

Washington, D. K., 9. Dez. Wie angekündigt, nahm das Geldtrustuntersuchungskomite des Abgeordnetenhauses heute seine Arbeit wieder auf, nachdem dieselbe mehrere Monate geruht hatte. Zu dem Verhandlungsprogramm für die nächsten Tage gehört die Vernehmung von Jakob H. Schiff und anderen hervorragenden New Yorker Bankiers, sowie von Vertretern der New Yorker Effektenbörse.

Bei der Eröffnung der Komitesitzung nahm der Vorsitzer Pujo Veranlassung, eine Anzahl, in Zeitungen veröffentlichter Angaben über die Absichten des Ausschusses für den weiteren Gang der Untersuchung zurückzuweisen.

Es ist Aussicht, daß der Senat, als Gerichtshof zur Verhandlung der Amtsanklage gegen den Handelsrichter Robert W. Archbald, nächstdem auch Abendsitzungen abhalten wird. Viele Mitglieder sind ungeduldig über die lange Zeit, welche die Vernehmung von Zeugen in Anspruch nimmt; und doch fühlen sie, daß eine Kürzung nicht angebracht wäre. Bis jetzt beschränkte sich das vorgebrachte Beweismaterial größtenteils auf das, was schon zeitig im letzten Sommer dem Justizkomite des Abgeordnetenhauses unterbreitet worden war.

Kriegssekretär berichtet.

Ist für Verkürzung des Militärdiensttermins.

Washington, D. K., 9. Dez. Der Jahresbericht des Kriegssekretärs Stimson an den Kongreß ist ebenfalls veröffentlicht worden.

Derselbe ist 59 Druckseiten stark. Er besagt u. A., daß die Präsenzstärke der Bundesarmee zu Beginn des jetzigen Rechnungsjahres 82,305 betrug, — eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahre um 189 Offiziere und 7854 Mannschaften. Nicht nur der in der Armee herrschende kameradschaftliche Geist, sondern auch ihre Tüchtigkeit lassen dank der Rührigkeit der Militärdienstschulen sowie des Generalstabes nichts zu wünschen übrig. Auch die Manöver hätten hierzu ihr Teil beigetragen, da es möglich geworden sei, Offiziere auf ihre Fähigkeiten im Felde zu prüfen.

Wie der Bericht ferner besagt, hat die taktische Reorganisation der Armee auf der Grundlage dreier Infanteriedivisionen günstige Fortschritte zu verzeichnen, soweit dies ohne Mitwirkung des Kongresses möglich war. Um diesen Plan seiner Vollendung entgegenzubringen, ist für den Winter eine Reihe von Konferenzen geplant, zu denen nach und nach alle Garnisonskommandanten hinzugezogen werden dürften.

Mit Rücksicht auf den Nachschub weist der Kriegsminister darauf hin, daß einer der ernstesten Mängel die allzu lange Dienstdauer bei den Fahnen sei. In den Ver. Staaten sowohl, als auch in Europa habe die Erfahrung gelehrt, daß der Soldat in weitaus weniger Zeit, als in drei Jahren ausgebildet werden könne, und eine Verkürzung der Dienstzeit würde besseres Stellungsmaterial sichern.

Tafts neue Panamareise.

Washington, D. K., 9. Dez. Die Absicht des Präsidenten Taft, noch eine Tour nach der Landenge von Panama vor dem Schluß seines Amtstermines zu machen, gewann bestimmtere Gestalt. Der 19. Dezember wurde versuchsweise als das Datum für den Ausflug festgesetzt.

Nach dem jetzigen Panamakanalgesetz ruht auf dem Präsidenten die Verantwortung für die Durchführung der neuen Kanalverwaltung. Es wäre Herrn Taft lieb gewesen, wenn der neue Präsident Wilson bald nach seinem Amtsantritt eine solche Tour gemacht hätte; aber Herr Wilson hat sich bereits entschlossen, keine derartige Tour in der nächsten Zukunft zu machen.

Ausland.

Großes Nürnberger Feuer

Zerstört eine lithographische Kunstanstalt. — Erfolgreiche Dauerfahrt des Schütte-Lanz-Luftschiffes. — Oesterreich-Ungarn und der Balkan.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 9. Dez. In Nürnberg ist die bekannte Lithographische Kunstanstalt von Nürter ein Raub der Flammen geworden, die sich reißend rasch ausgebreitet hatten.

Da bedeutende Werte zerstört worden sind, wird der Schaden eine ungeheure Ziffer erreichen.

Die Heeresverwaltung ist höchst befriedigt von den Leistungen des Schütte-Lanz-Luftschiffs, welches von ihr übernommen worden ist.

Der gewaltige Segler der Lüfte ist soeben auf dem Flugplatz von Biesdorf im Regierungsbezirk Potsdam gelandet. Das Luftschiff hat damit eine Dauerfahrt vollendet, welche von Mannheim aus begonnen wurde und nicht weniger als 16 Stunden in Anspruch nahm.

Die ganze Fahrt erwies sich als äußerst erfolgreich.

Von sonst gutunterrichteter Seite verlautet, daß Generaloberst Erbprinz Bernhard von Sachsen-Meinungen die Generalinspektion der Zweiten Armeeinspektion schon vor mehreren Tagen niedergelegt hat und zum Chef des 10. Grenadierregiments in Schweidnitz ernannt worden ist.

Die Nachricht entbehrt aber noch der amtlichen Bestätigung. Erbprinz Bernhard ist mit der ältesten Schwester des Kaisers, Prinzessin Charlotte, vermählt.

Dr. Karl Frenzel hat in Berlin die Feier seines Geburtstages begangen. Anläßlich des Ereignisses wurden dem namhaften Romanschriftsteller, der sich noch körperlicher und geistiger Rüstigkeit erfreut, von vielen Seiten große Ehrungen zutei.

Ein Ereigniß für die Musikkenner und Musikenthusiasten der Reichshauptstadt war das Debut des, erst 19 Jahre alten Violinisten Daniel Melsa im Beethovensaal. Den jungen Virtuosen begrüßte ein freundliches Publikum, das von seinem ungemeinen Talent bereits vernommen hatte.

Das Auftreten Melsa's gestaltete sich zu einem entschiedenen Erfolg und entfesselte vielen Beifall. Die Technik des Künstlers ist gut. Die sentimentale Neigung verspricht Ausgezeichnetes, nachdem einmal die Vollreife erlangt sein wird.

Melsa stammt aus Russischpolen. Sein großes Geigentalent wurde von der Gemahlin des ehemaligen amerikanischen Botschafters in Berlin, Dr. David Jayne Hill, entdeckt, welche sich vor mehreren Jahren des halb verhungerten und in abgerissenen Kleidern einhergehenden Jünglings annahm.

Wien, 9. Dez. Von halbamtlicher Seite wird die Lage gegenüber Serbien für unverändert erklärt. Die allgemeine Stimmung ist bedrückt und durchaus pessimistisch, da Serbien in seiner widerspenstigen Haltung verharrt.

Die Rüstungen werden fortgesetzt. An den Börsen von Wien und auch Budapest herrschte neuerdings die größte Depression. Es traten schwere Kursverluste ein.

Auf die obwaltende Stimmung hatte die Ankündigung, daß Oesterreich-Ungarn dem Vorschlag einer Botschafterkonferenz zugestimmt hat, die in London stattfinden wird, keinerlei beruhigenden Einfluß.

Ernster Unfall für Schnelldampfer?

London, 9. Dez. Von Paris aus ist das Gerücht verbreitet worden, daß der große Cunarddampfer „Mauretania", von Liverpool nach New York bestimmt, mit fast 1200 Passagieren, einen ernstlichen Unfall gehabt habe. Bestätigung steht indeß noch aus.

(Verschiedene andere Dampfer wurden, wie schon gemeldet, im Sturme beschädigt.

(Später:) Drahtlos wird hier depeschirt, daß der Schnelldampfer „Mauretania" wohlbehalten auf dem Wege nach New York ist.

Leset die „Sonntagpost"

Erbitterung hält an!

Wegen der Spannung zwischen Oesterreich und Serbien.

Belgrad, Serbien, 9. Dez. Die Anhäufung österreichisch-ungarischer Truppen an der serbischen Grenze und die aufreizende Sprache der Wiener Zeitungen haben zu einem Wiederaufleben der Erregung und Erbitterung in Serbien geführt!

Die Zeitung „Pravda", welche diese Erregung am entschiedensten widerspiegelt, sagt:

„Wenn Oesterreich einen Krieg mit Serbien wünscht, wird er kommen! Er wird der bitterste Kampf in der Geschichte sein. Jeder Mann und jedes Weib in Serbien, ob jung oder alt, wird an ihm teilnehmen, und Oesterreich wird die ganze serbische Nation auszurotten haben, ehe es dieselbe erobern kann!"

Viele Serben, welche österreichisch-ungarische Grenzstädte besuchten, sind ohne Weiteres unter Anklage der Spionage verhaftet worden. Die serbische Regierung hat bei den österreichisch-ungarischen Behörden Protest hiergegen erhoben.

London, 9. Dez. Eine Depesche an die Londoner „Times" aus Konstantinopel besagt, daß die Feindseligkeiten zu Skutari noch fortdauern, da der türkische Gouverneur von Skutari sich weigerte, die Waffenstillstandsbenachrichtigung durch den deutschen Gesandten entgegenzunehmen.

Man hält es für wahrscheinlich, daß der Gouverneur mit dieser Weigerung auch den Wünschen der montenegrinischen Regierung entgegenkommt, welche noch immer hofft, Skutari mit Waffengewalt zu nehmen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Czar von Libau; La Lorraine von Havre; Caronia von Liverpool; Roma von Neapel und Marseille.

Vor Sable Island vorbei: Sardinian, von Glasgow nach Philadelphia (dort Mittwoch Vormittag fällig).

Gibraltar: Franconia, von Boston nach Mittelmeerhäfen.

Glasgow: California von New York.

Southampton: St. Louis von New York. (Beschädigt; über 60 Stunden Verspätung.)

Abgegangen:

New York: König Albert nach Genua usw.
Philadelphia: Haverford nach Liverpool.
Halifax: Laurentic nach Glasgow.
Am Lizard vorbei: Columbia, von Glasgow nach New York.

Lokalbericht.

Gut abgelaufen.

Eine große Pulverexplosion in der Nähe von Bellwood.

Eine heftige Pulverexplosion ereignete sich heute, kurz nach zwölf Uhr Mittags, in der Nähe des Vorortes Bellwood. Dort ist das Pulverhaus im Steinbruch der A. C. O'Laughlin Co. in die Luft geflogen, mit einem Krach, der den Boden weithin erschütterte und Meilen weit in der Runde gehört wurde.

Man befürchtete zuerst, daß bei der Explosion ein Dutzend oder mehr Menschen umgekommen seien. Es stellte sich aber zum Glück bald heraus, daß diese Annahme unbegründet war. Die im Steinbruch beschäftigten Arbeiter hatten Mittagspause, als die Explosion eintrat. Nur einer von ihnen befand sich in der Nähe des Pulverhauses, und auch er ist mit verhältnißmäßig geringfügigen Verletzungen davongekommen.

Ein Kartenhaus.

Das Dach des 5 Centtheaters Nr. 158 Milwaukee Ave. eingestürzt.

Mit einem dumpfen Krach, der fast ein Straßengeviert weit gehört wurde, stürzte heute Morgen das Dach des einstöckigen 5-Centtheaters Nr. 1538—1542 Milwaukee Ave. ein. Erst gestern Abend befanden sich über 600 Personen im Theater, und hätte sich um jene Zeit der Zusammenbruch ereignet, so wären sie wohl ausnahmslos erschlagen worden.

Heute morgen war es leer. Der Sonderpolizist Charles Wood wollte es gerade betreten, als der Einsturz sich ereignete. Wood hatte gerade noch Zeit, zurückzuspringen. Er ist mit dem bloßen Schreck davongekommen.

Baukommissär Henry Ericsson erklärte, nachdem er heute Nachmittag die Trümmerstätte in Augenschein genommen hatte, daß er das Gebäude sofort nach dessen Fertigstellung als baufällig bezeichnet hätte. Der Eigentümer habe aber auf Grund einer besonderen Erlaubniß, die ihm der Stadtrat gewährte, das Theater eröffnet. Zum Bau des Gebäudes sei das schlechteste Material verwendet worden, und das Dach sei für die Träger viel zu schwer gewesen. Er habe vor Monatsfrist die Schließung des Theaters verfügt, bis das Dach durch stärkere Träger gestützt sein würde. Goldstein, der Besitzer, habe auch versprochen, diese baulichen Veränderungen vorzunehmen, es aber doch unterlassen, obgleich ihm die polizeiliche Schließung der baufälligen Bude in Aussicht gestellt worden war.

„Als ich Samstag Abend", fuhr Ericsson fort, „in Erfahrung brachte, daß das Theater noch immer geöffnet sei, ersuchte ich schriftlich die Polizei, es zu schließen. Dieses Gesuch lief erst heute Morgen bei der Polizei ein. Ob ich gegen Goldstein vorgehen werde, das weiß ich noch nicht."

Roosevelt in Chicago.

Trifft zur Nationalkonferenz der Fortschrittspartei hier ein.

Schweigsam über Pläne von 1916.

Konferenz wird Pläne für Organisation der Partei besprechen. — Wiederwahl Senator J. M. Dixons zum Vorsitzenden des Nationalausschusses ungewiß.

Theodore Roosevelt traf heute Mittag an der Spitze einer Abordnung von 150 Vertretern der New England Staaten hier ein, um an der Nationalkonferenz der Fortschrittspartei teilzunehmen, die morgen und am Mittwoch hier stattfindet. Sie wird Pläne für eine umfassende Organisation der neuen Partei besprechen. Hand in Hand mit ihr geht eine Sitzung des Vollziehungsausschusses des Nationalausschusses der neuen Partei, der heute Nachmittag im Hotel LaSalle zusammentrat und seine Beratungen am Donnerstag zu Ende bringen wird.

Roosevelt in Chicago.

Der Sonderzug mit Col. Roosevelt und der Abordnung der New England Staaten traf kurz nach ein Uhr mit mehr als einstündiger Verspätung auf dem Bahnhof der Michigan Zentral Bahn hier ein. Außer den hiesigen Führern der Fortschrittspartei hatte sich eine 500 Köpfe starke Menge eingefunden, welche ihn mit den üblichen Hochrufen begrüßte. Er begab sich ohne Aufenthalt nach dem Hotel La Salle, wo er wohnt. Darüber, ob er sich im Jahr 1916 um eine Wiederwahl bewerben werde, hatte er nichts zu sagen. „Ich freue mich, daß Chicago mich in der Wahl so gut behandelt hat, und bin froh, wieder hier zu sein", war alles, was er zu sagen hatte.

Die Abordnung aus den New England Staaten, die zusammen mit Col. Roosevelt eintraf, war ungefähr 150 Köpfe stark. Sie schloß Frank A. Munsey, W. Bourke Cockran, George L. Record von Jersey City, T. Douglas Robinson, Francis W. Bird von Massachusetts, Kongreßmitglied Walter M. Chandler von New York, Staatssenator Henry Salant von New York, Henry L. Stoddard, Senator J. W. Alsop von Connecticut, Matthew Hale und Charles H. Thompson, Vertreter der Staaten Massachusetts und Vermont im Nationalausschuß der Fortschrittspartei, ein.

Dixon erörtert Pläne.

Obwohl die Nationalkonferenz der neuen Partei erst morgen beginnt, waren heute Vormittag doch bereits mehr als 200 Delegaten eingetroffen und hatten im Hauptquartier im Hotel La Salle registrirt. Bundessenator Joseph M. Dixon von Montana, der Vorsitzende, und Oskar K. Davis von Washington, der Sekretär des Nationalausschusses der Partei, trafen im Laufe des Vormittags hier ein. Senator Dixon erklärte, hinsichtlich der Pläne für die Konferenz befragt, daß ein festgefügter Plan noch nicht ausgearbeitet sei. Jane Addams werde in der heutigen Sitzung des Vollziehungsausschusses des Nationalausschusses der Partei einen Entwurf unterbreiten, dessen Einzelheiten in einer vor zehn Tagen in New York abgehaltenen Konferenz besprochen worden seien, an der 40 bis 50 Führer teilgenommen hätten.

Es handle sich dabei um einen sehr umfangreichen Plan, der außer der eigentlichen Parteiorganisation Schaffung eines Preßbüros, eines dauernden Sprecherbüros und einer Organisationsabteilung vorsehe. Außerdem, erklärte Senator Dixon, werde Walter Weyl, der Verfasser des jüngst erschienenen, viel genannten Buchs „New Democracy", eine Ansprache über die Organisation der liberalen Partei in England und der sozialistischen Partei in Deutschland halten. Weyl, der einer deutschen Familie Pennsylvaniens entstammt, ist mit beiden gründlich vertraut, da er lange Zeit in Europa gelebt hat. Alle Vorschläge, erklärte der Senator, werden eingehend besprochen und dem Nationalausschuß am Mittwoch Bericht abgestattet werden. Die Entscheidung wird dieser in der Schlußsitzung am Donnerstag treffen.

Dixons Wiederwahl zweifelhaft.

Senator Dixon wußte nicht, ob er zum Vorsitzenden des Nationalausschusses wiedererwählt werden würde. Es heißt, er sei bereit, den Posten nochmals zu übernehmen, verlangt aber, daß er entlastet werde, da er sich seinen Privatgeschäften widmen müsse. Er ist Bänker in Montana. Medill McCormick, der gegenwärtige Vizepräsident des Ausschusses, kommt in Betracht, hat aber anscheinend nicht viel Lust, den Posten zu übernehmen. Zu der heutigen Sitzung des Vollziehungsausschusses wurden alle neun Mitglieder bis auf Meyer Kißner von Kalifornien erwartet. Die große Mehrzahl mit George W. Perkins an der Spitze ist bereits gestern eingetroffen. Von anderen bekannten Führern der Partei waren heute Morgen bereits die Folgenden in der Stadt anwesend: George Priestley von Oklahoma, John M. Parker von New Orleans, der frühere Gouverneur Miguel Otero von New Mexico, Roy Schenk, Einwanderungskommissär von Wyoming und Vertreter Gouverneur Carys, der morgen eintreffen wird, Kongreßmitglied W. J. McDonald von Michigan, Edward Lee, Vorsitzender des Staatsausschusses von Indiana, Walter Brown von Toledo, Vorsitzender des Staatsausschusses von Idaho, T. P. Carrick, Vorsitzender des Staatsausschusses von Nebraska, Col. J. M. Ingersoll, stellvertretender Vorsitzender des Staatsausschusses von Idaho. Im Lauf des Nachmittags wird Gouverneur Robert P. Baß von New Hampshire erwartet.

Heißt Untersuchung willkommen.

Präsident A. A. McCormick vom Countyrat erklärte heute, er heiße eine staatsanwaltschaftliche Untersuchung der Anklagen, daß er mit der Entlassung einer Anzahl Angestellter die Zivildienstgesetze übertreten habe, willkommen. Er gehe gegen die Angestellten vor, die nur zeitweilig ernannt und wieder und wieder ernannt würden. Jemand habe eine ganze Anzahl derartiger Personen zu Stellungen verholfen, und jede Untersuchung, die Klarheit darüber schaffe, wer der Schuldige sei, sei mit Freuden zu begrüßen.

Ficht McCormicks Wahl an.

Ein Quo Warranto Verfahren, durch welches das Anrecht des Countyratspräsidenten Alexander A. McCormick auf seinen Posten angefochten wird, wurde heute im Kreisgericht von Anwalt Charles Mitchell von der Wahlbehörde im Namen von Thomas J. Johnson, früherem Hilfscountyanwalt, eingeleitet. Kreisrichter Baldwin gab die nachgesuchte Erlaubniß zur Einreichung des Gesuchs. Es wird behauptet, daß McCormick zur Zeit der Vorwahl und am Tag seiner Nomination nicht wählbar für das Amt des Countypräsidenten war, da er nicht, wie das Staatsgesetz vorschreibt, fünf Jahre vor der Wahl im County ansässig gewesen sei. Es wird behauptet, er habe vom 1. Januar 1906 bis ungefähr zum 1. Juni 1909 in Indianapolis gewohnt, habe diese Stadt als seinen Wohnsitz bezeichnet und daselbst seine Pflicht als Stimmgeber erfüllt. Die Vorverhandlung über das Gesuch wird in zehn Tagen stattfinden.

Eine Sparsamkeitsmaßnahme.

Zu viele Angestellte in der Kanzlei des Staatsanwaltes.

Staatsanwalt Hoyne erklärt, er werde den Countyrat ersuchen, acht Kanzlistenstellen, die es jetzt in der Staatsanwaltschaft gibt, in aller Form abzuschaffen. Drei Stellungen dieser Art genügten. Es gehe aber anscheinend nicht an, einfach fünf Mann von den jetzt angestellten acht zu entlassen und drei zu behalten. Die Sache müßte ordnungsmäßig geregelt werden.

Die Stellung des „Untersuchers" Van Winkle hat neulich Herr Hoyne für abgeschafft erklärt. Van Winkle aber glaubt nicht daran. Er kommt nach wie vor täglich zum Dienst und sagt, er sei Zivildienstangestellter, der nur nach den Vorschriften der Zivildienstordnung abgeschoben werden könne.

Herr Hoyne erklärt, persönlich habe er gegen die jetzigen Kanzlisten und sonstigen Angestellten gar nichts; nur seien ihrer zu viele. Man könne einige von ihnen recht gut entbehren.

Der Kuppelei bezichtigt.

Auf Grund der Aussagen, die Madeline Albers aus Cincinnati vor den Bundesgroßgeschworenen machte, die sich seit mehreren Tagen mit der Untersuchung des Geschäftsbetriebs des Schankwirths Tuckhorn befassen, wurde heute ein gewisser David Warel wegen angeblicher Kuppelei verhaftet und nach der Wache an S. Clark Str. geschafft, aber gegen $1000 Bürgschaft bis zu der auf morgen vor Richter Scully anberaumten Verhandlung auf freien Fuß gesetzt.

Die Bundesgroßgeschworenen haben auch heute wieder die Albers und Frau Ruth Hermann vernommen, deren Gatte bekanntlich der Uebertretung der Mannakte bezichtigt wird.

* Charles A. Dempsey wird am Donnerstag Abend im Gebäude am Holstein Park, Ems Str. und N. OakleyAve., bei freiem Eintritt einen durch Bilder erläuterten Vortrag über die Indianer halten. Kinder haben nur in Begleitung Erwachsener Zutritt.

—Diebe schändeten das Grab der Herzogin von Genua, Großmutter des Königs Viktor Emanuel, wie aus Turin gemeldet wird. Sie benutzten Säure, um den metallischen Sarg zu schmelzen, nahmen die Ohrringe von der Leiche weg und verstümmelten dabei ein Ohr.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 314 Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Ist mißtrauisch.

Hilfsdistriktsanwalt Godman bemüht, J. Gordons Wohlstandsquelle aufzuspüren.

Als wertvoller Entlastungszeuge für George W. Fitzgerald, der im Bundesgericht unter der Anklage prozessirt wird, als Schatzamtsangestellter Bundesgelder im Betrage von $173,000 unterschlagen zu haben, hatte sich neulich ein gewisser James Gordon erwiesen. Dieser hatte ausgesagt, daß er dem Fitzgerald verschiedentlich größere Summen geliehen habe, um es diesem zu ermöglichen, sich an allerlei mehr oder minder vorteilhaften geschäftlichen Unternehmungen zu beteiligen. Daß Fitzgerald sich in dieser Weise hatte betätigen können, nachdem er aus dem Unterschatzamt entlassen worden war, hatte die Distriktsanwaltschaft vor den Geschworenen als Beweisgrund für seine vermeintliche Schuld hingestellt.

Hilfsdistriktsanwalt Elwood G. Godman rief nun heute den Gordon nochmals auf den Zeugenstand. Gordon, der vor nicht gar langer Zeit in Lake Forest Polizist mit einem Monatsgehalt von $70 gewesen ist, will es inzwischen durch glückliche Spekulationen in Bodenwerten zu einem Vermögen von etwa $45,000 gebracht haben. Bei seiner direkten Vernehmung hatte er angegeben, daß er aus Mißtrauen gegen die Banken stets einen erheblichen Vorrat an baarem Gelde daheim in seiner Matratze verwahrt gehalten habe. Aus diesem Vorrat habe er dann gelegentlich dem Fitzgerald Darlehen gewährt. Heute fragte nun Herr Godman den Mann, wie viel etwa er im Dezember des Jahres 1906 an Vermögen gehabt habe. Gordon erklärte, er habe damals etwa $16,500 besessen, teils in baarem Gelde und teils so angelegt, daß er es jederzeit rasch hätte flüssig machen können.

Ob der Zeuge nicht im Jahre 1906 selber von Anderen Geld entliehen habe, wollte Herr Godman wissen. Gordon gab zu, im Sommer 1906 von einem gewissen Fitzhugh $2,500 geliehen zu haben, behauptete aber nichtsdestoweniger, daß auch damals seine Matratzenbank wohl gefüllt gewesen sei. Herr Godman erkundigte sich weiter nach anderen Anleihen, welche Gordon in den Jahren 1907 und 1908 gemacht haben soll, doch erklärte der Zeuge, sich dieser Umstände nicht mehr erinnern zu können. Verteidiger Litzinger beanstandete die meisten dieser Fragen, und der Richter Carpenter erhielt diese Einwände zum Teil aufrecht. Man dürfte von einem Geschäftsmanne nicht erwarten, daß er nach Verlauf von 5—6 Jahren noch sich jeden kleinen Darlehens erinnern sollte, das er aufgenommen.

Gordon mußte Auskunft geben über verschiedene Verkäufe von Grundeigentum, die er im Laufe der Jahre abgeschlossen hat, konnte sich aber in den meisten Fällen auf die Einzelheiten nicht entsinnen. Er glaubte, daß er im Sommer 1907 bei der Northern Trust Co. ein Guthaben von $9,000 gehabt habe, mußte aber nachher zugeben, daß sein Guthaben bei dieser Bank im Juni des genannten Jahres, nachdem er $2,000 abgehoben, auf $1,000 zusammengeschmolzen war. Im Oktober war es wieder auf $4,500 gestiegen. Gordon stellte in Abrede, daß er diese Summe von Fitzgerald erhalten und auf seinen eigenen Namen, aber für jenen, bei der Bank eingezahlt hatte.

Half ihm nichts.

Theodor Murdoch muß im Zuchthaus bleiben.

Am 13. Juli 1909 wurde Theodore Murdoch vom Bundesrichter Wright wegen Münzfälschung zu zehn Jahren Bundeszuchthaus verurteilt. Im April 1910 brachen er und fünf andere Sträflinge aus dem Bundeszuchthaus Leavenworth aus, indem sie das Personal eines Güterzuges mit hölzernen „Revolvern" einschüchterten und zwangen, sie aus dem Gefängnißhof hinauszufahren. Murdoch wurde erst wieder eingefangen, nachdem er angeblich 10 Landwirte überfallen und beraubt hatte.

Kürzlich wurde er durch eine Verfügung des Richters John C. Pallock aus Topeka, Kan., nach Chicago zurückbefördert und unter der Begründung, daß die Ueberweisung des Verurteilten an das Bundeszuchthaus Ft. Leavenworth einen technischen Fehler enthalte, heute nochmals dem Bundesrichter Wright vorgeführt. Dieser entschied nach sorgfältiger Prüfung des betreffenden Dokuments, daß die Ueberweisung an das Zuchthaus fehlerlos ausgestellt und rechtskräftig sei. Murdoch befindet sich jetzt schon wieder auf dem Rücktransport nach dem Zuchthaus.

Im Fieberwahn.

Fand durch einen Sprung aus dem Fenster den Tod.

Im United States Marinehospital, wo er an Lungenentzündung darniederlag, stürzte sich gestern Abend der Seemann Thomas Higgins aus Conrad, Ind., während seine Wärterin anderweitig beschäftigt war, aus dem Fenster seines im 3. Stock gelegenen Zimmers auf den Hof hinunter. Er war tot, als man ihn aufhob. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Eine Ueberraschung.

Schiedsrichter ermitteln, daß City Railway Co. Reservefonds hat.

Aus Baukosten erspart.

Bion J. Arnold, Vorsitzer des technischen Aufsichtsrates, kann sich die Ansammlung von über 19 Millionen nicht erklären. — Irrtum ausgeschlossen.

In die trockenen Verhandlungen vor den drei Schiedsrichtern, welche über die Lohnforderung der Straßenbahner entscheiden sollen, brachte heute während der Vernehmung von Bion J. Arnold, Vorsitzer des technischen Aufsichtsrates der Straßenbahnumbauten, Richter Scanlan, einer der Schiedsrichter, eine Ueberraschung. Er erbrachte nämlich den Beweis, daß die City Railway Co. am 31. Januar 1911, beim Ende ihres Geschäftsjahres, nach ihrer Abrechnung mit der Stadt und nach der Bezahlung der üblichen Dividenden einen Ueberschuß von $19,319,890 hatte, und fragte Herrn Arnold, ob dem technischen Aufsichtsrat etwas von dieser Tatsache bekannt sei. Herr Arnold verneinte das, hielt die Mitteilung überhaupt für einen Irrtum, obwohl sie aus einem Rundschreiben des Präsidenten Mitten an die Anteilscheinbesitzer der Gesellschaft stammt, mußte auf eine diesbezügliche Frage des Richters aber schließlich zugeben, daß es sonderbar sei, daß im nächstjährigen Jahresausweis jene Mitteilung nicht richtig gestellt worden sei, wenn sie falsch war. Es sei daher anzunehmen, daß sie richtig war.

Die nicht verteilten Gewinne.

Laut der Jahresausweise der City Railway Co. waren ihre Ueberschüsse nach Bezahlung aller Schulden und Dividenden, also die nicht verteilten Gewinne, in den Jahren seit Inkrafttreten des neuen Freibriefes, wie folgt:

Im Jahre 1908—$701,000.
Im Jahre 1909—$379,743.
Im Jahre 1910—$618,440.
Im Jahre 1911—$19,319,890.

Von diesem letzten Ueberschuß wurde dem technischen Aufsichtsrat keine Mitteilung gemacht.

Im ersten Geschäftsjahre, 1908, erhielt die Gesellschaft außer dem sich auf $461,839 belaufendem 45-prozentigen Anteil am Reingewinn, nach Bezahlung der Dividenden und der Zinsen auf die Bonds, $65,602 Unternehmergewinn, ein Zehntel der Kosten der in jenem Jahre vorgenommenen Umbauten. In den folgenden Jahren wurde dieser Gewinn nicht mehr besonders aufgeführt, sondern verschwand in der Rubrik „andere Einnahmen". Diese waren aber 1910 $555,714, 1911 $439,179, 1912 $295,255.

Falsche Ausweise über Umbauten?

Die City Railway Co. nahm den Umbau ihrer Linien mit dem Erlös von Bonds vor, welche sie zu dem Zweck ausgegeben hatte. Sie legte dem technischen Beirat stets Ausweise über die laufenden Kosten der Umbauten vor. Diese beliefen sich insgesammt, jenen Ausweisen zufolge, auf rund 75 Millionen Dollars. Dieses Kapital wurde in Rechnung gestellt für den Fall, daß die Stadt dereinst von ihrem Recht, die Bahn zu erwerben und in Selbstbetrieb zu nehmen, Gebrauch machen sollte. Dann hätte die Stadt die Summe an die Gesellschaft zu bezahlen. Aus den Fragen in der heutigen Verhandlung schien nun der Eindruck hervorzuheben, als ob der Umbau keine 75 Millionen, sondern 19 Millionen Dollars weniger gekostet habe.

Die Schiedsrichter werden der Sache auf den Grund gehen, denn wenn das Verhältniß der Gesellschaft zur Stadt auch für ihre Aufgabe nicht in Betracht kommt, wie Richter Scanlan sagte, so doch um so mehr die Frage, wie groß die wirklichen Einnahmen der Gesellschaft sind, und ob die von dieser vorgelegten Ausweise als glaubwürdig angesehen werden dürfen.

Winterwetter.

Auf dreizehn Grad über Null der Wärmemesser heute früh gesunken.

Dreizehn Grad über Null zeigte heute früh kurz nach Mitternacht der Wärmemesser der Wetterwarte, und um 7 Uhr war es erst einen Grad wärmer. Es war dies die kälteste Nacht in diesem Winter. Gewöhnlich mehren sich, wenn strenge Kälte eintritt, die Hilfsgesuche der Armen, aber selbst in der Polizeiwache im Viehhofsviertel, wo die meisten Hilfsgesuche einzugehen pflegen, wurde nicht ein einziges außer den „regelmäßigen" eingereicht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar; zunehmende Luftwärme; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht in der Nähe des Gefrierpunkts; Südwestwind.

Illinois und Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar; zunehmende Luftwärme.

Indiana und Niedermichigan: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; zunehmende Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Thermometerstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: 6 Uhr Abends 20 Grad; 12 Uhr Nachts 13 Grad; 6 Uhr Morgens 13 Grad; 12 Uhr Mittags 27 Grad.

Sonnenuntergang, heute, 4:29.
Sonnenaufgang, morgen, 7:16.

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Dienstag und Mittag, den 10. und 11. Dezember.

Zwei extra Bargain-Tage!

Dieser Koupon und 25c für 5 Pfund granulirten Zucker.

Dieser Koupon und $1.69 für einen Knaben-Ueberzieher, Gr. 3–10; wendbarer Kragen; wert $2.98.

Putzwaaren-Dept. — 2. Floor.
Große Velvet Shapes — speziell jedes 59c und 98c
Räumung eines großen gut sortirten Lagers von Blumen für Hut-Garnirung, jede zu 15c
Wir ersuchen um Besichtigung unseres Arrangements von Weihnachtsbaum-Ornamenten zu verschiedenen Preisen auf dem 2. Floor.

Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor.
Schwarze Sateenhemden für Männer, Größen 14 bis 17 — reg. 50c Wert, für nur 39c
Knickerbocker-Beinkleider für Knaben; in Serges, Cheviots oder fancy gemischt, 75c wert, für ... 39c

Möbel-Dept. — 3. Floor.
Couches, einfach oder tufted, echtes Eichenholzgestell, Macoleder-Ueberzug, speziell zu $7.48
Solid eichene Ausziehtische — 6 Fuß ausziehbar, mit vollem Set extra Brettern und großem Pedestal, speziell nur $9.98
Bilder, in hübsch vergoldeten Rahmen, Größen 8 bei 36, in Frucht- und Blumen-Entwürfen — speziell für 49c

Haushalt-Dept. — 3. Floor.
Einfache Babyblankets, Stück 12½c
Fenster-Rouleaux, 7 Fuß lang 22c

Grocery-Dept. — 4. Floor.
Washburn oder Ceresota Mehl, ⅛, 69c; ¼, $1.38; ½ $2.75
Fein. Peaberrykaffee, 2 Pf. 55c; Pfd. ... 28c
½ Pint Sniders Catsup 10c
3 10c Pakete kernenlose Rosinen 25c
Neues Citronat 19c
2 Büchsen Early June Erbsen 19c
6 Stücke Galvanic Seife 25c
1 Pfd. B. Rumford Backpulver 17c

Drug-Dept. — Hauptfloor.
Zahnbürsten, 15c, 20c und 25c Werte, für 10c
25c Seidlitz Powders — vollkommen frisch 12c
25c fancy Schachtel Festtags-Perfüm, für 19c
50c Piner oder Omega Oel 32c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Flor.
Starke Link Waschbretter; reg. 35c wert, zu 25c
Verstärkte Nr. 17 lackirte Kohleneimer, ein außergewöhnlicher Wert, speziell nur 15c

Crockery-Dept. — 3. Floor.
Große Sorte fancy verzierte deutsche Porzellan Ober- und Untertassen, das Paar 12c
Goldverzierte Wein-Sets, mit Glastablet, das Set. $1.25

Likör-Dept. — 4. Floor.
Old Kentucky Club Whiskey, volle Quartflasche 52c
Extra feiner Berliner Kümmel, Quartflasche 40c
$1.50 Flasche Cedar Creek Kentucky Bourbon, „bottled in bond", volles Quart 89c
California Cognac Brandy, 3-Star, die Flasche 43c
California Portwein, Gall. 59c
Tafelbier, Kiste von 2 Dutz. 65c

Fleischmarkt. — 4. Floor.
Vorderviertel Kalbfleisch od. Stew ... 12¾c
Vorderviertel Lammfleisch 10¾c
Mageres frisches Lamm-Stew 10c
Magere frische Pork Loins 13¾c
Mageres frisch gehacktes Rindfleisch 11c
Mageres geripptes Suppenfleisch 9½c
Prima Chuck Roast 12½c
Mageres sug.cur. Rippen Corned Beef .. 9½c
Mag. sug. cur. Frühstückspeck 22¾c

Um ein Heim.

Roman von D. Gerard.

Genehmigte Uebertragung von A. Geisel.

(22. Fortsetzung.)

„Ja, es scheint wirklich das einzige zu sein, was mir übrigbleibt," schloß sie dann nachdenklich. Da fiel ihr Blick auf einen angefangenen Brief an Fräulein Pohl, an dessen Vollendung Mrs. Grants Bitte sie gehindert hatte. Kurz entschlossen setzte sie sich an den Tisch, tauchte die Feder ein und schrieb in fliegender Eile:

„Eine Stunde später. Soeben bin ich entlassen worden. Es ist die alte Geschichte, nur der Vorwand war ein anderer. Ich nahm mich nach Kräften zusammen, um nicht zu zeigen, wie hart es mich traf, aber meine Stimmung ist dennoch verzweifelt, das kann ich Ihnen sagen, und so erkläre ich Ihnen hierdurch, daß ich fest entschlossen bin, den ersten anständigen Mann, der mir in den Wurf kommt, unbedingt zu heiraten. Thackeray behauptet, jede Frau vermöge jeden Mann zu gewinnen, wenn sie es darauf anlegt, und ich werde jetzt die Probe auf diese Behauptung machen. Unter uns gesagt: ich glaube, Thackeray hat recht."

* * *

Am Montagmorgen schickte die Schneiderin Ediths neues rosafarbiges Abendkleid, und so beeilte sich Mrs. Grant, für den Mittwoch einige Einladungen zum Essen ergehen zu lassen. Es war allerdings etwas kurz anberaumt, allein in Dollington nahm man es nicht so genau mit der gesellschaftlichen Sitte — und wer konnte wissen, wie lange Mr. Bensons Neffe noch dableiben würde!

„Hoffentlich kommt Mr. Aitman," äußerte Aenny lebhaft, als sie zum Unterricht erschien. „Ich möchte gar zu gern sehen, wie eine „gute Partie" aussieht, Miß Wood!"

„Ich auch," nickte Klara, während sie die französische Grammatik aufschlug. Dann begann der Unterricht, aber heute war die Erzieherin nur äußerlich bei der Sache. All ihre Gedanken drehten sich um den Entschluß, den sie am Abend zuvor gefaßt und auch Fräulein Pohl mitgeteilt hatte. Wie sie es anfangen würde, um den „ersten anständigen Mann", der ihr in den Weg kam, zu heiraten, war Klara einstweilen noch unklar, allein durch eine ganz natürliche Gedankenverbindung wurde Mr. Aitman, die „gute Partie", wie Aenny ihn bezeichnet hatte, in Beziehung zu dem schwerwiegenden Entschluß gebracht. Mr. Aitman war entschieden ein „anständiger" Mann, der für eine mögliche Heirat in Betracht kommen konnte, und wenn er, wie sich voraussetzen ließ, am Mittwoch erschien, dann bot sich ja die beste Gelegenheit, ihn in Augenschein zu nehmen.

Was Klara bis jetzt von dem Betreffenden wußte, war wenig genug, aber nichts Ungünstiges. Ja, daß er Maler und Künstler war, ließ sich sogar als vorteilhaft bezeichnen, und das Gleiche galt von seinen Aussichten, den Oheim zu beerben, während ein Geschäftsmann oder auch ein Grundbesitzer allein dem Einschlag von Bohème in ihrem Blut weit weniger zugesagt haben würde. Wohl ihr selbst unbewußt, hatte Klara, als sie gestern Abend in ihrer Nachschrift an Fräulein Pohl von dem „ersten anständigen Mann" geschrieben hatte, von vornherein angenommen, daß dieser Mann wohlhabend sein müsse. Nicht, daß sie nach Reichtum geseufzt hätte, aber doch erschien ihr ein gewisser Wohlstand sehr wünschenswert; sie hatte die Schattenseiten der Mittellosigkeit zu genau kennen gelernt, um nicht den Gedanken, sich ihr Leben lang damit herumschlagen zu müssen, zu hassen. Ein Krösus sollte der Mann durchaus nicht sein, aber seine Verhältnisse mußten ihm doch eine behagliche Lebensführung gestatten. Diese Bedingung schien bei Mr. Bensons Neffen zuzutreffen, dafür sprach schon die Kapitalanlage, die in Gestalt von Ediths rosafarbigem Abendgewand gemacht worden war.

Es fiel Klara nicht im Entferntesten ein, in der Besitzerin besagter Toilette ein Hinderniß für ihren Zukunftsplan zu sehen. Wenn es drauf und dran käme, würde der für Edith in Aussicht genommene Gatte sich ebenso gut für die Erzieherin eignen, und weshalb sollte sie sich besinnen, mit der jungen, schönen Athletin in die Schranken zu treten? Es war ein freier, offener Kampf, bei dem Licht und Schatten gleichmäßig verteilt waren — oder nein, Edith war sogar in diesem Punkte weit besser bedacht worden. Nicht nur ihre Schönheit, nein, auch ihre Rüstung in Gestalt von vorteilhafterer Kleidung und günstiger Gelegenheit fiel zu ihren Gunsten in die Wagschale, von der aufopfernden Mutter, die im Interesse ihrer Tochter wirkte, ganz zu schweigen.

Wenn je, so mußte hier Thackerays Rat zur Geltung kommen, war es doch fast, als habe er Klara Wood im Auge gehabt, als er schrieb: „Wenn ein solch junges Mädchen keine liebe Mama hat, die dafür nach einem geeigneten jungen Mann Umschau hält, dann muß das junge Mädchen seine Sache eben selbst in die Hand nehmen."

„Wohlan, das soll geschehen," murmelte Klara vor sich hin, indem sie gewissermaßen innerlich wie äußerlich die Zähne zusammenbiß. Nein, kleinliche Bedenken und Rücksichten sollten sie gewiß nicht aufhalten, das nahm sie sich fest vor.

Dann aber mußte sie doch lachen — das hieß ja wirklich die Katze im Sacke kaufen! Bevor sie den hier in Frage kommenden Mann kennen gelernt hatte, durfte sie selbst in Gedanken nicht weitergehen. Der Gedanke, sich mit einem Manne fürs Leben zu verbinden, ohne wenigstens eine gewisse Zuneigung für ihn zu empfinden, erschien ihr doch abstoßend. Nun, bis zum Mittwochabend war es ja nicht mehr lange hin, und so wollte sie sich bis dahin gedulden und dann erst handeln ...

— — — — — — — — — — — —

Die Tage vor dem Mittwoch waren für die Bewohner der Rosenvilla durchaus nicht rosig. Sämmtliche Einladungen waren angenommen worden, so daß acht Gäste zu erwarten standen, aber Mistres Grants Anordnungen wiesen, wie gewöhnlich, leider zahlreiche Mißgriffe auf, und so wollte durchaus nichts klappen, obgleich alle häuslichen Persönlichkeiten, mit Ausnahme der Hausfrau, sich redlich mühten, alles wieder ins Lot zu bringen. Nur für Aenny bedeutete dieser Mittwoch einen freien Tag, da Klara anderweit zu sehr in Anspruch genommen war, um ihre Unterrichtsstunden einhalten zu können. Noch in elfter Stunde mußte die Erzieherin, die eben die letzten Tischkarten geschrieben und die Blumenvasen gefüllt hatte, ein Loch im Tafeltuch stopfen — dem einzigen, das überhaupt vorhanden war — und so war sie totmüde, als sie endlich daran denken konnte, ihr Hauskleid mit ihrem Gesellschaftskleid zu vertauschen.

Wie es im Hause Sitte war, hatte die Erzieherin erst nach aufgehobener Tafel in Begleitung ihrer Schülerin im Salon zu erscheinen. Heute freute sich Klara dieser Einrichtung, da sie dadurch ihre Beobachtungen machen konnte, ohne selbst in den Vordergrund zu treten. Mochte Edith vor und während der Tafel ihr Geschütz spielen lassen und ihre Vorteile ausnutzen! Seit dem Sonntagabend war Klara in bezug auf ihre Zukunftspläne weit weniger sanguinisch. Was ihr anfänglich einfach kinderleicht erschienen war, sah sie jetzt, da es ans Schürzen des Knotens ging, ganz anders und durchaus nicht hoffnungsvoll an. Selbst Thackeray gab zu, daß eine Frau vor allem Gelegenheit haben müsse, ihre Kräfte zu entfalten — aber wo blieb Klaras Gelegenheit, Mr. Aitman wieder zu begegnen, wenn sie dies wünschen sollte —, da sie die Rosenvilla binnen Kurzem für immer verlassen würde?

Klara hatte die letzte Hand an den Nachtisch gelegt, Aennys Anzug nochmals zurechtgezupft und sich dann mit ihrer Schülerin in den Salon begeben, den die Damen bald darauf betraten. Die Herren ließen diesmal ungewöhnlich lange auf ihr Erscheinen warten, und Mrs. Grant sah oftmals ungeduldig nach der Tür, während sie nur mit halbem Ohr den Bemerkungen der beiden Damen, neben denen sie Platz genommen hatte, lauschte. Klara saß mit ihrer Stickerei in der Nähe, ohne sich um das seichte Geplauder zu kümmern.

Plötzlich mußte sie doch aufhorchen — Mrs. Henderson, die Grants gegenüberwohnte, sprach mit Edith von Mr. Aitman.

Vor drei Tagen sah ich Mr. Benson mit einem Fremden im Garten auf- und abgehen, und ich zerbrach mir den Kopf darüber, wer es wohl sein möchte."

„Aber jetzt wissen Sie, wer es ist!"

„Freilich weiß ich's, schon seit zwei Tagen."

„Mr. Aitman ist ein tüchtiger Künstler," mischte sich eine andere Dame in die Unterhaltung. Wie traurig, daß er das Unglück mit seiner Mutter hat."

„Was ist's denn mit seiner Mutter, Mrs. White?" fragte Mrs. Henderson neugierig.

„Ach, ich erfuhr es erst vorhin von Mrs. Grant. Sie soll geistesgestört sein."

„Wie schrecklich! Ist's wahr, Mrs. Grant?"

„Leider ja," bestätigte die Hausfrau. „Die alte Dame ist körperlich soweit ganz kräftig, aber sie ist wahnsinnig, wenn auch, gottlob, nur in harmloser Weise."

Die drei Damen verbreiteten sich des Weiteren über Mrs. Aitman traurigen Zustand und über den Schatten, den dieser auf das Leben des Sohnes werfe, der seine Mutter innig liebe, Er sei mit ihr an einen kleinen, ruhigen Ort gezogen, denn er bestehe darauf, sich nicht von ihr zu trennen. Eine große Schwierigkeit sei es, geeignete Personen zur Pflege zu finden. Wie der Sohn Mrs. Grant erzählt hatte, wollte keine der Wärterinnen, die er bisher gehabt habe, dauernd in dem einsamen Hause bleiben, und der stete Wechsel sei für die Leidende in keiner Weise zuträglich.

„Das läßt sich denken," seufzte Mrs. Henderson, mitfühlend. „Neulich hatte ich in einem Monat drei Köchinnen, und es machte mich ganz krank."

„Mr. Aitman sollte versuchen, eine Dame zur Pflege zu nehmen," meinte Mrs. White. „Eine gewöhnliche Wärterin sehnt sich auf die Dauer nach dem Verkehr mit Bekannten ihrer eigenen Kreise."

„Ganz dasselbe habe ich auch Mr. Aitman geraten," sagte Mrs. Grant, „und es würde sich um so leichter machen lassen, als Mrs. Aitman durchaus gutartig ist und keiner besonders vorgebildeten Irrenwärterin bedarf. Eine kluge, gebildete Dame wäre hier weit besser am Platze. Natürlich müßte sie heiteren Gemüts sein und sich auf Krankenpflege im Allgemeinen verstehen. Mr. Aitman hat auch meinen Plan ganz beifällig aufgenommen, er fragte mich, an wen er sich wenden könne, und ich empfahl ihm das Büro in der Domstraße zu Edinburg. Er hat sich die Adresse sofort aufgeschrieben und will am Freitag auf der Rückreise dort vorsprechen."

(Fortsetzung folgt.)

Hämorrhoiden geheilt in 6 bis 14 Tagen.
Euer Apotheker gibt's Geld zurück wenn Pazo Ointment nicht jeden Fall von juckenden, blutenden oder vorstehenden Hämorrhoiden in 6—14 Tagen heilt. 50c. frmo

Deutsches Theater.

Heute Abend: „Traumulus", Drama in 5 Akten, von Arno Holz und Oskar Jerschke.

Freunden einer guten Bühnenkost wird heute von der Direktion eine zweite und letzte Gelegenheit geboten, einer Aufführung des fünfaktigen Dramas „Traumulus" beizuwohnen, welches auf Veranlassung des Deutschen Lehrervereins auf den Spielplan gesetzt worden ist. Die schwach besuchte Erstaufführung des Stückes am Samstag hat gezeigt, daß das mitwirkende Personal den keineswegs geringen Aufgaben durchaus gewachsen ist, welche diese eigenartige Dichtung an die Gestaltungskraft der Schauspieler stellt. Die Besucher der heutigen Vorstellung dürfen also mit Sicherheit auf einen künstlerischen Genuß zählen.

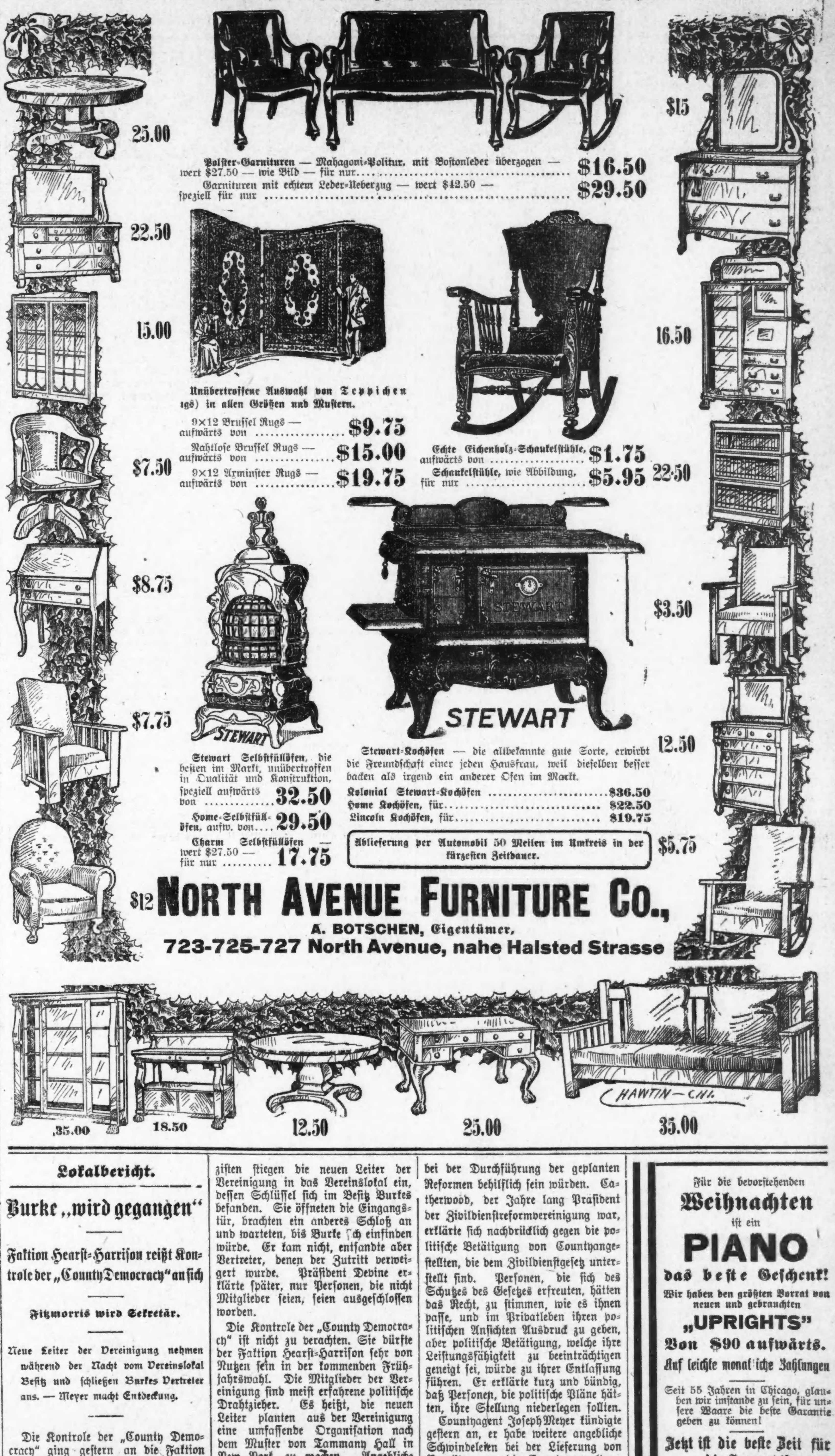
Für morgen, Mittwoch und Donnerstag, sowie für die Nachmittagsvorstellung am Sonntag steht „Der lustige Balkankrieg" auf dem Programm. Am Freitag wird Gustav Freytags Lustspiel „Die Journalisten" gegeben, am Samstag und am Sonntag Abend gelangt die romantisch-komische Oper „Die Glocken von Corneville" zur Aufführung. Für die nächste Woche stellt die Direktion einen ganz außergewöhnlich abwechslungsvollen Spielplan in Aussicht. In der Weihnachtswoche wird es an jedem Nachmittag eine Kindervorstellung geben.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Weihnachts-Geschenke

die jetzt oder später bei uns eingekauft werden, können nach Wunsch, mit unserem Anutomobil zur jeden beliebigen Zeit abgeliefert werden. Erfreuen Sie ihre Angehörigen und Freunde mit einem nützlichen Haushaltungsartikel, und dieselben werden sie noch nach Jahren in angenehmer Erinnerung halten, welches eine bessere Kapitalsanlage ist, als wenn Sie Ihr Geld in sogenannten Weihnachtsschund anlegen, wie es in den letzten Jahren Mode war, und kurz nach den Feiertagen überhaupt nicht mehr vorhanden ist.

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.



Lokalbericht.

Burke „wird gegangen"

Faktion Hearst-Harrison reißt Kontrole der „County Democracy" an sich

Fitzmorris wird Sekretär.

Neue Leiter der Vereinigung nehmen während der Nacht vom Vereinslokal Besitz und schließen Burkes Vertreter aus. — Meyer macht Entdeckung.

Die Kontrole der „County Democracy" ging gestern an die Faktion Hearst-Harrison über. Robert E. Burke, seit langen Jahren die Seele der Vereinigung, wurde aus seiner Stelle als Sekretär verdrängt und durch Charles E. Fitzmorris, den Privatsekretär des Mayors, ersetzt. Die Wahl der anderen Beamten bestätigt, daß die Anhänger des Mayors volle Kontrole der Vereinigung erlangt haben. Miles J. Devine wurde zum Präsidenten wiedererwählt. Zu Vizepräsidenten gewählt wurden Peter Reinberg, Sheriff Michael Zimmer, Jakob Lindheimer, städtischer Hilfsschatzmeister, und Daniel E. Mulvey, John E. Träger, Stadtkämmerer, wurde mit dem Vorsitz des Vollziehungsausschusses betraut. Die neuen Beamten werden am Neujahrstag ins Amt eingeführt werden. Mayor Harrison und Gouverneur Dunne werden der Feier beiwohnen.

Von den mehr als 2000 Mitgliedern der Vereinigung waren 476 in der gestrigen Versammlung anwesend. Alle stimmten für Fitzmorris und damit für die Absetzung Burkes. Unter dem Schutze der Nacht und der Bedeckung von städtischen Geheimpolizisten stiegen die neuen Leiter der Vereinigung in das Vereinslokal ein, dessen Schlüssel sich im Besitz Burkes befanden. Sie öffneten die Eingangstür, brachten ein anderes Schloß an und warteten, bis Burke sich einfinden würde. Er kam nicht, entsandte aber Vertreter, denen der Zutritt verweigert wurde. Präsident Devine erklärte später, nur Personen, die nicht Mitglieder seien, seien ausgeschlossen worden.

Die Kontrole der „County Democracy" ist nicht zu verachten. Sie dürfte der Faktion Hearst-Harrison sehr von Nutzen sein in der kommenden Frühjahrswahl. Die Mitglieder der Vereinigung sind meist erfahrene politische Drahtzieher. Es heißt, die neuen Leiter planten aus der Vereinigung eine umfassende Organisation nach dem Muster von Tammany Hall in New York zu machen. Angebliche Mißbräuche, die während Burkes Amtszeit eingerissen sind, werden abgestellt werden, wie Sekretär Fitzmorris ankündigte. Auch soll eine gründliche Buchführung und Rechnungsablage eingeführt werden. Burkes Gegner behaupten, daß er sich um derartige Kleinigkeiten nicht gekümmert habe.

Burke war Sekretär der „County Democracy" seit 16 Jahren. Während der mageren Jahre der demokratischen Partei, als ihr nahezu kein einziges Amt zur Verfügung stand, war sie die einzige lebensfähige Organisation, und Burke erhielt sie am Leben. Er war es, der vor 15 Jahren Carter H. Harrison in erster Linie unterstützte.

Catherwood verspricht Reformen.

Gründliche Reformen im Zivildienstwesen des County versprach gestern Robert Catherwood, neues Mitglied der Countyzivildienstkommission, nach einer Konferenz mit Countyratspräsident A. A. McCormick. Er erklärte, er rechne mit Bestimmtheit darauf, daß die beiden anderen Kommissäre mit ihm übereinstimmen und ihm bei der Durchführung der geplanten Reformen behilflich sein würden. Catherwood, der Jahre lang Präsident der Zivildienstreformvereinigung war, erklärte sich nachdrücklich gegen die politische Betätigung von Countyangestellten, die dem Zivildienstgesetz unterstellt sind. Personen, die sich des Schutzes des Gesetzes erfreuten, hätten das Recht, zu stimmen, wie es ihnen paßte, und im Privatleben ihren politischen Ansichten Ausdruck zu geben, aber politische Betätigung, welche ihre Leistungsfähigkeit zu beeinträchtigen geneigt sei, würde zu ihrer Entlassung führen. Er erklärte kurz und bündig, daß Personen, die politische Pläne hätten, ihre Stellung niederlegen sollten.

Countyagent Joseph Meyer kündigte gestern an, er habe weitere angebliche Schwindeleien bei der Lieferung von Vorräten an die Countyverwaltung entdeckt. Sie seien beim Ankauf von Bohnen verübt worden. Die oberste Schicht der gelieferten Bohnen habe den vorgeschriebenen Bedingungen entsprochen, während die unteren Schichten minderwertig gewesen seien. Er nannte Präsident McCormick einen Hilfscountyagenten und vier Untersuchungsbeamte, die in die Angelegenheit verwickelt seien.

Kolonie für Epileptiker.

Direktoren des psychopathischen Instituts für die Jugend haben ein Schreiben an Gouverneur Dunne gerichtet, in dem sie ihn um seine Unterstützung für den Plan, eine Kolonie für Epileptiker zu errichten, ersuchen. Die Schreiber: Richter Merritt W. Pinckney vom Jugendgericht und Dr. William Healy vom psychopathischen Institut, führen aus, daß eine derartige Anstalt nicht nur für die Kranken von größtem Nutzen sein, sondern auch eine große Ersparniß für den Staat bedeuten würde. In einer derartigen Anstalt könnten die Kranken ihren Lebensunterhalt teilweise selbst verdienen.

Für die bevorstehenden **Weihnachten** ist ein

PIANO

das beste Geschenk!

Wir haben den größten Vorrat von neuen und gebrauchten

„UPRIGHTS"

Von $90 aufwärts.

Auf leichte monatliche Zahlungen

Seit 55 Jahren in Chicago, glauben wir imstande zu sein, für unsere Waare die beste Garantie geben zu können!

Jetzt ist die beste Zeit für die Auswahl!

Alte Instrumente in Tausch genommen.

W. W. Kimball Co.

Südwest-Ecke
Wabash Ave. und Jackson Blvd.
GEO. SCHLEIFFARTH.
Deutscher Verkäufer.
momi

— Der Multimillionär. — Herr: Ich besitze ein Vermögen von 300,000 Mark. — Multimillionär: Und können Sie sich dabei täglich warmes Mittagbrot leisten?

— „In der Not frißt der Teufel Fliegen." — Bettler: Ich bin ein armer Teufel, befinde mich in Not und habe so großen Hunger.... — Hausfrau: Da kommen Sie nur herein, wir haben hier so schrecklich viel Fliegen!

Trinkt
Evers Vacuum Process Kaffee
Mond*2

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Zum Stand unseres Ackerbaues.

Washington, D. C., 9. Dez. Der Ackerbausekretär Wilson weist in seinem Jahresbericht — dem letzten seiner 16jährigen Verwaltung — welcher ein Buch von nahezu 270 Druckseiten füllt, darauf hin, daß das Jahr 1912 das ertragsreichste für die Landwirtschaft der Ver. Staaten gewesen sei. Die Preise für die Produkte seien ständig gestiegen, und die Prosperität für den Farmer werde noch weiter steigen. Der Wert der diesjährigen Gesamternte übersteige die des am nächsten kommenden Rekords um eine halbe Milliarde Dollars: $9,532,000,000 in 1912, was [illegible] das Doppelte des Jahres 1899.

Der Wert sämtlicher Ernten in den letzten 16 Jahren betrage $105,000,000,000, — ein Betrag, der [illegible] Vierteln des gegenwärtigen Nationalreichtums gleichkomme.

Ohne Zweifel sei der wichtige Faktor in der Herabsetzung der Kosten des Lebensunterhalts die Erzielung größerer Ernten, so fährt Sekretär Wilson fort, und daß dies möglich geworden, das sei der Arbeit des Departments für landwirtschaftliche Schulen und Experimentierstationen, sowie nicht zum geringsten der Presse zu verdanken, die den Farmer über Alles unterrichtet, was ihm von Nutzen sein könne. Die Nation, sagt er, habe die Farmer in früheren Jahren bei der Erziehung vernachlässigt, und Philanthropen hätten nicht an sie gedacht, doch heute seien die Farmer aufgewacht, und der Kongreß habe es gut mit ihm gemeint.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Morgen 15 Stadtwahlen in Massachusetts, darunter in Boston.

— Durch zufälliges Ausströmen von Leuchtgas erstickten zu Fall River, Mass., die Brüder Louis und Peter Pazoa.

— Farmer brachten bei Kingfisher, Ohio, 5 große Goldkopfadler, welche viele Lämmer und Schweine geraubt hatten, teils lebendig, teils tot zur Strecke.

— Amtliches Ergebnis des Präsidentschaftsvotums in Ohio: Wilson 423,152, Taft 277,066, Roosevelt 229,327, Debs 89,930, Chafin 11,459.

— In New York starb der 13jährige Georg Krause an einem Stich, welchen ihm vor zwei Wochen ein Spielkamerad mit einem Stück einer Regenschirmrippe hinter dem linken Ohr versetzt haben soll; das Hirn wurde durchstoßen.

— Nach 12stündiger Beratung der Jury wurde zu Baldwin, Mich., Oskar M. Auerbach von Chicago gestern Abend schuldig gesprochen, seinen Geschäftsteilhaber Harry W. Fisher von Chicago ermordet zu haben. (Auf der Jagd.) Das Verdikt lautet auf Mord im ersten Grade und bedeutet nach dem Michiganer Gesetz lebenslängliches Zuchthaus.

Ausland.

— Halbmillionendollarfeuer in Winnipeg, Kanada; war in Potters Großmöbelhandlung ausgebrochen.

— Der Gesundheitszustand des Königs Peter von Serbien soll sehr bedenklich sein.

— In allen katholischen Kirchen Mexikos wurde heute, auf päpstliche Anordnung, für die Wiederherstellung des Friedens gebetet.

— Der französische Dampfer „Caroline" traf von New York mit gebrochenem Propeller in Havre ein. Hatte sehr stürmisches Wetter.

— Städtische Wahlen in Rom brachten allen anti-klerikalen Kandidaten den Sieg, einschließlich des Bürgermeisters. Die Klerikalen aber enthielten sich der Abstimmung.

— Der Fabiergesellschaft in England, welche die Verbreitung sozialistischer Ideen unter den mittleren und und oberen Klassen bezweckt, trat auch Earl Russell bei, — das erste Mitglied des britischen Oberhauses, welches Sozialist geworden ist!

— Briefe, die aus Gallipolis in Konstantinopel eintrafen, melden, daß dortige türkische Truppen wehrlose Männer, Frauen und Kinder niedermetzelten und Häuser einäscherten!

— Wie die Londoner „„Times" aus Peking meldet, hat der chinesische Finanzminister mit der Sechsmächtegruppe eine Anleihe, die $125,000,000 nicht übersteigen soll, in ihren allgemeinen Umrissen vereinbart.

— In Fiume wurde der Dampfer „Hegedisch", mit einer nach Durazzo für die serbische Armee bestimmten Ladung, beschlagnahmt, und es heißt, daß die österreichische Regierung die Ladung zu konfisziren gedenke.

— Die Ankunft des Dampfers „St. Louis" (am 30. Nov. von New York abgefahren) verspätete sich um 61 Stunden. Eine Kolbenstange brach, und es entstand bedeutender Schaden, dessen Ausbesserung 2 Monate erfordern dürfte.

— Als bezeichnend wird in London die Tatsache hervorgehoben, daß der Dreibund 6 Monate vor dem Termin erneuert wurde, an welchem entweder eine stillschweigende Fortdauer, oder ein Widerruf des Bündnisses erwartet werden könne.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Zahlreiche Pferde verbrannt.

Stallung eines Fuhrhalters eingeäschert. — Schlechte Drahtleitung.

Die dreistöckige Stallung der Pope Teaming Co., 333 Süd Paulina Str., ist gestern früh abgebrannt. Von den 54 Pferden der Firma konnte nur eines gerettet werden, und der Fuhrmann L. E. Wedari wurde bei Rettungsversuchen vom Rauch überwältigt. Der Verlust ist $50,000.

Durch schlecht isolirte Leitungsdrähte entstand gestern früh im Keller des Eisenwaarengeschäfts von Charles J. Scholz, 3233 bis 36 N. Clark Str., Feuer, welches dort und im benachbarten Wanningschen Kaffeegeschäft $7,000 Schaden anrichtete.

Im Keller des dreistöckigen Gebäudes Nr. 748 West North Ave. explodirte heute früh der Gasometer, wie die Feuerwehr vermutet infolge Reißens eines elektrischen Leitungsdrahtes von dem Gebäude. Die in dem Hause wohnenden sechs Familien flüchteten auf die Straße. Das ausgebrochene Feuer wurde schnell gelöscht.

Durch aus dem Ofen fallende glühende Kohlen wurde heute früh in der Wirtschaft von John Trzcinski 8526 Green Bay Ave., South Chicago, Feuer verursacht. Der Schaden ist $500.

Zu starkes Einheizen hatte im zweiten Stockwerk der Herberge der Frau A. Miller, 6 Ost Indiana Str., heute früh den Ausbruch eines Feuers zur Folge. Es wurde schnell gelöscht. Einige der Mieter flüchteten auf die Straße.

Strafbare Nachlässigkeit.

Auf der mit keiner Sicherheitsvorkehrung versehenen Sacramento Ave. Kreuzung stieß gestern ein vom Eigentümer Dr. Maurice W. Samuels, Nr. 337 W. North Ave., selbst bedienter Kraftwagen mit einem Hochbahnzug der Ravenswoodlinie zusammen. Da Dr. Samuels mit seltener Geistesgegenwart noch im letzten Augenblick eine scharfe Wendung gemacht hatte, wurde der Kraftwagen nicht in den Pfad des Zuges zur Seite geschleudert. Nur diesem Umstande ist es zu danken, daß Dr. Samuels und seine Fahrgäste Benjamin Gaber, Nr. 3556 Douglas Blvd., Alex Weiß, Nr. 2104 Humboldt Blvd., J. J. Weiß, Nr. 2104 Humboldt Blvd., B. Hirschfeld, Nr. 2101 N. Kedzie Ave., und dessen Sohn J. Hirschfeld nicht getötet wurden, sondern mit verhältnismäßig leichten Verletzungen davongekommen sind. Der Wagen ist zertrümmert worden.

Wie Dr. Samuels und seine Begleiter behaupten, war die Kreuzung nicht durch Schlagbäume gesperrt, auch versah auf ihr kein Signalwärter Dienst. Sie war zwar mit einem Läutewerk versehen, das aber war schadhaft und läutete nicht.

Die Lebensmüden.

Ein Mann erhängte sich in einer Zelle, ein anderer erschießt sich.

Aus unbekannter Ursache hat sich der 2440 Lincoln Ave. wohnende 35 Jahre alter Telegraphist Joseph J. Lenz gestern früh in der Wohnung der Frau A. E. Williams, 3170 West Monroe Straße, durch einen Schuß ins Herz getötet. Lenz hatte am Samstag Abend mit der Frau, deren erwachsenen Tochter und einer Kostgängerin, Frl. Nellie Loggan, ein Theater besucht und später mit den Frauen in deren Wohnung gespeist, hatte dann auch die Einladung, dort zu übernachten, angenommen.

Der tote Zellengenosse.

Herman Hülke, ein 25 Jahre alter Musterzeichner, hat sich gestern früh in einer Zelle in der Polizeiwache an der West North Ave., erhängt, was sein Zellengenosse Felix Prediz, 1724 Milwaukee Ave., welcher gleich Hülke unter der Anklage des unordentlichen Benehmens verhaftet worden war, erst bemerkte, nachdem Polizist Ontbank ihn geweckt hatte. Hülke war auf Beschwerde seiner Frau verhaftet worden, weil er in der Familienwohnung, Nr. 1729 N. Kedzie Ave., alles kurz und klein zu schlagen versucht und seine Gattin beschimpft hatte. Das Paar hat zwei kleine Kinder.

Selbstmordversuche.

Nach einem Streit mit ihrem Gatten verschluckte gestern in ihrer Wohnung, 33 LaSalle Ave., die seit einem halben Jahre verheiratete 20 Jahre alte Frau Pauline Milton in selbstmörderischer Absicht die Köpfe einer Anzahl Streichhölzer und leistete den Polizisten, welche sie ins Passavanthospital schafften und den sie behandelnden Aerzten Widerstand. „Es trifft Niemand irgend eine Schuld, ich bin nur des Lebens müde", sagte sie.

Michael Calabrese, ein 21 Jahre alter Arbeiter, versuchte sich gestern in seinem Zimmer im Hause 468 Nord Curtis Straße zu erschießen, brachte sich aber nur eine Fleischwunde am Halse bei. Er sei mißgestimmt, hatte er seiner Kostwirtin gesagt.

Mittels der Stimmaschine.

Die „Chicago Association of Commerce" hält morgen ihre jährliche Beamtenwahl ab, und die Mitglieder werden sich dabei einer Stimmmaschine bedienen, welche der Vereinigung zu diesem Zweck von der Wahlkommission zur Verfügung gestellt werden wird. Viel Schwierigkeiten sollte die Benutzung der Maschine bei dieser Gelegenheit nicht bieten, da nur eine Kandidatenliste zusammengestellt worden ist. Kandidaten für die Hauptämter sind: Howard Elting, Präsident; Elmer T. Stevens, Generalsekretär; Joseph R. Noal, Schatzmeister; Edward E. Gore, W. W. Buchanan, W. R. Greenebaum und J. J. Arnold, Vizepräsidenten.

Es lohnte.

Um Diamanten im Werte von $26,000 und $1,600 in Baar beraubt.

Der New Yorker Diamantenhändler Joseph Merochnick meldete der Polizei, daß er gestern Abend an Michigan Avenue und Peck Place von zwei Negern überfallen, vermessert, geprügelt, gewürgt und um Diamanten im Werte von $26,000 und $1,600 in Baar beraubt worden sei.

Detektivehäuptling Halpin hat heute den Beraubten vor sich geladen, um von ihm nähere Einzelheiten des Ueberfalls in Erfahrung zu bringen.

Nach dem Verhör beauftragte Halpin zwei seiner Mannen, mit Merochnick in einem Kraftwagen die gestern Abend von ihm gemachte Fahrt nochmals zurückzulegen. Ihm kämen manche der von dem angeblich Beraubten gemachten Angaben unglaubwürdig vor. Ganz besonders verdächtig erscheine ihm die zu genaue Beschreibung, die der Mann von seinen angeblichen Angreifern geliefert habe.

Sonderbar kommt Halpin auch die Angabe des angeblich Beraubten vor, daß er Samstag in der Billardhalle des Plankinton House in Milwaukee einem ihm unbekannten Handlungsreisenden aus Minneapolis Schmuck im Werte von $1,600 gegen Baar verkauft habe. Um dieses Geld, acht Hundertdollarscheine, acht 50 Dollarscheine und 20 Zwanzigdollarscheine, sei er beraubt worden. Merochnik habe versichert, nie zuvor in Geldverlegenheit gewesen zu sein. Von den ihm geraubten Diamanten hätte ein Teil im Werte von $7000 ihm gehört. Die Edelsteine, die einen Gesammtwert von $26,000 hatten, seien nicht versichert gewesen. Er habe New York am 25. November verlassen, sei über Pittsburg, Detroit und Chicago nach Milwaukee gereist, von dort gestern Abend nach Chicago zurückgekehrt und um halb 12 Uhr beraubt worden. Er habe sofort Lärm geschlagen. Die Straßengänger seien aber anscheinend alle betrunken gewesen, denn niemand habe seinen Hilferufen die geringste Beachtung geschenkt.

Kirbys Zeugen widerlegt.

Das Ehepaar Kirby aus dem St. Josephshospital in den Gerichtssaal geholt.

Bundesrichter Landis nahm heute die Zeugenvernehmung in dem wegen Nichtbezahlung von $30,000 Bankgeld von ihm angeordneten Gerichtsmißachtungsverfahren gegen den Privatbänker Dr. William T. Kirby und dessen Gattin Margaret wieder auf und ließ das Paar aus dem St. Josephshospital, wo es krank darniederliegt, im Hospitalkraftwagen nach dem Gerichtssaal holen. Durch die heute vernommenen Zeugen sollten die Aussagen der Entlastungszeugen widerlegt werden. Supt. Scowles vom Kraftwagendienst der Parmelee Transfer Company sagte aus, daß Roger A. Decover am 29. Oktober nicht mehr in Diensten der Gesellschaft war.

Decover hatte ausgesagt, daß er an jenem Tage in Diensten jener Gesellschaft Dr. Kirby nach dem Hotel Blackstone gefahren habe. Der Zigarrenhändler Canale, 16 Ost 18. Ave., bestritt, daß er einen Apparat zum „Anzapfen" von Telegraphendrähten habe ausbessern lassen. Seine Geschäftskarten lägen auf seinem Verkaufstisch, und es sei möglich, daß Jemand eine davon mitgenommen und zu Unrecht gebraucht habe. Decover habe von ihm Tabak gekauft. Präsident Triska von der Slavischamerikanischen Bank versicherte, daß er Dr. Kirby auf dessen Bankanweisungen hin am 20. Oktober $20,000 gegeben habe.

Ein zweites deutsches Theater.

Im Criterion Theater, an Sedgwick Straße, soll demnächst ein zweites ständiges deutsches Theater eröffnet werden, in dem Operette, klassische Vorstellungen, Lustspiele und Schauspiele gegeben werden sollen, und zwar soll der Höchstpreis für einen Sitz nur 50 Cents betragen. Die Leitung kündigt an, daß sie von Zeit zu Zeit hervorragende auswärtige Kräfte, auch solche aus Deutschland, zu Gastspielen verpflichten wird; so soll bald nach der Eröffnung Herr Rudolph Schildkraut hier gastiren, der zur Zeit in New York mit großem Erfolg auftritt. Als ständige Mitglieder des Ensemble nennt die Leitung Herrn Ludwig Koppee und Frl. Angela Crone. Die Eröffnungsvorstellung ist auf den Weihnachtsabend angesetzt.

Neues Schulratmitglied.

Mayor Harrison gab heute Mittag bekannt, daß er heute Abend dem Stadtrat eine Schulratsernennung zur Bestätigung vorlegen werde. Er habe Dr. F. Warning zum Nachfolger für Herrn Oskar Greifenhagen ausersehen, der sein Amt als Schulratsmitglied niedergelegt hat. Dr. Warning ist Augenarzt. Er wohnt Nr. 1546 S. Homan Ave. und hat eine Sprechstube im Gebäude Nr. 2302 W. 12. Straße. Für seine Ernennung zum Schulrat soll sich vornehmlich Sheriff Zimmer beim Mayor verwendet haben.

Die Countyämter.

Das Kreisrichterkollegium ist heute Nachmittag zusammengetreten, um den Bericht des Ausschusses entgegenzunehmen, welcher zu untersuchen gehabt hat, wie viele Hilfsarbeiter den verschiedenen Countybeamten zuzugestehen sind. Diese Untersuchung ist diesmal recht gründlich vorgenommen worden, und das Büro für Hebung des öffentlichen Dienstes ist dem Ausschuß dabei an die Hand gegangen. Mitglieder des Ausschusses sind die Richter Baldwin, Walter und Frederick A. Smith.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Josephine gegen T. Rennie Creighton, grausame Behandlung; Samuel gegen Lillian Hard, Verlassen; Ella gegen Menzo C. Frederick, grausame Behandlung; Joseph F. gegen Annie Giele, Verlassen.

„Die schwarze Hand."

Dynamitexplosion verursacht hochgradige Aufregung.

Hielten Wort.

Nicholas Cardomeno hatte mehrere Drohbriefe erhalten. — Lechzte nach Blut. — Machte sich verdächtig. — Schmachvoll. — Knallte drauf los.

Der Fleischwaarenhändler Nicholas Cardomeno, Nr. 813 S. Desplaines Straße, hatte in letzter Zeit mehrere „Die Schwarze Hand" unterzeichnete Drohbriefe des Inhalts erhalten, daß, falls er nicht eine bestimmte Summe an einem näher bezeichneten Orte niederlege, sein Laden mit Dynamit zerstört werden würde. Er übergab die Schreiben dem Hilfspolizeichef Schuettler, dessen Mannen sich vergeblich bemühten, die Absender zu ermitteln. Heute früh um zwei Uhr wurde vor der Tür seines Ladens ein Bündel Dynamitstangen zur Entladung gebracht. Sämmtliche Fensterscheiben des dreistöckigen Gebäudes und viele Schaufenster und Fensterscheiben der benachbarten Gebäude gingen in Scherben. Das Gebäude wurde stark beschädigt. Die Bewohner flogen aus ihren Betten, kamen aber ohne nennenswerte Verletzungen davon. Die Explosion verursachte gewaltige Aufregung unter den Bewohnern jener Gegend. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Ringt mit dem Tode.

Martin Krumrosch, Nr. 819 N. Center Ave., schuldete angeblich seinem Schwager John Zran, Nr. 912 Elston Ave., $38. Der Schwager verlangte die Begleichung der Schuld. Krumrosch wollte nicht oder konnte nicht zahlen, und zog sich daher den Haß des Gläubigers zu. Als er heute früh mit John Nosko, Nr. 842 Milwaukee Ave., aus einer an Elston Ave. und Cornell Straße gelegenen Wirtschaft trat, fielen angeblich Zran und drei andere Männer über ihn her und brachten ihm elf Messerstiche bei. Der Verwundete ringt im Countyhospital mit dem Tode.

Zran und ein gewisser Tony Sedzve befinden sich in Haft. Auf ihre beiden angeblichen Mitschuldigen — einer der Burschen soll Soldat in Fort Sheridan sein — wird gefahndet.

Im Suff.

Vor John Boyds Wirtschaft, an der W. 12. Straße, glaubte gestern der angeblich stark angesäuselte Frank Scallon, Nr. 2345 W. 12. Straße, daß vorübergehende Straßengänger sich über ihn lustig machten, geriet in Wut, zog sein Schießeisen und knallte blindlings drauf los. Von einer der Kugeln wurde Edward Kerstam, Nr. 2159 W. 12. Straße, in die Hüfte getroffen. Der Verwundete hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

Als gestern früh ein Häftling, Ira Lovingert, Nr. 2945 Fulton Straße, aus der Wache an Desplaines Straße flüchtete, sandten ihm die Häscher mehrere blaue Bohnen nach. Von einer Kugel in das Bein getroffen, brach der Ausreißer zusammen. Er befindet sich jetzt in ärztlicher Behandlung.

Angeblich ohne jegliche Veranlassung wurde gestern Nachmittag Lawrence Brennan, Nr. 1111 N. Spaulding Ave., auf den Rangirhöfen der Chicago & Northwesternbahn in der Nähe von St. Clair Straße von zwei Negern tätlich angegriffen und schlimm vermessert. Er war bewußtlos, als man ihn fand. Die Polizei schaffte ihn nach dem St. Lukashospital.

Aus Schnittwunden am Halse blutend, wurde gestern Nachmittag Walter Alexander, Nr. 500 Shields Ave., vor dem Hause Nr. 2 W. 47. Straße bewußtlos aufgefunden. Neben ihm lag ein Messer. Im Providenthospital, wo er Aufnahme fand, ist er bisher nicht zu sich gekommen. Die Polizei hat daher nicht ermitteln können, von wem er vermessert worden ist.

Räuber im Unterrock.

John Mack, Nr. 1308 Chapin Str., meldete heute früh der Polizei, daß ihm an S. State und 20. Straße ein Frauenzimmer einen Revolver auf die Brust gesetzt und ihm um $22 beraubt habe. Die Polizei glaubt, daß das vermeintliche Frauenzimmer ein verkleideter Kerl gewesen sei.

Frau C. F. Walters, Nr. 1928 Washington Blvd., wurde gestern Abend an W. Randolph und Lake Straße von zwei bewaffneten Banditen überfallen und um einen Diamantring nebst $12 in Baar erleichtert. Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Schurkenstreich.

Auf dem Wege von der Hochbahnhaltestelle nach der elterlichen Wohnung, Nr. 5240 N. Spaulding Ave., begriffen, wurde Samstag Abend die 18jährige Alice Olson von einem gutgekleideten, etwa 35 Jahre alten Mann überfallen, gewürgt, bis ihr die Sinne schwanden, und mißbraucht. Das Verbrechen hat unter den Bewohnern von Irving Park hochgradige Aufregung verursacht. Ein Bürgeraufgebot hat sich vergeblich bemüht, des Unholds habhaft zu werden.

Verhält sich zugeknöpft.

Im Torweg des von der Chicago Mat Board Company benützten Gebäudes, Nr. 656 Washington Blvd., stand heute Morgen gegen 3 Uhr ein junger Mann, der, als die Polizisten Courtney und Delaney des Weges kamen, Fersengeld gab. Die Häscher nahmen seine Verfolgung auf und fingen ihn nach heißer Jagd, in deren Verlauf sie ihm eine Anzahl blauer Bohnen nachgesandt hatten, an Halsted und Randolph Straße ein. In der Wache an Desplaines Straße weigerte der Häftling sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen. In seinen Taschen fand man $1.50, aber keine Papiere. An den Türen oder Fenstern des vorerwähnten Gebäudes sind keine Spuren eines Einbruchsversuchs.

Gegen **Husten, Erkältung** und chronische Brustkrankheiten nehmt **Dr. August Koenig's Hamburger Brustthee** Nur in Original-Paketen. Preis 25c.

Doppelte Siegel Stamps Dienstag den ganzen Tag

SIEGEL COOPER & CO — The Big Store — Chicago's Economy Center

Beginnend Samstag, 14. Dezember wird der Große Laden jeden Abend bis Weihnachten offen sein.

Einkäufe gemacht vor dem 15. Dez. von Kreditkunden werden auf Ersuchen auf das Januarkonto geschrieben

Tägliches Cabaret in unserem Cafe vom Großen Oper Cabaret Quartett Begleitet vom Tomaso Orchester

$10,000 für Wohltätigkeit Abstimmung schließt am 31. Dezember.

Unsere Kunden erwählen die Teilnehmer. Gebt Eure Stimme jetzt für Eure bevorzugte Anstalt ab. Schluß der Abstimmung am Abend des 31. Dez. Es ist kostenfrei.

Rothe Kreuz Weihnachtsmarken, 1c

Befestigt sie an Euren Briefen und Packeten, u. unterstützt den Kampf gegen Schwindsucht. Die ganzen Einnahmen für diesen Zweck bestimmt. Verkauft in Postoffice, 2. Fl., Balkon.

Besucht den Weihnachtsmann in Toytown und dem Zoo

Seht die Spielwaaren, die wilden Tiere in ihren Schlupfwinkeln und die prachtvoll befiederten Vögel.

„Uncle Sam" Cash-Register Banks, registriren Nickels, Dimes und Quarters, $1 wert, für 89c

Schön gekleidete Puppe. Großer Bisquekopf, schließende Augen. Elegant kostümirt, mit dazu passenden garnirten Hüten. Preis nur 95c

Buchstabirbretter, belehrend f. das Kind, 65c wert, 59c

Fancy Reed-Rocker für Kinder, schw. Reed Rolle $5.00 wt., morgen für 2.95

Uns. Special Gelenkpuppe, voll. Papiermachekörper, schöner Bisquekopf, schließ. Augen, spitzenbes. Chemiset, 1.45 wt. 89c

Große Gelenkpuppe, extra gut gem., groß. bewegl. Bisquekopf, schl. Augen, wirkl. Wimpern, schw. gen. Perücke v. langen Locken. F'ch Sch. u. Strü. 2.45 wert, 1.95

Ausw. v. f'ch gekleid. Puppen. Gelenk. Kidbodies, zu 25c

Schöne Kidbodypuppe, extra feine Kid Qualität, geniet. Hüften, Kniee u. Arme, schl. Augen, wirkl. Wimpern u. Brauen, gewob. Perücke v. natürl. Locken, f'ch Schu. u. Strü., 4.45 Pupp. 3.79

Weeden Steam Engine, Horizontalmuster, fitt. mit Shafting, 75c wert, für 49c

Großes Plüsch-Pferd, befestigt auf Plattform, vollständig mit Sattel, Steigbügel u. Bridle 1.25 wert, für 98c

Steam und elektrische Attachments. Vollständige Partie, Auswahl, morgen zu 25c

Bell. Hund, öffnet Maul, wenn er bellt 19c

Störrischer Esel und Driver, gallopirt vorwärts, rückwärts u. schlägt aus, ein typisch arbeitender Esel, 39c wert, für 21c

Mechanischer Zug, vollständig mit Lokomotive, Tender, Cars und Geleise, zum Preise von 89c

„Mascot" Automobil, 37-zöll. Body, finished in Auto-grün, Gummireifräder, Starting Crank etc., $6.25 wert, für 4.95

Kinder Nähmaschine, gut gemacht, leicht laufend, 98c

Hartholz Pult Schreibtafel, 46 Zoll hoch, Canvaskarte, zum Preise von 95c

Combination Bewegliche Bilder Maschine u. Magic Laterne vollständ. mit Slides und Film, Preis, 98c

Mechanischer Biplane, fliegt kreisförmig, Seiten- u. hintere Propellers, 25c wert, für 19c

Andere ausw. bis 8.00.

Engl. Puppen Cab. Gute Größe. Gepolst. in Ledercloth. Dazu passend. Hood. Rubber Tired Räder, Preis, 5.50

Vollständ. beschlag. Messingbett, 14 Zoll lang, 48c

Knaben Werkzeugkasten 15½×48 Zoll, schwerer Holzkasten, fein gefirnißt, starke Tools, Preis, 98c

Kletternder Affe, klettert auf- u. abwärts an Cord, schön kolorirt, 25c wt. 19c

Goldene Schmucksachen, Diamanten und Novitäten als Geschenke

Echte Diamant-Schmucksachen. Spez. für diesen Verkauf markirt. Sunbursts, Broschen, fancy Diamantringer, fancy Diamant Ohrringe, Roman Gold Diamant Cuff Links, Diamant-Lockets, Diamant Scarf Pins für Männer, etc., sort. Facons, Ausw.. $10

Echt goldene Bar oder Lace Pins. Echte Diamantfassung, echte Diamant Tiffany oder fancy gefaßte Ringe für Damen, extra schwere Diamantringe f. Männer, Manschettenknöpfe, Novelty Diamantenbesetzte Schlips-Nadeln etc. Dies sind außergewöhnliche Werte........ 12.50

Echte Diamant massiv goldene Lockets, reicher Roman-Finish, zum Preise von 5.95, 7.50 und 12.50

Feine weiße Diamanten, gefaßt in Ohrringen, für Damen u. Misses, sortirte Muster, zu 14.50, 17.50 und 30.00

Goldgef. Männer Uhren, dünnes Modell, 12 Größe, 20 Jahre garantirt. Mit echtem Elgin Werk. Genauer Zeitmesser. Preis nur $10

Neusilberne Reversible Mesh Börsen. Feine Qual. Mesh. Schöner schmaler Rahmen, mit f'ch Seide gefüttert, Preis, 1.98

Schöne Vanity Cases. Neusilber. Assortirte Sorten, mit Spiegel, Puderpuff, Münzenbörse usw.. Preis, 1.95

Massivgold. Siegelringe für Männer, schwere. Schöne Entwürfe, Preis, 5.00

Massivgold. Siegel Scarf Pins, Roman Finish, morgen markirt zu 1.50

Goldgefüllte Manschettenknöpfe für Männer, einfache oder fancy Entwürfe, Bargains, für morgen zu 75c

Rosa Coral Dinner Ringe f. Damen, wie abgebild., massivgold. Mountings, Preis, 3.50

Perl Halsbänder für Damen. Extra Qualität, fancy Stone Set Slides, speziell, $1

Bar Pins für Damen, Stone Set oder gravirt. 25c

Massiv goldene Babyringe, extra schwer, gefaßt m. Perlen etc., spez. Preis 1.25

Mass. gold. od. Mass. gold. oval Band-Ringe, für Misses od. Baby, Ausw. $1

Novelty Gold eingel. Haarbaretten, Shell od. Amber, Preis, 50c

3-St. Waist Pin Sets f. Damen, lange Bar, 2 kl. Pins, gef't mit weiß. Brillanten pass. Set, 98c

Solid gold. Männer Tie Clasps gef. mit echten Chip Diamanten, Roman Finish 1.50

Scarfpins für Männer oder Knaben, goldg'f'llt od. Silberfin, 50c

Schöne La Valliere Halsbänder massiv. Gold gefaßt mit echten Diamanten und Perlen, speziell zu $10 (And. ausw. bis $35.)

Massiv goldene handgrav. Armbänder f. Damen, oval oder Square Edge, spez. Preis, 12.50

Emaill. Top Extension Damen- od. Missesarmbänder in Box, 98c

Neue weiße Feder Haar-Ornamente, mit Tinsel Bows, niedlich und kleidsam, Preis, 38c

Der Dezemberverkauf von reinen Groceries, Fleischwaaren u. Weinen

Gold Medal, New Century, Pillsbury's oder Golden Horn, ½ Bbl. Sack 2.60; ¼ Bbl. Sack, 1.30, ⅛ Bbl. Sack für 65c

20 Pfd. bester granulirt. Zucker, in Begl'g von $2 od. mehr Grocerhorder, Mehl, Seife, Butterine, Fleisch, frisches Obst, Gemüse ausgeschlossen, 89c

Seeded Rosinen, Dtzd. Nr. 1 Pack. 97c; 3 Pack.. Montag, 25c

Old Style Mince-Meat (moist), 3 Quart Jars 1.00; Jar, 35c

Jelke's Good Luck oder Swifts Jersey Marken, 5 Pfund Drum, 93c; spezieller Preis für diesen Verkauf, Pfund 19c

Große und ausgesuchte frische Eier, Dutzend verpackt in Karton, nicht abgeliefert, speziell, zwei Dutzend zu 55c

Fancy Vollrahmkäse, — spezieller Preis, Pfund 25c

Echter Frühstück-Kakao, lose, köstlicher Flavor, 5 Pfund 1.00; Pfund zu 22c

Süße Wrinkled Erbsen, Dtzd. Büchsen 1.60; Büchse, speziell, 14c

Santa Claus, Best Family oder Swift's Pride Laundry Seife, Kiste mit 100 Stücken 2.88; 10 Stücke für 29c

Tee, neue Ernte, Old Fashion Japan Tee und Fragrant Ceylon Tee, 5 Pfd. Büchse, 1.85; Pfund, 38c

Fancy Tee, regulär für $1 d. Pfd. verkauft, Ausw. von allen unsern Sorten, grün, schwarz od. gemischt, 5-Pf.-Bü. 4.15; 3 Pf.-Bü. 2.50; Pfd. 85c

Alle 50c Teesorten, lose, 5 Pfd. Büchse, 2.15; Pfund, 44c

Kaffee, unser populärer Blend Kaffee, 3¼ Pfd. $1; Pfund, 32c

Special Combination-Kaffee, 3½ Pfd. $1; Pfund, 30c

Athletic Club Kaffee, 3 Pfund für $1; Pfund zu 35c

Likör-Chokolade, für Back- und Konditorei-Gebrauch, 10 Pfund Stücke, 25c; das Pfund, Einzelpfund, 26c

White Bear Brand Kaffee, Steel Cut Proceß, Pfd.-Büchse, 36c

Süßes Evergreen Zuckerkorn, Halo Marke, Dutzend Büchsen, 1.25. Büchse zu 11c

Feinste Qualität Süßkorn, Carmelo Marke, Dutzend Büchsen 1.50; 6 Büchsen für 75c

Solid verpackte Tomaten Dtzd. Büchsen 1.60; Büchse, speziell, 14c

Ausgesuchter Alaska rosafarb. Lachs, Dtzd. Nr. 1 lange Büchsen, 1.45; 6 Büchsen, 75c

Fancy Erdbeeren und Himbeeren in schwerem Sirup, Dtzd. Nr. 2 Büchsen, 2.73; Montag, Büchse, 23c

Hervorragender Schulmann.

Dr. Maximilian Großmann und die Sache, die er zu seiner Lebensaufgabe gemacht.

In deutschamerikanischen Schulkreisen hat der Name Dr. Maximilian Großmann seit vielen Jahren einen guten Klang. In diesen Kreisen wird deshalb auch hier die Nachricht mit Freude aufgenommen werden, daß genannter Schulmann, der seinen Wohnsitz schon vor längerer Zeit von Milwaukee nach dem Osten verlegt hat, eine lange und schwere Krankheit, die ihn darniedergeworfen, jetzt glücklich überstanden hat.

Dr. Großmann hat sich von jeher der Aufgabe gewidmet, in den beteiligten Kreisen der Ansicht Raum zu schaffen, daß Schulzöglinge von außergewöhnlicher Veranlagung auch dieser Veranlagung gemäß behandelt werden müssen und nicht nach der Schablone. In Europa, wo er seine Anschauungen in den Fachschriften verfochten hat, ist Dr. Großmann damit rascher durchgedrungen als hier; aber auch in den Ver. Staaten hat man seit einigen Jahren angefangen, ihm Gehör zu schenken, und seit über drei Jahren besteht eine nationale Vereinigung, „National Ass'n. for the Study and Education of Exceptional Children", welche Dr. Großmanns Lehren in immer weitere Kreise zu tragen sich bestrebt.

Wurde zum Krüppel.

Während seiner Arbeit auf dem Hochbahngerüst vor der Haltestelle an La Salle und Van Buren Straße glitt heute Morgen der 45jährige Elektriker George Paxton, Nr. 2322 W. Van Buren Straße, aus, fiel unter den letzten Wagen eines in Fahrt befindlichen Hochbahnzuges, büßte die Beine ein und erlitt Wunden am Kopf und an den Armen.

Um dieselbe Zeit wurde ein etwa 12jähriger Knabe, dessen Personalien bisher nicht festgestellt werden konnten, in Sherman, nahe Van Buren, Str. von einer Kraftdroschke der Walden McShaw Auto Livery Co. überfahren und schwer verletzt. Die beiden Verunglückten wurden in einer und derselben Polizeiambulanz nach dem Presbyterianerhospital geschafft. Paxtons Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Auf frischer Tat.

Durch den Einbrecheralarm wurde heute früh ein Spitzbube, der von der Rettungsleiter aus durch ein Fenster des zweiten Stocks in das Gebäude Nr. 36 S. Clark Straße gestiegen und dann in den Laden der Eisenwaarenhändler Kraut & Dohnal gedrungen war, der Polizei verraten und fünf Minuten später dingfest gemacht. Der Häftling gibt seinen Namen als Edward Chambers an.

Die Großgeschworenen.

Heute von Richter Windes vereidigt worden und in Dienst getreten.

Die Großgeschworenen des Dezembertermins wurden heute von Richter Windes vereidigt. Obmann wurde John Grassell, 1542 Madison Park, Präsident der Wilson Steel Product Co. Unter den Fällen, welche die Körperschaft zu untersuchen hat, ist der der McLaughlin Building Material Co., welche die Stadt und die Chicago Railways Co. mit Sandlieferungen betrogen haben soll. Die Großgeschworenen sind bereits an der Arbeit. Es sind:

William H. Artader, 5241 Windsor Ave.; Henry J. Bredfield, 427 Nord Springfield Ave.; Edmund Buckingham, 4701 S. Ridgeway Ave.; Junius L. Durgeß, 121 S. East Ave., Oak Park; Douglas Coverly, Riverside; Alexander W. Davison, 416 Sherman Str.; John A. Dwyer, 3528 S. California Ave.; Frank B. Gifford, 4561 Woodlawn Ave.; Charles Haß, 3331 Süd Park Ave.; Charles Hotchkiß, 3349 W. Madison Str.; Stephen J. Howard, 4013 West Polk Str.; William C. Jackson, Evanston; W. H. Kellogg, 649 Wrightwood Ave.; Wm. L. Loeffell, 6827 Lakewood Ave.; Alonze W. Losee, 5553 Winthrop Ave.; Nicholas W. Scherr, 6048 Throop Str.; William B. Selig, 37 Nord 53. Ave.; James E. Toliver, 16 Nord Talman Ave.; William Watt, 455 Ost 31. Str.; Fred C. White, 2651 Thomas Str.; Henry T. Williams, 518 Nord 5. Ave., La Grange.

* Ueber tausend Personen besuchten gestern Abend das Kunstmuseum. Es war das erste Mal, daß das Museum an einem Sonntag Abend geöffnet war, und der Erfolg war sehr befriedigend. Es ist das einzige Kunstmuseum in der Welt, welches an Abenden geöffnet ist.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Grundsatztreue.

Von den sechs fortschrittlichen Bundessenatoren haben nicht weniger als vier ihre Rückkehr zur republikanischen Partei angezeigt, während La Follette, der als der erste und oberste „Insurgent" angesehen werden muß, bekanntlich niemals zu Roosevelt übergegangen ist. Nur Poindexter und Dixon sind der neuen Fahne treu geblieben, und Dixon wird am 4. März sein Amt niederlegen müssen. Trotzdem aber die Fortschrittspartei im Senate des nächsten Kongresses nur durch einen einzigen Mann vertreten sein wird, wollen ihre Anhänger in Chicago ihre Anstrengungen noch vervielfachen. Sie haben beschlossen, für die nächste Frühjahrswahl in jeder Ward ihren eigenen Stadtratskandidaten aufzustellen.

Da das nur zur Niederlage einer ganzen Anzahl guter republikanischer Aldermen und zur Ermutigung der grauen Wölfe führen kann, so wird den hiesigen Fortschrittsführern von der Reformpresse eifrig in's Gewissen geredet. Sie werden daran erinnert, daß doch sie selbst in früheren Zeiten stets für die Ausscheidung der Parteipolitik aus den städtischen Wahlen eingetreten sind, und daß sie sogar die Aufstellung der Kandidaten im Petitionswege gefordert haben, damit nicht die Bosse Kandidatenlisten zusammenstellen können. Diese Mahnungen dürften jedoch wenig fruchten. Wie die Puritaner, die sich vor den Glaubensverfolgungen der englischen Heimat in die neue Welt geflüchtet hatten, gleich nach ihrer Ankunft mit Feuer und Schwert gegen alle Ketzer einschritten, so haben auch die politischen Reformer von jeher ihre heiligsten Grundsätze verleugnet, wenn sie „praktische" Politik zu treiben haben. Die Fortschrittlichen stellen das Interesse ihrer Partei, das sie durch möglichst scharfe Trennung von der republikanischen fördern zu können glauben, über die schönen Lehren, die sie als „unterdrückter" Minderheitsflügel verkündet haben. Wahrscheinlich glauben auch sie: „Konsequent sind nur die Ochsen."

Ein Nibelungenschatz.

Für die Philippiner schwärmt der Kriegssekretär Stimson ebenso sehr wie Präsident Taft. Nachdem er in seinem Jahresberichte die Wohltaten aufgezählt hat, die wir diesen unfreiwilligen Schützlingen bereits erwiesen haben, fährt er folgendermaßen fort: „Doch trotz dieser gewaltigen Fortschritte hat unsere Arbeit eben erst begonnen. Die Hälfte der in Manila geborenen Kinder stirbt im ersten Lebensjahre, und eine Million Kinder ist ohne Schulen. Das alte System der Leibeigenschaft wird immer noch von der Masse anerkannt, die, wenn sie nicht von den Amerikanern beschützt wäre, der reichen und gebildeten philippinischen Minderheit leicht zum Opfer fallen würde. Die amerikanische Politik sollte bis zum Schlusse fortgesetzt werden."

Zweifellos gibt es auf den Philippineninseln noch sehr viel für die Menschheit zu tun — in den Ver. Staaten aber auch. Einige Bösewichte behaupten sogar, daß die importirten Lohnsklaven des Stahl- und Wollentrusts und anderer Mitglieder der reichen und gebildeten amerikanischen Minderheit nicht besser daran sind, als die philippinischen „Peones". Desgleichen soll die Kindersterblichkeit in den „Slums" der amerikanischen Großstädte, namentlich während der Sommermonate, in denen die Hitze der tropischen Manilas gleichkommt, sehr erheblich sein, und in unseren Südstaaten genießen die Negerkinder fast gar keinen Schulunterricht. Somit könnte die Beweisführung, deren Herr Stimson sich bedient, von einem erleuchteten Despoten auch als Vorwand zur Eroberung und Unterdrückung der Ver. Staaten gebraucht werden.

Es ist ferner nicht einzusehen, warum die große Republik sich gerade um die 6,000 Meilen entfernten Philippineninseln kümmern sollte, die ihr doch rein zufällig in die Hände gefallen sind. In allernächster Nähe leben Völkerschaften, die weit mehr einer wohlwollenden Fürsorge bedürfen, als die christlichen Filipinos, gar nicht zu reden von den Rassegenossen in Teilen Europas und Asiens, die von einer Minderheit ganz scheußlich geknechtet werden. Wenn das amerikanische Volk sich aller Nationen annehmen wollte, die in ihrer politischen oder wirtschaftlichen Entwicklung zurückgeblieben sind, so müßte es seine ganze Tatkraft und sein gesammtes Vermögen daransetzen. Es würde aber dann nur verzweifelte Aehnlichkeit mit einer Katzenmutter haben, die es für ihre Pflicht hält, alle heimatlosen Katzen unter ihrem Dache zu sammeln und zu pflegen.

Die Filipinos, ob sie nun zu der begüterten und gebildeten Minderheit, oder zu der armen und ungeschulten Mehrheit gehören, sind nicht im Geringsten dankbar für die väterliche Erziehung, die ihnen von den Ver. Staaten aufgedrängt worden ist. Sie wollen auf eigenen Füßen stehen und die Fremdherrschaft abschütteln, so wohltätig sie auch sein mag. Um zu zeigen, daß sie zur Selbstregierung fähig sind, wollen sie sich gern der achtjährigen Probe unterwerfen, die ihnen nach dem Vorschlage der demokratischen Partei auferlegt werden soll. Auch sind damit einverstanden, daß die Inseln „neutral" gemacht, und daß den Ver. Staaten Flotten- und Kohlenstationen eingeräumt werden. Endlich und schließlich aber wollen sie ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen und nach ihrem eigenen Geschmacke gestalten. Wenn sie, wie jedes andere Volk, Fehler machen, wollen sie selbst die Folgen tragen. Sie sagen mit Recht, daß der Mensch nicht schwimmen lernen kann, wenn er nicht in's Wasser gebracht wird.

Auf alle diese Einwendungen brauchte nicht geachtet zu werden, wenn die Ver. Staaten aus Rücksichten der Selbsterhaltung auf die Philippinen nicht verzichten zu können glaubten, oder wenn sie aus diesem Besitze nennenswerten Vorteil zögen. Tatsächlich bilden aber die Inseln eine beständige Herausforderung zum Angriffe, und wegen ihrer Abgelegenheit sind sie schwer zu verteidigen. Der größte Teil des amerikanischen Heeres muß zu ihrem Schutze aufgeboten werden, und die amerikanische Kriegsflotte könnte viel kleiner und wirksamer sein, wenn sie nicht die Philippinen im Auge behalten müßte. Hauptsächlich dieser „Kolonie" wegen sind unsere Militärausgaben in zwölf Jahren verdreifacht worden. Dagegen sind die erwarteten Handelsvorteile gänzlich ausgeblieben. Zieht man das ab, was die amerikanische Besatzung verbraucht, so ist die Ausfuhr nach den Philippinen sehr wenig gestiegen, während die Zunahme der Einfuhr lediglich den Zollzugeständnissen zu verdanken ist, die ja auch nach der Lostrennung der Inseln beibehalten werden könnten.

Dazu kommt noch, daß die amerikanischen Soldaten auf den Philippinen großenteils körperlich und sittlich verdorben werden, und daß die amerikanische Verwaltung der Inseln sich an einem flotten Länderdiebstahle beteiligt hat. Das „Himmelsgeschenk" hat sich also als ein wahrer Nibelungenschatz erwiesen. Fort damit!

„Eine schwere und lästige Bürde."

Wenn die Fruchternte eingeheimst, die Baumwollernte unter Dach und Fach gebracht und dem Lande durch der Bürger Ballots ein neuer „Jahrgang" von Beamten und Volksvertretern gesichert worden ist, dann wird das Volk jedes Jahr in den ersten Dezemberwochen von „Washington" mit der Frucht der Jahresarbeit der verschiedenen Verwaltungszweige bedacht. Das ist gut so und dankenswert. Denn die Berichte der verschiedenen Departement- und Bürovorsteher, die so, mit dem Umwege über dem Kongreß, dem souveränen Volke zugestellt werden, sind in der Regel ganz dazu angetan, eine einigermaßen zufriedene Stimmung zu erwecken. Sie haben, mit seltenen Ausnahmen nur Gutes zu berichten und zeigen damit nicht nur, wo das viele schöne Geld hinkam, sondern auch, daß es gut und nutzbringend angewendet wurde, und für das Volk, die Gesittung und die Menschheit im Allgemeinen auch wirklich Anerkennenswertes dabei heraussprang — oder sie sollen es doch zeigen — und bringen so auch den sonst zum Nörgeln und Tadeln aufgelegten Bürger in die versöhnliche Stimmung, die er in der Vorweihnachtszeit so sehr nötig hat, sollen die Weihnachtswünsche seiner teuern Angehörigen auf wenigstens teilweise Erfüllung hoffen können.

Das ist, wie gesagt, gut und dankenswert, aber damit ist die Nützlichkeit dieser Jahresberichte noch keineswegs erschöpft. Einen andern großen Dienst erweisen sie dem Durchschnittsbürger, indem sie ihn auf Sachen und Fragen aufmerksam machen und ihm (Gutes) darüber berichten, über die er im Laufe des Jahres so gut wie gar nichts hörte, so daß er ohne diese Jahresberichte in die Gefahr kommen könnte, ihrer gänzlich zu vergessen. Das wäre aber sehr schade. Tatsächlich ein großer Verlust. Es würde einen Rückgang im Wissen und eine Einbuße an Selbstgefühl und Selbstschätzung, also einen Verlust an „Glück" bedeuten, denn es ist doch immer recht viel Schönes und Erhebendes dabei.

Da ist zum Beispiel, und es mag von vornherein zugegeben sein, daß dieses „Beispiel" den hier angestimmten Lobgesang auf die Jahresberichte der Departmentvorsteher eingab, der Bericht des Kriegssekretärs, der heute auszugsweise in der Presse wiedergegeben wird. Er behandelt mancherlei interessante Fragen, wie: die Zusammensetzung und Stärke der Armee, das Verhältniß zwischen dem Bundesheer und den Staatsmilizen, die staatsrechtliche Lage Portorikos, die Notwendigkeit der Erhaltung der Wasserkräfte der schiffbaren Flüsse, die Panamagebührenfrage usw., und weiß ein recht nettes Loblied auf den derzeitigen Stand und die heutige Stärke der Armee zu singen. Aber das Interessanteste, Schönste und Beste daran ist doch der Abschnitt, der von den Philippinen handelt. Denn warum? Er erinnert sehr lebhaft daran, daß wir die Philippinen ja noch besitzen, was der Durchschnittsbürger in Abwesenheit irgend welcher Meldungen die ganzen langen elf Monate hindurch beinahe vergessen und mancher neugebackene Bürger vielleicht noch gar nicht gewußt hat, und er zeigt uns auch, daß bei der Erwerbung der Philippinen für die große Republik doch auch etwas herauskam, und zwar etwas Gutes, Schönes; man ist versucht, zu sagen, Hehres! — wenn auch nicht das, was uns seiner Zeit davon versprochen wurde.

Der Kriegssekretär Stimson erklärt, es lasse sich in der Völkergeschichte nicht ein zweites Beispiel finden, daß nach einem vierjährigen Krieg und Aufstand ein Volk von 7,000,000 Köpfen in so kurzer Zeit nicht nur die Form einer bürgerlichen Regierung erhielt, sondern ihm auch sofort ein ausgedehnte Beteiligung an seiner eignen Regierung gegeben wurde. Er führt auf, was die Ver. Staaten füt das Inselvolk taten. Es wird recht beredt, indem er die unzweifelhaften Verdienste der amerikanischen Herrschaft um die Inseln und ihr Volk schildert. Aber den Höhepunkt erreicht er erst in seinen Ermahnungen, fortzuschreiten auf dem bisherigen Wege: „Die amerikanische Politik (der Erziehung und Fürsorge und Herrschaft) sollte bis zur Vollendung durchgeführt werden, denn bis dahin sind alle Vorschläge, den Philippinen die Unabhängigkeit zu geben, nur Befürwortung für nationale Rückfälligkeit (unsrerseits) und für die Verleugnung der schweren und lastigen Bürde, die wir soweit so tapfer und gewissenhaft getragen haben."

So. Nun wissen wir nicht nur, daß wir die Philippinen noch haben, sondern wozu wir sie haben und was wir von ihnen haben. Wir haben, halten und beherrschen sie zum Wohl u. Besten der Filipinos, wenn auch gegen deren Willen. Und wir haben von ihnen Last und Sorge, aber auch eine herrliche Gelegenheit zur Betätigung unsres nationalen Edelsinns, unserer opferfreudigen Uneigennützigkeit und allgemeinen Menschenliebe. Das ist zwar etwas ganz anderes, als das uns seiner Zeit in Aussicht gestellte — man sprach damals, als die Republik daran ging, die Philippinen zu unterwerfen, vorzugsweise von ihrem großen Reichtum und den Vorteilen und Gelegenheiten, die sie dem amerikanischen Handel als Ausfallpforte bieten würden usw. — aber es ist etwas Schöneres, Edleres, und das so überaus selbstlose opferfreudige amerikanische Volk wird von dem Tausche entsprechend beglückt sein und — den Philippinern das Murren überlassen. — — —

Weibliche Bauhandwerker? – Nein!

Eine ganz merkwürdige Kunde hat uns soeben der Telegraph aus New York übermittelt: In diesen Tagen soll in der Metropole des Ostens, dieser Nachricht zufolge, eine regelrechte Schule eröffnet werden, in welcher Frauen und Mädchen Unterricht im Bauhandwerk erteilt werden soll. Das Maurerhandwerk, Installationsarbeiten, Tischlerei u. a. m. sollen in dieser Schule, die nur für Personen weiblichen Geschlechts bestimmt ist, gelehrt werden, und ihre Leiter hoffen, daß der Unterricht eine sehr zahlreiche Beteiligung finden wird. So ungewöhnlich dieser erste Teil der Nachricht auch an sich schon ist, — noch ungewöhnlicher und unglaublicher ist deren zweiter Teil. Denn in ihm wird erklärt oder vielmehr behauptet, daß die finanziellen Hintermänner die Mitglieder der Baumeistervereinigung von New York sein sollen, die die Frauen ins Bauhandwerk hineinziehen wollten, um billigere Arbeitskräfte zu erhalten, da sie von der Erwartung ausgingen, daß die Frauen nicht so hohe Löhne verlangen werden, als der Mann.

Daß die Baumeister der Stadt New York tatsächlich von dieser Anschauung ausgehen sollten, wird kein vernünftiger Mensch zu glauben vermögen. Das wäre ein so verrückter Gedanke, daß man ihn welterfahrenen und intelligenten Leuten nicht zutrauen kann. Und selbst wenn die Baumeistervereinigung von New York bessere, edlere Motive in der Unterstützung dieser Schule haben sollte, so dürfte sie diesmal nicht mit einem überaus wichtigen Faktor gerechnet haben, der sich zweifellos und mit vollem Recht sofort gegen ein solches Unterfangen geltend machen wird: Mit der Gegnerschaft der öffentlichen Meinung, die für ein so unsinniges Unternehmen keinesfalls etwas übrig haben wird.

Es ist ein, keineswegs erfreuliches Zeichen unserer Zeit, daß die Frau mehr und mehr in Berufe einzudringen sucht, die bisher nur den Männer vorbehalten gewesen sind und es auch bleiben sollten. Die Frau nimmt heute im modernen Berufs- und Erwerbsleben bereits eine Stellung ein, von der man sich vor einigen Jahrzehnten noch nichts hat träumen lassen. Sie verdrängt in der Sucht nach Unabhängigkeit und finanzieller Selbstständigkeit den Mann aus mancherlei Berufen, in die sie unter keinen Umständen hineinpaßt und die sie immer unweiblicher machen und mehr und mehr von dem eigentlichen Berufe der Frau als Hausfrau und Mutter entfernen, der ihr nun einmal von der Natur und aus ihrer ganzen inneren Entwickelung heraus zugewiesen ist. So mußte es z. B. schon ernstliche Bedenken erregen, daß die Straßenbahnen in Philadelphia die männlichen Schaffner durch weibliche ersetzten, und schon jetzt, nachdem diese Neuerung erst wenige Monate in Kraft ist, erheben selbst Frauenrechtlerinnen in der Stadt der Bruderliebe ihre Stimme dagegen und würden die Frauen nur zu gern wieder aus diesem, kaum passend für sie zu nennendem Berufe entfernt sehen.

Alles hat eben seine natürliche Grenze. So auch das Vordringen der Frauen im Berufsleben. Die ärztliche Wissenschaft, die sich in den letzten Jahren mehr, denn je zuvor, mit der Volksgesundheitsfrage befaßt, ist bereits durch eingehende Untersuchungen zu dem Befunde gekommen, daß gerade im amerikanischen Erwerbsleben die Frauen und Mädchen schon in zu vielen Berufen beschäftigt sind, die ihre Gesundheit untergraben und sie unfähig machen zu ihrem natürlichen Hauptberuf, die Mutter kommender Geschlechter zu sein. Wie kann man nun erwarten, so muß man sich fragen, daß eine Frau die mit schweren körperlichen Anstrengungen verbundenen Arbeitspflichten eines Bauhandwerkers auf sich zu nehmen vermag! Die Mehrzahl unter ihnen würde sehr bald physisch zusammenbrechen und sich für ihr ganzes Leben unglücklich gemacht haben. Was würde das wohl auch für ein Anblick sein, wenn wir bei dem Bau eines Wolkenkratzers Frauen hoch oben über dem Erdboden mit Kelle und Mörtel hantiren sehen würden, um kunstgerecht das Mauerwerk einzufüllen! Oder wenn sie die schweren Röhren für die Heizungs- und Wasserleitungsanlagen an Ort und Stelle befördern und miteinander verlöten wollten! Da müßten die Frauen schon von der Anregung der männerfeindlichen Frauenrechtlerin Carrie Chapman Catt Gebrauch machen und bei der Verfolgung ihres Berufes im wahren Sinne des Wortes die — man verzeihe das harte Wort! — Hosen anziehen, und zwar Männerhosen und Overalls und was sonst noch zur Ausstaffirung eines richtigen Bauhandwerkers gehört. Es ist wahrlich schwer, keine Satyre über das geplante Eindringen der Frauen ins Bauhandwerk zu schreiben, — aber der Plan ist an sich schon so unsinnig, daß er, wenn er wirklich ins Auge gefaßt sein sollte, schon ganz von selbst in sich zusammenfallen wird, ja muß.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Nächsten Dienstag — Eröffnung des vergrößerten orientalischen Rug Ladens.
Ein Laden der es uns ermöglicht die prächtigen Rugs die hier immer zu finden sind, ins richtige Licht zu setzen — in Verbindung damit ein Verkauf von ungefähr 1000 exquisiten orientalischen Rugs — die Sammlung eines New Yorker Kunstkenners, zu erstaunlich niedrigen Preisen

Holly Boxes.
(Zweiter Floor, State Straße)
Sehr stark gemachte Schachteln, 75 Größen, für Handschuhe, Strümpfe, Bänder, Hutnadeln, Schmucksachen, Pozellan, Spitzen, Slippers, Fingerhüte, Mufflers, Candy, Bücher etc., überzogen mit Holly- und Poinlettia-Papier in vielen schönen Mustern (2. Floor) 3c u. aufw. bis 20c
Dennisons Gold- od. Silberschnur, zum Umbinden von Packeten 15c
Weißes amer. Seidenpapier, 24 Bogen — 20 bei 30 Zoll, zu 10c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.
Offen nächsten Samstag Abend und jeden Abend bis Weihnachten.

Drogen-Ersparnisse
(Vierter Floor, Dearborn Str.)
Maryland Malt Whisky, $1.00 Flasche, zu 53c
Witch Hazel, Qt.-Flasche 24c
Sal Hepatica, große Fl. 79c
Chininpillen, 2 G., 100 zu 11c
Vitalia Hair Restor., $1 Fl. 81c
Bell's Hustensyrup, 50c Gr., Flasche 29c
Thomps. Kidney and Liver Remedy, zu 69c
Gummi-Sheeting, yardbreit, Yard 20c

In unserer ganzen Taschentücher Erfahrung, niemals zuvor solche Bargain-Offerten in halbe Dutzend Partien
Main Floor, State Straße
und alles was wir verlangen ist die Gelegenheit Euch die Taschentücher zu zeigen, da wir ziemlich sicher sind, daß, wenn Ihr dieselben gesehen habt, Ihr Taschentücher auf Eure Weihnachts-Liste tut; Ihr werdet Euch Euren Anteil an diesen außergewöhnlichen Bargains sichern. Weder hier noch anderswo werden solch gute Werte in diesem Jahre wieder zu finden sein.

Diese feinen Lawn Taschentücher für Damen m. hübsch bestickten Ecken, drei in bemalter Schachtel, für 28c
Diese feinen Lawn Damentaschentücher — mit Initialen, ebenso Lawn Taschentücher für Männer, 6 in Schachtel, für 35c
Diese Taschentücher für Männer, mit großen Block Initialen — sechs in bemalter Schatel — für 55c
Diese rein leinenen Taschentücher für Damen, mit Initalen in fancy Kranz, sechs für 65c
Diese rein leinenen Initial Taschentücher für Männer, mit gesticktem Block Initial, sechs in Schachtel für 83c
Diese Shamrock Lawn Damen-Taschentücher m. hübsch bestickten Ecken, — ebenso Swiß bestickte Taschentücher 6 in Schachtel 98c

Lokalbericht.

Die Packetpost.

Vorbereitungen im Gange zu ihrer bevorstehenden Einführung.

Die Postverwaltung trifft umständliche Vorkehrungen für die auf den 1. Januar anberaumte Einführung der Packetpost. Von Washington sind dem hiesigen Postamt Karten der vorgenommenen Zoneneinteilung zugegangen, deren Studium den ohnehin schon arg geplagten Postbeamten beträchtliches Kopfzerbrechen verursachen dürfte. Die für die Packetpost aufgestellten Dienstregeln sind im Druck und werden binnen einigen Tagen den Postämtern zugeschickt werden.

Den vom Kongreß getroffenen Bestimmungen gemäß wird die Bundespost vom 1. Januar an Packete bis zum Gewicht von 11 Pfund auch für den Versandt im Inland annehmen. Die Absender werden aber solche Packete nicht etwa einfach entsprechend frankirt an irgend einer Straßenecke in den Sammelkasten stecken dürfen, sondern müssen sie, wohl verschnürt, auf einem Postamt aufgeben, wo sie gewogen und nach dem Zonentarif mit den neuen Packetpostmarken versehen werden. Gewöhnliche Marken tun es nicht.

Der Packettarif setzt das Porto für den Versandt innerhalb einer gegebenen Zone auf 5c das Pfund fest; für 11 Pfund auf 35c; innerhalb des gleichen Postbezirks beträgt das Porto für das zuläßige Höchstgewicht nur 15c. Der Tarif unterscheidet im Ganzen acht Zonen. Die achte Zone schließt alle Entfernungen von 1800 Meilen und darüber ein. Für diese Zone beträgt das Porto $1.32 für Packete im Gewicht von 11 Pfund. Die Portokosten für den Versandt von Packeten von Chicago nach New York, oder umgekehrt, werden sich auf 9c für ein Pfund stellen, auf 79c für 11 Pfund.

Mit der Ablieferung von Packeten sollen nicht die Briefträger belastet werden, sondern es wird dafür eine eigene neue Dienstabteilung organisirt. Dem Chicagoer Postamt sind zur mietsweisen Beschaffung der erforderlichen Fuhrwerke vom Generalpostamt $15,000 angewiesen worden, 50 Prozent mehr, als irgend einem anderen Postamt im Lande. New York, Philadelphia und Boston werden mit je $10,000 auszukommen versuchen müssen.

Der Fachverband der Postgehilfen hielt gestern im „Masonic Temple" seine jährliche Generalversammlung ab. Zu Beamten gewählt wurden: Frank R. Raduenz, Präsident; Ralph O. Endström, Vizepräsident; John B. Dockler, Schatzmeister; John J. Stewart, Schatzmeister der Unterstützungskasse. Es wurde die Gründung einer nationalen Kranken- und Sterbekasse angeregt und beschlossen, darauf hinzuarbeiten, daß vom Kongreß das Höchstgehalt für Postgehilfen auf $1400 festgesetzt werde statt auf $1200, den bisherigen Höchstsatz.

Bittet um nochmaliges Gehör.

Sekretär Thomas F. Deuther vom Kaufmännischen Verein der Nordwestseite sucht beim Verkehrsausschuß des Stadtrats um nochmaliges Gehör in der Tiefbahnfrage nach. Er erklärt, daß man ihm, als er neulich vor dem Ausschuß war, nicht genügend Zeit gegeben habe, um alle Einwände vorzubringen, die gegen den Plan der Tiefbahnkommission sich geltend machen lassen. Dieser Plan sei ein gänzlich verfehlter, und man würde unter keinen Umständen Geldleute finden, welche daraufhin zur Durchführung des Unternehmens die Hand bieten würden.

Deutsche Bücher
Größte Auswahl in Amerika.
Preise niedriger als anderswo.
Wir bitten zu vergleichen.
A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.
Abends offen bis 8 Uhr. Sonntag bis 12 Mitt. 9dez*X

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

Joseph Klein

am 7. Dezember im Alter von 53 Jahren und 5 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4117 Armitage Ave., am Dienstag, den 10. Dezember, um halb 10 Uhr Morgens, nach der St. Philomenakirche und von dort nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Klein geb. Gutt, Gattin.
Katharine Klein, Mutter.
Jos. Jr., Mamie, Matthew, Frederick, William, Annie, Peter, Kinder.
Katherine Stolz, Leonard, John, Peter und Frederick, Geschwister.
Mitglied der K. C., Lafayette Council, Leo Court C. O. F. 1464, und K. P. Chosen Friends Nr. 170. sonmo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Theodor Schüttauff

am 8. Dezember im Alter von 6 Wochen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. Dezember, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause 4358 Wentworth Ave. aus mit Kutschen nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theodor und Meta Schüttauff geb. Frietsche, Eltern.
Alice Schüttauff, Schwester.
Bertha Lehmann geb. Schüttauff, Tante.
Oswald und Henry Schüttauff, Großeltern.
Henry Lehmann, Onkel, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Taddeus von Zukotynski

nach einjährigem schweren Leiden am 7. Dezember 1912, um 7 Uhr Morgens, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung vom Trauerhause, 651 Barry Ave., Dienstag, den 10. Dezember, Morgens 9 Uhr, nach der St. Stanislaus-Kirche an Noble Str., von da nach dem St. Adalbert-Friedhof (Milwaukee Ave. Car). Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Auguste von Zukotynski, Gattin.
Helene und Maria von Zukotynski, Schwägerinnen.
Richard und Stanislaus von Zukotynski, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Maria Meyer geb. Hotze

am 7. Dezember, 7 Uhr Vorm., gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 10. Dezember 1912, um 1 Uhr vom Trauerhause, 2914 Wolf Str., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Poppe, Fred, Richard, Mary, Henry und William Meyer, Kinder.
sasonmo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater, Urgroßvater und Schwiegervater

Veit Kestel

am Samstag, den 7. Dezember 1912, Abends 11 Uhr im Alter von 82 Jahren und 9 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Dienstag, den 10. Dezember, 2 Uhr Nachmittags vom Trauerhause 2015 N. Halsted Straße nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lizzie und Bertha Kestel, Julia Gundermann, Kinder.
Philipp Gundermann, Schwiegersohn, nebst Enkel, Urenkeln u. Verwandten.
Mendota, Ill., Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Margarete Kerz geb. Wermeskirchen

am Sonntag, den 8. Dezember im Alter von 86 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. Dezember um 8 Uhr 30 Min. Morgens, vom Trauerhause 3100 Southport Ave. nach der St. Alphonsus-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Magdalene Kerz, Mary Feid und Schwester M. Paula, Töchter.
Hubert und John Kerz, Söhne.
Frau Frank Kerz, Schwiegertochter.
Mathias Feid, Schwiegersohn.
Nebst Enkel und Urenkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Minna Bohnsack geb. Schumacher

am Samstag, den 7. Dezember, Morgens, nach kurzem Leiden im Alter von 69 Jahren und 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. Dezember um 12:30 Mittags, vom Trauerhause 2010 W. 20. Straße nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August, Johann, Heinrich Bohnsack und Alwina Schalow, Kinder, nebst Schwiegersohn, Schwiegertochter, Enkel und Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater

Julius Kroll

am Samstag, den 7. Dezember, im Alter von 79 Jahren, 11 Monaten und 22 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. Dezember, um halb 1 Uhr, vom Trauerhause 2306 W. 23. Str. aus nach dem Concordia-Friedhof.

Frau Augusta Tahms, Tochter.
Wilhelm und Ernst Kroll, Söhne, nebst Verwandten und Bekannten.
Ruhe sanft!!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Johanna Kullas

im Alter von 48 Jahten und 25 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. Dezember, vom Trauerhause, 3752 Lyndale Ave., um 12 Uhr Mittags, nach der Jehovahkirche, von dort nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Edwin, Walter, Hermann, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Paul Loewe

im Alter von 19 Jahren, 5 Monaten seligen im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. Dezember Mittags 12 Uhr 30 Min. vom Trauerhause 2128 West 21. Straße nach der evang.-luther. St. Matthäus-Kirche und von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis u. Ernestina geb. Hartke, Eltern.
Helene, Ernst und Willie, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Henry Muth 3

im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. Dezember, um 1:30 Uhr vom Trauerhause 4036 Kamerling Ave., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christ., John und Frau Mary Pold, Kinder.

Todesanzeige.

In seinem allweisen Rat hat es dem lieben Gott gefallen, unsere vielgeliebte Mama

Augusta Walk

am Sonntag, den 8. Dezember, durch einen seligen Tod zu sich zu nehmen. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. Dezember, um 12 Uhr Mittags, von der St. Jakobikirche, Ecke Garfield Ave. und Fremont Str., aus nach dem Concordia-Gottesacker.

Wm. Walk, Gatte, und Kinder.
Milwaukee Zeitungen bitte zu kopiren. modi

Gestorben: Gladys Hermine Theobald, geliebte Tochter von Henry und Agnes Theobald geb. Müller. Beerdigung am Dienstag, den 10. Dezember 1912, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1719 Sheffield Ave., mit Kutschen nach dem Eden-Friedhof.

Gestorben: John William Muffer, Söhnchen von Michael und Mary Muffer. Bruder von Robert Muffer. Beerdigung vom Trauerhause, 5130 S. Artesian Ave., am Mittwoch, den 11. Dezember 1912, mit Cars nach Mt. Greenwood. modi

260 erprobte Rezepte von Weihnachts-Bäckereien jeder Art. — Preis 35c.
Koelling & Klappenbach
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Straße.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Otto Pirwitz

am 8. Dezember im Oak Forest Hospital gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 11. Dezember, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2417 S. Park Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

mdi. Maria Pirwitz und Kinder

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Verwandten und Freunden unseren herzlichen Dank aus für die erwiesene Teilnahme bei dem Begräbniß meines lieben Gatten

Otto Heinrich

sowie den Mitgliedern der St. Rochus Court C. O. F., dem Wicker Park Männerchor, Teutonia Männerchor, Harugari Liedertafel, Chicago Quartett Club, der Liedertafel Eintracht, dem Zentral-Turnverein und dem Schwabenverein unseren herzlichsten Dank.

Augusta Heinrich, Wittwe, nebst Kindern.

Danksagung.

Herzlichen Dank allen meinen Freunden für ihre Teilnahme an dem Begräbniß meines lieben Gatten und Vaters

Siegfried Bisang

sowie für die herrlichen Blumenspenden. Den Schwäbischen Frauen für ihren erhebenden Gesang, insbesondere dem Herrn Pastor Glade für die ergreifenden und trostreichen Worte am Sarge meines lieben Gatten, sowie den Herren von der Sticker-Union für ihre liebevolle Anteilnahme nochmals meinen tiefgefühlten Dank.

Anna Bisang, Gattin.
Walter Bisang, Sohn.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir unseren besten Dank aus für die Teilnahme und die Blumenspenden am Begräbniß unserer Gattin und Mutter

Mary Sweigert

Besonders danken wir der Großloge vom Orden der Hermannsschwestern für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes, und der Bavaria Loge Nr. 11, Orden der Hermannsschwestern. Kann diesen Orden auf das beste empfehlen. Nochmals dankend:

Lenard Sweigert, Gatte, nebst Kindern.

Danksagung.

Hiermit spreche ich allen Freunden und Verwandten meinen herzlichsten Dank aus für die mir bei der Beerdigung meiner geliebten Gattin

Marie Pretzel

erwiesene Teilnahme und für die schönen Blumenspenden. Herzlichsten Dank auch den Mitgliedern der Loge für ihre Beteiligung.

Hermann A. Pretzel, Gatte.

Zur Erinnerung.

In Liebe und Wehmut gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Gatten und Vaters

John Rauen

gestorben vor zwei Jahren, am 8. Dezember 1910.

Geschieden von uns,
Doch nicht vergessen!

Gewidmet von seiner Gattin, nebst Söhnen und Töchtern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*X

CRITERION THEATER.
Sedgwick Straße, nahe Division Str.
Telephon: North 1184.
Oberammergauer Bauerntheater
Montag Abend: „Sündige Liab". Dienstag: „Illinois Staatszeitung", „Chicago Freie Presse" und „Westen und Daheim" Abend: „Sündige Liab". Mittwoch: Benefiz für das Ungarische Frauenheim: „Der Pfarrer von Kirchfeld", von Anzengruber. Donnerstag: Einmaliges Gastspiel von Fräulein Angela Crone: „Der Dorfpfarrer". Freitag: Bayerischer und österreichischer Abend: „Der Pfarrer von Kirchfeld". Samstag, Matinee: „Der Amerikaseppl" von Konrad Dreher. Samstag Abend: „Der Wunderdoktor" von Konrad Dreher.
Preise der Plätze: Für Abendvorstellungen: $1, 75c, 50c und 25c. Spezielle Samstag-Matinee: 25c und 50c. — Billette im Vorverkauf an der Theaterkasse, sowie bei The Wurlitzer Co., 329—331 S. Wabash Ave., und beim Wurz'n Sepp, 715 West North Ave.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. und Chicago Ave. Tel. Dearb. 6313.
Max Hanisch, Direktor.
Heute Montag zum letzten Mal „Traumulus", Drama von Arno Holz und Oskar Jerschke. Dienstag, Mittwoch, Donnerstag Abend „Der lustige Balkankrieg".

Spezieller Verkauf von selbstgemachtem kalifornischen Wein.
Weißweine .... $1.00 per Gall.
Weißweine .... $1.25 per Gall.
Weißweine .... $1.50 per Gall.
Rotweine .... $1.00 per Gall.
Rotweine .... $1.50 per Gall.
$6.25
Holt die fünf Gallonen für $4.00 während der Feiertage.
Charles Joth, 1306 Wells Str.

Reimers Bronchial Elixir heilt Bronchitis, Asthma, Katarrh, chronischen Husten und Erkrankungen der Luftröhre. Sollte in keinem Haushalt fehlen. Bestes Schutzmittel gegen Lungenentzündung und Schwindsucht. Nehmt nur Reimers Bronchial Elixir — nichts anderes. Der Apotheker wird es bestellen, wenn nicht vorrätig. Flaschen 50c, mit Porto 60c, und $1.00 portofrei. Probeflasche 10c. Deutsche Briefe deutsch beantwortet. Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave. Tel. 5274 Lincoln.
BRONCHITIS
13nov,1mi

Lokalbericht.

Campaninikonzert.

Dufau, Teyte, Keyes, Scott, Crabbe und Calleja die Solisten.

Vor gutbesuchtem Hause wurde gestern im Auditorium das 2. Campaninikonzert der Saison gegeben, mit den Damen Dufau, Teyte und Keyes und den Herren Scott, Crabbe und Calleja als Solisten. Die Zahl der Orchesternummern war auf zwei beschränkt: die „Tell"-Ouvertüre und eine Auswal aus Delibes' „Sylvia". Frl. Teyte ließ sich in einer Arie aus dem 2. Teil von Debussys Jugendoper „L'enfant Prodigue" hören.

Sie hat unter Debussy selbst studirt und brachte seine Musik voll zur Geltung. Sehr ansprechend sang Frl. Dufau die Arie „una voce poco fa" aus Rossinis „Barbier", und reicher Beifall wurde auch Frl. Keyes für ihre Arie aus Glucks „Orpheus" zuteil, in der sie alle Schönheiten ihres schmiegsamen Mezzosoprans entfaltete. Herr Crabbe hatte sich die Ballade aus Meyerbeers „Afrikanerin" zum Vortrag gewählt.

Sein schmiegsames, ansprechendes Organ ist volltönender geworden seit der letzten Spielzeit, und der noch junge Sänger gebraucht es mit hervorragender Technik. Ziemlich kühl nahm das Publikum die erste Solonummer des Herrn Calleja auf, ein Arioso aus der wenig bekannten Oper „Andrea Chenier" von Giordano. Wenn Herr Calleja mit seinen ausgibigen Stimmmitteln mehr haushalten möchte, so würde dies seinem Vortrag sehr zugut kommen, denn ein weniger in der Quantität wäre hier entschieden ein mehr in der Qualität.

Namentlich bei der Schlußnummer, dem Sextett aus „Lucia", sang Herr Calleja nicht nur die fünf anderen Sänger, sondern fast auch noch das Orchester in Grund und Boden. Daß er seine zweite Solonummer englisch sang, ein Lied aus Puccinis „The Girl of the Golden West", faßte das Publikum anscheinend als ein ihm speziell gezolltes Kompliment auf und quittirte damit mit rauschendem Beifall, den der Vortrag an und für sich kaum verdient hatte. Herr Scott entledigte sich seiner Aufgabe, einer Auswahl aus Verdis „Don Carlos", in künstlerischer Weise.

Heute Abend wird „Rigoletto" mit Tita Ruffo, Harrold, Scott, Dufau und Keyes in den Hauptpartieen wiederholt. Dirigiren wird Signor Campanini.

Bei den Bauernspielern.

Die Oberammergauer im Criterion Theater an der Sedgwick Straße.

Im Criterion Theater an der Sedgwick Str. dauert das Gastspiel des tüchtigen Ensembles von Bauernspielern an, welche sich als „Die Oberammergauer" einen Namen in der Kunstwelt gemacht haben.

Gestern Nachmittag wurde von der Gesellschaft eine ganz vortreffliche Aufführung von Ganghofers „Almenrausch und Edelweiß" geboten, und womöglich noch besser waren die Leistungen am Abend, bei der Wiederholung des Dramas „Sündige Liab", welches auch für heute und für morgen Abend wieder auf dem Spielplane steht.

Die Vorstellungen der „Oberammergauer" zeichnen sich durch vorzügliche Abrundung aus, so daß die sehr schätzbaren Leistungen der Inhaber kleinerer Partien nicht überschattet werden durch die in ihrer Art vollkommene Gestaltungskunst, mit welcher z. B. der Karakterdarsteller Maxl Schultes seine Rollen verkörpert.

— Nach der Vorstellung. — Der Held ist jämmerlich mit Obst beworfen worden. Er sitzt betrübt in der Garderobe. Do klopft ihm Einer auf die Schulter: „Entschuldigen Sie, mein Gutester, wie teuer lassen Se mir denn das Kilo Aepfel ab?"

Kopfschmerzen?—Es ist Eure Leber.

Viele Leute nehmen Pulver gegen Kopfschmerzen, wenn ein Leber-Tonic nötig ist.

Probirt Oliven Tablets — das Ersatzmittel für Calomel.

Alle, die Dr. Edwards' Oliven-Tabletten einnehmen, wenn sie an Leber- oder Eingeweidebeschwerden leiden, werden nie Kopfschmerzen haben.

Es ist unnötig, nach dem Gebrauch der Oliven-Tabletten widerlich schmeckende, ekelerregende, kneifende Salze oder Rizinusöl einzunehmen, wie dies erforderlich ist, wenn man Kalomel eingenommen hat.

Oliven-Tabletten enthalten weder Kalomel noch irgendwelche anderen metallischen Droguen; sie sind eine rein vegetabilische Zusammensetzung, vermischt mit Olivenöl, überzuckert, leicht zu nehmen und erzeugen niemals Kneifen oder Schmerzen.

Tausende von Leuten nehmen jeden Abend ein Tablett vor dem Zubettgehen, nur um Unregelmäßigkeiten der Leber, Verstopfung, üblen Atem, Finnen usw. zu beseitigen.

Dr. Edwards, der alte Gegner von Kalomel, entdeckte die Herstellung der Oliven-Tabletten nach siebzehnjähriger Praxis unter seinen Patienten, die mit Leber- und Eingeweideleiden behaftet waren.

Probirt sie eine Woche hindurch. Nehmt eins am Abend vor dem Zubettgehen.

„Jedes kleine Oliven-Tablett hat eine bestimmte Wirkung." 10c und 25c die Schachtel.

The Olive Tablet Co., Columbus, O.

„Das Räthsel: Weib."

Das Gastspiel der Milwaukeer am nächsten Sonntag in Powers' Theater.

Ein Gastspiel der Milwaukeer Theatergesellschaft unter der Leitung ihres Direktors Ludwig C. Kreiß wird, wie bereits bekannt gegeben, am kommenden Sonntag im Powers' Theater stattfinden. Herr Kreiß will dabei den Schlager der Saison vorführen, nämlich Carl M. Jacobys fesselndes Schauspiel „Das Räthsel: Weib", wofür er sich das alleinige Aufführungsrecht für den Westen Amerikas gesichert hat. Das Stück hat sich die deutschen Bühnen drüben wie hier im Sturm erobert und zählt jetzt bereits zu den Kassenstück der meisten Theater. In Milwaukee wie in New York mit größtem Enthusiasmus aufgenommen, dürfte es auch hier seine Wirkung nicht verfehlen.

Die englische Bühne.

Garrick. — Aus durchweg ersten Kräften für die Einzelrollen ist die Gesellschaft zusammengesetzt, welche hier mit der Aufführung der alten beliebten Operetten von Gilbert und Sullivan beginnt. Zu diesen Kräften gehört auch Frl. Louise Bartel, die hier vor einigen Jahren als Mitglied der Berla'schen Gesellschaft auftrat, und der beinahe das Unmögliche gelungen wäre: diese Truppe über Wasser zu halten. Gegeben werden im Laufe der Woche „The Pirates of Penzance", „Pinafore", „Patience" und „The Mikado."

College. — Das seinerzeit für Elsie Ferguson geschriebene unterhaltende Stück „Such a Little Queen" wird von heute an hier gegeben werden, mit Frl. Marie Nelson in der Titelrolle. Die Direktion Gleason hat sich auch in Bezug auf die Ausstattung Mühe gegeben und glaubt versprechen zu können, daß ihr Publikum von diesen Vorstellungen ebenso viel Genuß haben wird, als seinerzeit die Besucher der stets zu erhöhten Preisen gegebenen Aufführungen, die das Werk in der unteren Stadt erlebt hat.

Illinois. — Das Auftreten von Blanche Ring in der Gesangsposse „The Wall Street Girl" dauert hier nur für diese Woche noch an, was die Bewunderer der Künstlerin sich wahrscheinlich gesagt werden sein lassen.

Studebaker.— Hamilton Cosmos' ziemlich harmloses Tendenzstück „The Blindneß of Virtue" wird hier von der sehr leistungsfähigen Gesellschaft des Londoner Kleinen Theaters in so wirksamer Weise zur Darstellung gebracht, daß der sich zur Zeit hier aufhaltende Verfasser damit wohl zufrieden sein darf.

Chicago Opera House. — Booth Tarkingtons Schlager, das Lustspiel „The Man from Home", erweist sich hier fast ebenso zugkräftig wie vor Jahren. Herr William Hodge, der damals die Titelrolle spielte, hat sie auch jetzt noch inne und bemeistert sie ebenso vollkommen wie ehedem.

Grand Opera House. — Die Geschäftsführung läuft keine Gefahr, indem sie George Cohans Gesangsposse „The Little Millionaire" noch eine Weile länger auf dem Spielplane beläßt. Das Publikum dafür findet sich schon.

Power's. — Frederick und Fanny Hattons Lustspiel „Years of Discretion" soll sich hier noch zwei Wochen lang auf den Brettern behaupten, und da ihm diese nicht streitig gemacht werden, so wird das voraussichtlich auch gelingen.

Cort. — Die achtzehnte und zugleich die vorletzte Woche der Aufführung des Walter'schen Schauspiels „Fine Feathers" hat begonnen. Der Andrang zu den letzten Vorstellungen ist kaum weniger lebhaft wie zu den ersten.

Princeß. — George Broadhursts Melodrama „Bought and Paid For" zieht hier seit zwei Monaten volle Häuser, und die Geschäftsführung nimmt an, daß dieser für sie so erfreuliche Zustand noch längere Zeit andauern werde.

Imperial. — Die Burleskkomödie „Jeff and Mutt", von Gus Hill mit besonderer Rücksicht auf die leicht befriedigte Jugend aufgebaut, wird ihre Zugkraft in dieser Woche hier erweisen.

Crown. — Halb Schwank und halb Sittenbild ist „The Little Tenderfoot", das Stück, welches hier für diese Woche auf dem Spielplane steht.

Victoria. — In diesem neuen und eleganten Theater der Nordseite ist jetzt auf seiner Runde durch die Stadt das Rührstück „The Rosary" angelangt.

— Galgenhumor. — Fritz: Was hat denn dein Vater zu deiner schlechten Zensur gesagt? Es hat wohl ein Donnerwetter gegeben?—Hans: Schon mehr schlagende Wetter!

Chicago Skatverband.

Hielt gestern im Hotel Sherman sein zweites Skatturnier ab.

Im Hotel Sherman hielt gestern der Chicagoer Skatverband sein zweites Skatturnier in diesem Winter ab. Die Beteiligung war überaus rege. Zur Verteilung kamen wie bei früheren Turnieren 28 Preise. Der erste Preis betrug $100. Er fiel an Konrad Puvogel, der 21 gewonnene Spiele zu verzeichnen hatte. Die Liste der Sieger ist, wie folgt:

1. Konrad Puvogel, 21 gewonnene Spiele.
2. H. Krabbenhoft, 810 Punkte.
3. Oscar Laage, Eckfteinsolo gegen 6 Matadore.
4. Dr. Charles Kahn, 20 gewonnene Spiele.
5. Emil Frohn, 754 Punkte.
6. Albert Streger, 168, Grandouvert mit 2 Mat.
7. Dr. J. A. Diestelow, Herzturne gegen 6 Matadore.
8. Dr. M. F. Adam, 19 gewonnene Spiele.
9. Carl Borchardt, 737 Punkte.
10. Salomon Cohn, Kreuzsolo gegen 5 Mat., 613 Punkte.
11. Arno Rudolphi, 18 gewonnene Spiele, 696 Punkte.
12. E. G. Jacobs, 699 Punkte.
13. William Braun, 140, Grand mit 4 Mat., Schneider angesagt, 547 Punkte.
14. Fred M. Parker, Eckfteinturne gegen 6 Mat.
15. Jno. von Döhren, 18 gewonnene Spiele, 627 Punkte.
16. M. A. Klaus, 667 Punkte.
17. John D. Hoff, Kreuzsolo gegen 5 Mat., 606 Punkte.
18. Adam Breuer, 18 gewonnene Spiele, 575 Punkte.
19. F. A. Gund, 644 Punkte.
20. R. O. Witzke, 140, Grand mit 4 Mat., Schneider angesagt, 209 Punkte.
21. Wm. J. Fischer, Kreuzturne gegen 5 Mat., 394 Punkte.
22. Chas. Kiesler, 18 gewonnene Spiele, 519 Punkte.
23. Heinrich W. Grafe, 643 Punkte.
24. Louis Wienold, Kreuzsolo gegen 5 5 Mat., 453 Punkte.
25. Selig Blank, 17 gewonnene Spiele, 465 Punkte.
26. John Stelli, 641 Punkte.
27. Henry Ehlers, 140, Grand mit 4 Mat., Schneider angesagt.
28. H. Siefs, Kreuzturne gegen 5 Mat., 373 Punkte.

Die versunkene „World".

Soll vorerst als Wochenblatt wieder flott gemacht werden.

In der Waffenhalle des zweiten Regiments fand gestern eine stark besuchte Versammlung von Anhängern der sozialistischen Bewegung statt. Sie war einberufen worden anläßlich des Schicksals der „World", des sozialistischen Tageblattes, welches kürzlich sein Erscheinen hat einstellen müssen. Der Anwalt Seymour Stedman, neuerdings als Vertreter seiner Partei in das Unterhaus der Staatslegislatur gewählt, führte den Vorsitz. Bei der Erörterung der Sachlage ging es anfangs sehr stürmisch zu. Viele der Anwesenden konnten nicht verstehen, weshalb ihr Organ, das es während der Dauer des Zeitungsstreiks zu einer gewaltigen Verbreitung gebracht und auch eine ziemliche Anzeigenkundschaft erlangt hatte, trotzalledem nicht über Wasser zu halten gewesen ist. Heftig auf einander platzten die Meinungen besonders, als der Vorschlag gemacht wurde, die „World" als Wochenblatt weiter erscheinen zu lassen, aber nicht unter der Leitung der bisherigen Verlagsgesellschaft, sondern unter der des Parteiausschusses. Während die Aufregung am größten war, geriet zum Ueberfluß auch noch ein Stück Flaggentuch in Brand, welches über dem Podium aufgespannt war. Die Flammen wurden zum Glück gelöscht ehe es zu einer Panik kam, die in der dicht gefüllten Halle hätte verderblich werden müssen. Der Antrag, die „World" bis auf weiteres als Wochenblatt herauszugeben, wurde schließlich angenommen, aber mit dem Vorbehalt, es solle das unter Aufsicht der bisherigen Verleger geschehen. Das Blatt wieder täglich herauszugeben, soll nur versucht werden, falls für diesen Zweck innerhalb eines halben Jahres durch Sammlungen mindestens $150,000 aufgebracht werden. Eine an Ort und Stelle vorgenommene Kollekte zur Deckung der Kosten, welche die Versammlung verursacht hatte, ergab als Ertrag $257.47.

Im sicheren Hafen.

Schiffe, über deren Schicksal Besorgniß herrschte, erreichen ihn.

Mit Eis bedeckt, mit gebrochenen Masten u. zerrissenen Segeln trafen die Schuner „George Marsh" und „Hossack" gestern Nachmittag von den oberen Seen hier ein; ersterer war vierzehn Tage unterwegs. Beide hatten wegen der schweren Stürme, den schlimmsten seit fünfzehn Jahren, wie die Kapitäne, Peter Peterson und Hermann Olsen, sagen, die Fahrt unterbrechen und Häfen anlaufen müssen. Der Schleppdampfer „Waukegan" wollte dem „Hossack" entgegenfahren, mußte wegen des Sturmes aber wieder umkehren.

„Hossack" hat den „Rouse Simmons" nicht gesichtet, obwohl es über dessen Route fuhr.

Verbündete Vereine.

In der Nordseite Turnhalle findet heute Abend um 8 Uhr eine Versammlung der Delegaten statt, welche die Vereine der Nordseite in den „Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung" vertreten. Da wichtige Geschäfte vorliegen, so sollte jeder Delegat sich einfinden.

Personalnachrichten.

— Im Alter von 66 Jahren ist Frau Auguste Walk, Gattin von Herrn Wilhelm Walk, Mitglied der allgemeinen lutherischen Missionskommission für das Ausland und in lutherischen Kreisen sehr bekannt, gestern nach kurzem, schwerem Leiden gestorben. Die Beerdigung findet am Mittwoch Vormittag vom Trauerhaus, 5444 Winthrop Ave., nach der St. Jakobikirche an Garfield Ave. und Fremont Str., und von dort aus nach dem Konkordia Friedhofe statt. Außer dem Gatten hinterläßt die Verstorbene acht Kinder, von denen Dr. Wilhelm Walk in Milwaukee ansässig ist. Er sowohl, wie zwei Schwiegersöhne, die Pastoren Giese von Milwaukee und Sandvoß von Chicago Heights, weilen hier.

Wein-Herbst in der Pfalz.

Die Phrase vom „großen Sterben in der Natur" oder gar vom berühmten „Leichentuch", das der Winter über die Erde breitet, ist uns stets ein Greuel gewesen. Aber kürzlich war es wirklich so, als wäre ein Sterben, ein Geist der Zerstörung durch Wald und Flur geschritten. Wie herrlich zogen sich in entzückender Farbenharmonie die Hänge der Haardt vor dem Auge hin, als wir zu Beginn des Oktober durch die Weinberge wanderten und vom Glück und Leid der Winzer, von süßem und von saurem Most und von der mutmaßlichen Qualität des 1912ers sprachen. Man war frohgemut. Doch nur ein paar Tage — da kam, viel zu früh, der Unhold, der Frost. Unter sternhellem Himmel rückte er von Nordosten an und blies seinen eisigen Atem in die Weinberge. Die Farben verblaßten, und am nächsten Morgen hing all' die Schönheit welk an den Ranken. Wo noch nicht geerntet ist, da hängen jetzt, mit Ausnahme der Höhenlagen, die Trauben meist müde an oft völlig entblätterten Stöcken. Freilich: dem Laube als solchem brauchte kein Winzer nachzutrauern. Wie schön und leicht ist in solch einem Weinberg zu herbsten, wenn man nicht mehr das dichte Laub zu durchwühlen braucht, wenn die Trauben den Winzern förmlich in die Augen springen. Aber leider hat die Sache große Schattenseiten; die Trauben können sich nicht mehr weiterentwickeln; das Tragholz für das nächste Jahr reift nicht nach Wunsch aus und wird daher auch überaus frostempfindlich sein, und außerdem sind die Trauben welk geworden, also arm an „Brühe", und „schutzen" nicht mehr. Mit anderen Worten: sie sind bei weitem nicht mehr so ergiebig wie vorher, und den Schaden davon hat der Winzer, dem nur das Quantum bezahlt wird, wobei sich selbstverständlich die Preise nach den einzelnen Bezirken und Lagen richten. Von einer Katastrophe, wie sie über Rheingau, Mosel und andere Weinbaugebiete hereingebrochen ist, blieb die Pfalz verschont. Wirklich schlecht steht es freilich in jenen geringeren Lagen, wo die Trauben noch ganz unreif sind. Einige warme, sonnige Tage hätten Wunder wirken können, jetzt aber ist es Schluß. Am traurigsten aber fällt die Ernte in jenen tieferen Lagen aus, die den Frühlingsfröſten zum Opfer gefallen sind.

Alles in allem: der heurige Weinherbst ist ein sogenannter Glücksherbst; der eine Besitzer schließt gut, der andere schlecht ab. Aber die Zuckerfabriken machen heuer wohl alle ein gutes Geschäft. Wir wollen uns darüber nicht aufregen. Wenn auch der reine Naturwein das Ideal aller echten Bacchusfreunde ist und sein wird, so ist eine Zuckerung, wo sie nun einmal nötig ist, dennoch kein Unglück. Wenn der Wein bezw. Most nicht gestreckt, sondern lediglich verbessert wird, so ist das keineswegs schlimm. Das Naturprodukt eines weniger glücklichen Jahrgangs und einer geringeren Lage würde dem Trinker schwerlich munden. Wer aber Bedürfniß nach naturreinem Neuen hat, dem kann geholfen werden, es steht ein guter Tropfen zur Verfügung. Ein „1911er" ist der heurige ja nun nicht geworden. Ganz und gar nicht. Doch wollen wir bescheiden nehmen, was die Sonne uns diesmal gab, und ihr für den Winter bekömmliche Ruhetage wünschen. Der Teufel aber soll sie holen, wenn sie dann im nächsten Jahr nicht doppelt schafft.

Das Jahr 1912 ist übrigens für den Weinbau sehr lehrreich. Vor allem haben die Winzer die Garantie, daß noch lange nicht alles verloren ist. Ungünstiger hätte kein Sommer für die Entwicklung der Reben und Trauben sein können, und das gleiche Sommerwetter in irgend einem der letzten zehn Jahre hätte zweifellos das gesammte Erträgniß zerstört. Trotz dieses Hundesommers eine passable Weinernte — das gibt den Winzern Mut für die Zukunft. Vor allem ist, vielleicht für lange Zeit, die Wurmgefahr beseitigt, und damit ist für den Weinbau, wenn man von den Reblausherden absieht, unendlich viel gewonnen. Speziell in der Pfalz merkt man nur wenig vom Sauerwurm, der ganze Ernten der Vorjahre vernichtet hat. Weniger günstig steht es um die Rebkrankheiten. Wer sie mit Eifer und schweren Opfern bekämpft hat, ist ihrer meist Herr geworden. Wer nachlässig war, steht, von Ausnahmen abgesehen, trauernd vor den schwarzen, ausgetrockneten Gerippen der erhofften Trauben. Nicht immer also muß der Weinbau künstlich erhalten werden.

Es ist jedoch nicht Winzerart, den Kopf hängen zu lassen. Der Winzer liebt seine Weinberge und pflegt sie mit unermüdlicher Fürsorge. So bedenklich es ist, den Propheten spielen zu wollen, so ist es doch unsere feste Ueberzeugung, daß auch für den Weinbau wieder gute Zeiten kommen werden. Das heurige Jahr bestärkt diese Hoffnung. Es herrscht munteres Leben in den Weinbergen, und man hat, wenn auch verwöhnt durch den köstlichen 1911er, doch die feste Absicht, sich mit dem Heurigen zu befreunden. Den besseren Marken gegenüber wird dies kein Kunststück sein, und die geringeren werden sich im Faß unter dem beobachtenden Auge des Weingesetzes gut entwickeln. H. G.

Rothschild & Company

„S. & H." grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. Eingang zu allen Hochbahnen auf dem zweiten Floor. Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

Laden-Ankündigungen: Rote Kreuz Weihnachts-Marken (1c das Stück — jede einzelne, die Ihr kauft, hilft mit in dem Kampfe gegen die Schwindsucht), Rothschild Waaren-Certifikate und Handsuh-Certifikate sind zum Verkauf im Informationsbüro, 1. Floor, nahe beim Van Buren Str.-Eingang. — Beginnend am nächsten Samstag, den 14. Dezember, wird der Laden bis Weihnachten Abends offen sein. — Mid-Day Carbaret im Restaurant von 12 bis 2 Uhr täglich. Bessere, erstklassige musikalische Unterhaltung. — In dieser Saison des Jahres ist ein Charge Account äußerst vorteilhaft. Unser Kreditsystem verschafft Ihnen bei höflichster Behandlung die besten Waaren. Applikationen werden per Post entgegengenommen oder im Kredit-Department, 3. Floor. — Dieser Laden bietet Käufern jeden erdenkliche moderne Bequemlichkeit und Sicherheit. Unsere 27 Passagier-Elevatoren sind ausgestattet mit jeder Sicherheitsvorrichtung, die der modernen Elevator-Baukunst bekannt sind.

Doppelte „S. & H." Stamps Dienstag den ganzen Tag

Rekord brechender Verkauf in der Schmucksachen-Abteilung

Erster Floor

In der Juwelen-Abteilung sind alle Rekords gebrochen, und zwar deshalb, weil wir haben, was das Publikum wünscht und bezahlen will. Kein ausschließliches Juwelenhaus kann eine ausgedehntere Auslage zeigen. Ehe Ihr Schmucksachen für Weihnachten einkauft, erkundigt Euch nach „Rothschid's" Preisen.

Fancy Waaren — für — Weihnachts-Gescherke

Fünfter Floor.

Ausgezeichnete Partie von Taschentüchern in Schachteln, mit reicher Tapestry überzogen, mit Gold Braid garnirt, wie im Bild, sehr dauerhaft; ein speziell guter Wert zu $1.25

Sophakissen Slips, von reichem, weichem Leder, einige gebrannt, mit Satin Applique, künstlerische Entwürfe, sehr hübsches Ornament für Wohnzimmer, $5.00.

Japanische handbestickte und Cluny Spitzen Lunch Sets, 13 Stücke in dem Set, vollständig, $5.00.

Tee Regale, RasirPads, Streichholz-Behälter, Handschuh-Boxes, Taschentuch Boxes, handgemalt oder gebrannt. Machen hübsche Geschenke, Preis 25c.

Russische Cluny SpitzenCenterpieces, 20zöllige Größe, reinlein. Centers, ein sehr annehmbares Geschenk, speziell guter Wert, morgen für $1.25.

Fancy Pin Cushions, eckig oder oblong, mit Spitzen und Band garnirt, einige sind hübsch bestickt, schöne Entwürfe, spezieller Preis, zu $1.25.

Handgemachte Battenberg Lunch-Cloths, 45zöll. japan. gezogene Arbeit Centers; auch Piano Scarfs, 27 bei 84 Zoll, bis $3.50 wert, für $1.95.

Doppelter Stamp Tag Spezialitäten im Größten reine Nahrungsmittel-Markt der Welt

Morris & Co.'s Faultleß California Schinken, 7 bis 9 Pfund im Durchschnitt, Pfund.... 13½c

Medal Brand Frühstück-Speck, feine Stücke, 4 bis 5 Pfund im Durchschnitt, Pfund.... 20½c

Zarter Pot Roast, Pf 11½c

Zarte Round Steaks, Pf. 15c

Knochenloses gerolltes Corned Beef, Pfund 12½c

Granulirter Zucker, mit Grocery-Bestellung von 2.00 oder mehr (Zucker, Mehl, Seife, Fleisch und Butterine nicht eingeschlossen) 25 Pfd. für... 1.25

R. & Co.'s spezielle Kaffeemischung, 3 Pfund $1.00.

Ceylon, India oder B. F. Japan Tee, 1½ Pf. Bü. 75c.

KombinationKaffee, 4 Pfd. Towel Sack, $1.20.

Lekko Beste Familien Seife, 10 Stücke für 29c.

American Family Seife, mit Grocery Bestellung von $1 oder darüber (Seife, Mehl, Zucker, Butterine u. Fleisch nicht eingeschlossen), 5 Stück. 19c

Morris', Swifts oder Morleys Butterine, — 5 Pfund Trommel, $1.00.

Ceresota Patent Mehl. ¼ Faß Sack für $1.35.

Fancy Corn oderSpinat, 6 Büchsen für 88c.

Pentwater gesiebte frühe Junierbsen,, 18c; 6 Büchsen für $1.00.

Solid verpackte Tomatoes,Büchse, 18c; 6 Büchsen für $1.00.

Schumakers gelbes Cornmeal, 10 Pf. S. 25c

Quaker rolled Oats, 3 Packete für 25c.

Beste hiesige Macaroni oder Spaghetti, 3 Packete für 25c.

Welch Bros' Cane und Maplesirup, ½ Gall. 75c

Fcy. entkernte Rosinen, 5 Packete für 45c.

Fcy. übergereinigteKorinthen, 2 Pack. für 25c.

Morris oder Armours Mincemeat, 3 Packete für 25c.

Fancy Santa Clara-Zwetschen, 4 Pfd. für 50c.

Süßer Cider, Gall. Krug für 39c.

California Kochfeigen, 3 Pfund für 30c.

Richardson und Robbins Plum Pudding, Pfund-Büchse für 29c.

Monarch oder Dobsons feuchtes Mincemeat, per Jar, 29c.

Weine und Liköre für die Feiertage.

Guckenheimer Rye, 8 Jahre alt, 3 Gallonen für $7.00; 2 Gallonen für $5.00; per Gallone........ 2.69

Cream Rye, ½ Gall. Flasche, $1.25.

Baß Creek, Pepper, Old Taylor, Ripey oder C. & G. Whisky, Flasche, 98c.

Importirter 3 Star Kognak oder Kümmel, die Flasche für $1.15.

A. C. A. Holland Gin, Flasche, $1.05.

Port-, Sherry- oder Catawba Wein, $1.75 wert, Gallone 95c.

Usher, Dewars oder Burkes, Flasche, 98c.

Cooks od. GreatWestern Champaner, Qt. $1.05.

Veuve Cliquot Ponsardin, Qt. $2.85; Pt. $1.60.

Creme de Menthe, 79c.

Mumms oder St. Marceau, Quart $2.69.

PerlenderBurgundy, Qt. 95c, Pint 55c.

Importirter Chianti, Qt. 65c, Pint 35c.

Chancellor Cocktails, die Flasche, 95c.

Claret oder Riesling, ½ Gallonen Flasche, 60c.

Das türkische Waffenmuseum.

Angesichts der stets näher rückenden Feinde hat sich die türkische Regierung entschlossen, nicht nur ihre Archive, sondern auch das durch Muktar Pascha im vergangenen Jahre neugegründete Waffenmuseum nach Kleinasien in Sicherheit bringen zu lassen. Als die jungtürkische Revolution eine neue Aera türkischen Ruhmes heraufzuführen erklärte, wollte man vor den staunenden Osmanen die Bilder einstiger Größe entrollen, und nunmehr, kaum ein Jahr nach der Eröffnung des Museums, ist aller Glanz verschwunden, und die Trophäen, die über dem Grabe Konstantins des Großen in der Kirche zum göttlichen Frieden schwebten, einer der wenigen christlichen Kirchen, die nicht zu Moscheen umgewandelt wurden, als die Türken sich Konstantinopels bemächtigten, müssen, rückwärts gewandt, über den Bosporus flüchten. In der Vorhalle dieser Kirche, die zum Waffenmuseum umgebildet wurde, standen die Sarkophage, in denen die Gebeine Konstantins und seiner nächsten Nachfolger ruhten, und die 1466 aus der Apostelkirche hierhin gebracht wurden, als man diese ihres christlichen Glaubens entkleidete. An innerer Ausstattung vermochte sich die Kirche zum göttlichen Frieden, die Hagin Irene, wohl mit der Sophienmoschee zu vergleichen, und dieser Glanz wurde noch durch die erbeuteten Wappen und Fahnen fast aller Länder gesteigert, die in buntem Farbenspiele an den Wänden und an der Decke angebracht waren. Geschütze, die an die ältesten Kämpfe der Osmanen mit den Habsburgern erinnerten, füllten den Mittelraum, und in geschlossenen Vitrinen lagen Waffen jeder Art und Gattung. Jetzt ist alles leer und öde. Sorgsam verpackt, sind die Zeichen ehemaliger Größe und einstigen Ruhmes fortgeschafft worden, darunter auch die alten, schweren Steinkugeln, von denen die Mauern Konstantinopels zertrümmert wurden, als die Türken 1453 ihren entscheidenden Angriff unternahmen, die alten zerfetzten Uniformen, die einst im Janitscharenmuseum aufbewahrt wurden, die Reste der mächtigen Eisenkette, durch die in früheren Zeiten das Goldene Horn bei Kriegsgefahr den Schiffen fremder Völker gesperrt wurde, und zahllose andere Gegenstände, die letzten Ueberbleibsel einer ruhmvollen und großen Vergangenheit.

Die Cholera im türkischen Reich.

Die einzelnen Berichte aus der Türkei haben angezeigt, daß die Cholera, weit davon entfernt, völlig ausgerottet zu sein, sogar noch weitere Fortschritte gemacht hat. Die zusammenfassende Uebersicht aber, die der „Lancet" von seinem Korrespondenten im internationalen Gesundheitsrat in Konstantinopel erhält, bringt wenigstens die beruhigende Mitteilung, daß die Seuche immer noch auf verhältnißmäßig kleine Teile des türkischen Reichs beschränkt ist. Als bedenklichste Tatsache wird das Vorherrschen der Cholera in Damaskus in einer Zeit bezeichnet, in der die Pilger, die mit der Hedschoseisenbahn nach Mekka und Medina fahren wollen, die syrische Stadt in steigenden Zahlen passiren. Bis Ende August war die Cholera in Damaskus noch dauernd in der Zunahme begriffen, und es besteht der Verdacht, daß die Zahl der gemeldeten Todesfälle von der Wirklichkeit übertroffen wurde. Außerdem verbreitete sich die Seuche nach Beirut und Latakia. Auch in Aleppo und seiner Umgebung hat sich die Lage während des August verschärft gehabt und von einem Erlöschen der Epidemie kann jetzt noch keine Rede sein. Günstiger lauten die Nachrichten über die Südküste Kleinasiens, wo die Cholera jetzt verschwunden zu sein scheint. Schlimmer steht es dann wieder in einigen Gebieten des inneren Kleinasiens, wo die Städte Bor, Eregli, Nigdeh und Karahissor eine zwar nicht große, aber bis Ende August nicht beendete Reihe von Cholerafällen gemeldet haben. Kleinere Ausbrüche sind auch im Gebiet von Mesopotamien zu verzeichnen gewesen. Die verdächtigen Erkrankungen aber, die aus der nächsten Umgebung der Dardanellen angezeigt wurden und großes Aufsehen erregten, haben sich als solche gewöhnlichen Durchfalls und nicht als Cholera herausgestellt. Leider scheinen auch die Berichte des internationalen Gesundheitsrats in Konstantinopel jetzt durch eine Zensur behindert zu sein, da das vom 9. September datirte Schreiben erst jetzt veröffentlicht werden konnte, so daß es vom ganzen September noch an Nachrichten aus der Türkei fehlt.

— Gut zurückgegeben.—Alte Jungfer (zu ihrem Tischherrn): „Was, Herr Major? Fünfzig Jahre sind Sie alt? Und dabei haben Sie gar keine Gelegenheit gehabt, eine Waffentat zu vollbringen?" — Major: „Leider nicht zu ändern. Gnädiges Fräulein wissen ja selbst: man kann alt werden, ohne eine Eroberung gemacht zu haben."

— Abwechslung.—Gatte: „Das ist unerträglich. Vorgestern gab es Kotelette—"—Gattin: „Ja, mit Spargel und saurer Gurke."—Gatte: „Gestern gab es Kotelette." — Gattin: „Aber ohne Spargel." — Gatte: „Und heute gibt es wieder Kotelette." — Gattin: „Aber doch ohne Spargel und ohne saure Gurke."

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Traumulus".
Auditorium. — „Rigoletto".
Criterion. — Oberammergauer Bauernkomödie.
College. — „Such a Little Queen".
Garrick. — „The Pirates of Penzance".
Grand Opera House. — „The Little Millionaire."
Columbia. — Burleskkomödie.
Cort. — „Fine Feathers."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „The Wall Street Girl."
Chicago Opera House. — „The Man from Home."
Imperial. — „Mutt and Jeff".
Crown. — „The Little Tenderfoot".
Victoria. — „The Rosary".
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Das Mammut von Austerlitz.

In der Zeitschrift „Anthropologie" veröffentlicht eine Gruppe von Fachleuten die Beschreibung und Begutachtung eines ungewöhnlich wichtigen Fundes, der in einem kleinen Elfenbeinbild eines Mammuts besteht. Der Fundort liegt in der Nachbarschaft des Dorfes Prerau, nicht weit von dem berühmten Schlachtfeld von Austerlitz. An demselben Platz sind schon früher sehr viele Ueberbleibsel ausgestorbener Tiere und auch menschlicher Steingeräte aus der älteren Steinzeit zum Vorschein gebracht worden. Das Elfenbeinstück, das ein Mammut mit allen Einzelheiten des Kopfes wie des Rumpfes darstellt, ist 11.6 Zentimeter lang und 9.6 Zentimeter breit. Trotz der verhältnißmäßig bewundernswerten Ausführung wird das Kunstwerk als viel älter bezeichnet als die bekannten geschnitzten Darstellungen von La Madelaine und anderen Plätzen in Südfrankreich und Spanien. Jedenfalls bedeutet der neue Fund die schönste Abbildung von zeitgenössischer Menschenhand, die von dem Mammut bisher bekannt geworden ist. Der große Rüsselträger hauste damals bekanntlich in den Steppen und Prärien von Europa und Asien und wurde von den Menschen der älteren Steinzeit des Fleisches w zen gejagt.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Polsterer. Durchaus erfahrene Männer für diese Sorte Arbeit. Zu erfragen beim Supt., 9. Flur, südlich, 8 bis 10 Uhr.
Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. modi

Verlangt: Ein tüchtiger Janitor für 2-Flat Gebäude diesseits Chicago Ave., auf der Nordseite; dampfgeheiztes Flat (nicht im Basement) und $45 den Monat. In Beantwortung gebt Empfehlungen. Adr.: A 136 Abendpost. modimi

Verlangt: Ein guter Barbier, stetig. 2011 West 12. Str.

Verlangt: Helfer an Brot und Kuchen. 6840 Ashland Ave.

Verlangt: Maschinists, Screw MachineDrill u. Punch Preß, Piper Cutters, Tinner, Carpenters, Polsterer, Baggage Men; Fuhrleute, Stallmen, Porters, Lunchkoch, Blacksmith, Fabrikjungen etc. Central Empt., Room 201, 184 Washington St.

Verangt: Knaben um Zirkulare zu verteilen. Harrison, Diversey und California Ave.

Verlangt: Arbeiter in Holzbearbeitungs-Anlage. U. S. Barber Furniture Mfg. Co., Western Ave. und Ohio Str.

Verlangt: Polsterer, sowie Junge mit etwas Erfahrung. Aug. Hautzke & Co., Weed u. Smith Ave., nahe Halsted und Clybourn Ave.

Verlangt: Guter, starker Junge an Brot in Bäckerei. Nachzufragen: 2503 Clybourn Ave.

Verlangt: Barbier, muß guter, stetiger Arbeiter sein, Deutscher bevorzugt. 2703 S. 40. Court.

Verlangt: Erfahrener Boiler-Wascher an B. & W. Boilers, ebenfalls andere Arbeit bei der Fabrik zu verrichten. Nur erfahrener Mann wolle vorsprechen in den American Spiral Works, 14. Str. und 48. Ave.

Verlangt: Erster Klasse Porter und Barkeeper. 1700 N. Robey Str.

Verlangt: Mann für Stallarbeit. 715 Root Str.

Verlangt: Junge für Bäckerei. Tagarbeit. Tel. Diversey 8751.

Verlangt: Erster Klasse Tinners; stetige Arbeit für gute Leute. 816 Adams Str.

Verlangt: Ein guter Mann, der mit zwei Pferden umgehen kann; Arbeit das ganze Jahr. 4201 Archer Ave.

Verlangt: Junge, in Meatmarket zu helfen. 3516 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein Rockmacher. 3866 Archer Ave.

Verlangt: Ein guter Junge mit Erfahrung an Cakes und Biscuits. 1227 Cornell Str.

Verlangt: Guter Helfer in Bäckerei; guter Lohn. 1711 W. 63. Str.

Verlangt: Nacht-Watchman und Engineer, niedriger Druck; Mechaniker für alle Arbeiten; einer über 40 Jahre alt vorgezogen. Nachzufragen sofort in 2501 S. Dearborn Str. Wells & Company.

Verlangt: Lediger sauberer Butcher, der seinen Beruf gründlich gelernt, hat Gelegenheit, sich im Store auszubilden. Adresse: A. 148, Abendpost.

Verlangt: 5 Schuhmacher an Kundenarbeit, Lasting und Inseaming. 369 W. Madison Str.

Verlangt: Ein Stallmann, Pferde zu besorgen und sich im Hause nützlich zu machen. 4147 Armitage Ave. mdmi

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Rolls 2154 Lake Str.

Verlangt: Porter für Saloon. Muß kochen können. 61 W. Harrison Str.

Verlangt: Ein Junge, über 16 Jahre alt, als Porter in Apotheke. 401 North Ave.

Verlangt: Guter stetiger Junge, Elevator zu fahren in Knoop's Store, North Ave. und Vine Straße. modi

Verlangt: Deutscher Saloonporter, muß kochen können. 1952 21. Straße.

Verlangt: Ein Porter, der kochen kann. 2501 S. Halsted Straße.

Verlangt: Zuverlässiger Mann für Stallarbeit. Nachzufragen: 2639 S. Harding Ave. mdi

Verlangt: Zigarren-Verkäufer. 3259 Nord Western Avenue. modi

Verlangt: Junger Mann in Saloon zu arbeiten; muß englisch sprechen. 359 Wells Str.

Verlangt: Ein Plasterer, der seine Arbeit versteht. 4644 N. Paulina Str.

Verlangt: Guter Porter, der gut bartenden kann. 2044 SouthportAvenue, zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Pl.

Verlangt: Guter Schneider an Männerröcken. 1898 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junger Mann für Schreibarbeiten in Fabrik einer großen Manufakturgesellschaft auf der Nordwestseite, muß englisch sprechen und schreiben können; $12 zum Anfang; sehr gute Gelegenheit; Stunden 7 bis 5:30. Adr.: P 842 Abendpost.

Verlangt: Junger Schneider, Laufjunge, stetiger Platz. Sellner, 1012 Diversey Blvd.

Verlangt: Ehrlicher Junge bei Damenschneider. 1012 Diversey Blvd.

Verlangt: Junger Mann als Porter. Marx, Nordwestecke Madison und Dearborn Str.

Verlangt: Ein junger Mann als Packer in einer deutschen Buchhandlung. Mgr. Wartburg Publ. House, 623 S. Wabash Ave., 4. Floor.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 4909 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein lediger Porter, der etwas vom Kochen versteht. 1208 N. Halsted Str.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 2119 Roscoe Str.

Verlangt: Carpenter für grobe Arbeit, nach auswärts, 40c die Stunde. Freie Bahnfahrt. Sam Cummings Labor Agency, 613 W. Madison Straße.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Cakes; Lohn $10 bis $12. 610 Vedder Str., nahe Larrabee Straße.

Verlangt: Junge an Cakes. 939 Center Str.

Verlangt: Guter Mann für Abends, Samstag und Sonntag. 2157 Ogden Ave.

Verlangt: Finishers an Architectural Eisenarbeit, 3424 Butler Str.

Verlangt: Painter für alle Arbeiten. 1440 Milwaukee Ave. Ferdinand.

Verlangt: Junger deutscher Porter, muß am Tisch aufwarten können. 658 Wells Str.

Verlangt: Junger Mann oder kräftiger Junge, um Pferd zu besorgen und sich im Store nützlich zu machen. 533 Rush Str., nahe Indiana Str.

Viele Stellen offen. Kommt schnell.
Wir sprechen deutsch.
Saloon-Porters, $10—$12, Stalleute $10—$14, sowie and. Stellen, Hotels, Restaurants, Fabriken. La Salle Employment Agency, 166 N. LaSalle St.

Verlangt: Hausirer, Herren oder Damen, für den provisionsweisen Verkauf von Toilettenartikeln. Vorzusprechen zwischen 9 und 12 Vormittags und 6—9 Abends. Kosmos Laboratory, 916 Greenwood Terrace, nahe Lincoln Avenue. samomi

Verlangt: Agenten, um unsere Packete von Weihnachtskarten zu verkaufen; großer Verdienst für fleißige Agenten. Photo and Art Postal Card Co., 205 West Madison Str., Südwest-Ecke Fifth Ave. 6dez,1wX

Verlangt: Guter deutscher Barbier, stetig. — 3474 Elston Ave., Ecke Albany Ave. sonmo

Verlangt: Laufjunge. 1255 N. Lawndale Ave., nahe Grand Ave. samo

Verlangt: Schneider, Bushelman in Cleaning und Dyeing Store an Damen- und Herren-Kleidern. 3507 W. 12. Straße. somo

Verlangt: Junger Mann für Fracht- und Expreß-Geschäft. 10 Stunden täglich, $14 per Woche. Ueberzeit extra bezahlt. Adr.: R. 367 Abendpost. sonmo

Verlangt: Chef-Engineer und Elektriker, guter Mechaniker. Muß Binde-Eismaschinen verstehen und Anlage selbstständig verwalten. Adr. A. 127 Abendpost. sonmo

Verlangt: Erfahrener Verkäufer für Taschenfeuerzeuge an Private; guter Verdienst. Adr.: E. 857 Abendpost. samo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Kuchenbäcker sucht Tagarbeit; 10 Jahre am letzten Platz; junger Mann. C. Berger, 2700 Springfield Ave. Tel. Canal 981.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand an Cakes. Kreml, 1707 Burling Straße. modimi

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht stetigen Platz als Lunchmann in Saloon; scheut keine Arbeit; spricht fünf andere Sprachen und etwas englisch. 2724 N. 5. Court. Wiederfeder. momi

Gesucht: Verheirateter, ehrlicher, verläßlicher Saloonporter, kann Bar tenden, Lunch kochen, am Tisch aufwarten, sucht stetigen Platz. Gute Referenzen. 1636 Burling Str., 1. Flat. mmi

Gesucht: Porter, kann auch Bartenden, ist ehrlich und zuverlässig, sucht Stelle. Gumhold, 1833 Fremont Str. mdmi

Gesucht: Junger deutscher Bartender sucht Stellung. Phone 1090 Monroe. E. Ernst. mdmi

Gesucht: Deutscher Mann, frisch eingewandert, sucht Stelle aals Blacksmith oder Helfer. 23 Jahre alt. Bitte vorzusprechen. 4343 Wentworth Avenue. Telephon Yards 5299.

Gesucht: Porter, kann Bar tenden, sucht Stelle. Kretler, 1723 Greenwood Terrace.

Gesucht: Deutscher Schreiner sucht Arbeit. — Adr.: A 146 Abendpost.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Arbeit an Brot, Rolls und Cakes. 856 Fullerton Ave., 2. Floor.

Gesucht: Lediger deutscher Mann sucht Porterarbeit, kann auch Bar tenden. 2 Jahre im Geschäft. Kann auch Lunch besorgen. Kein Trinker. 769 Uhland Str. Jos. Austadt.

Gesucht: 25jähriger Mann sucht Platz als Heizer. F. Koch, 4944 S. Ashland Ave.

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, sucht Stelle, das Bäckergeschäft zu erlernen. 1209 Pleasant Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1723 Bissell Str.

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Mann wünscht Carpenter-Arbeit. 1742 Clybourn Ave.

Gesucht: Alleinstehender Mann sucht Janitorstelle. Hat Erfahrung. 1508 Larrabee Str.

Gesucht: Junger lediger Mann sucht Stallarbeit oder als Helfer auf Wagen. Janslin, 613—615 Wells Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Cakebäckerhelfer. Krischtus, 1833 Orchard Str.

Gesucht: Suche Stellung als Sattler und Stallmann. Georg Schlegl, 1024 N. Ashland Ave. dosamo

Gesucht: Bartender, 31 Jahre alt, 12 Jahre im Geschäft, sucht Stellung, willens etwas Porterarbeit zu besorgen. Chas. Lembacher, 7119 N. Clark Straße. 6dz1w

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als erste oder zweite Hand an Brot und Cakes. Meyer, 500 Caß Straße. somo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Junge Damen.

Rothschild & Company.

Wir bedürfen sofort der Dienste von 100 intelligenten jungen Damen, 16 Jahre alt und darüber, für Officearbeit, Inspectors, Wrappers und u. viele and. Stellen im Laden; Erfahrung nicht nötig; liberaler Lohn. Applikationen den ganzen Tag entgegengenommen. Employment Office, 8. Floor.

State Str., Jackson Blvd. bis Van Buren Str. 5dzX*

Verlangt: Cashiers; junge Damen; stetige Stellen. Vor 10 Uhr vorm. zu erfragen, 6. Floor.

Boston Store. —fr

Verlangt: Junge Damen für Office-Arbeit und Exchange Desks; stetige Arbeit; vor 10 Vorm. zu erfragen. 6. Flur.

Boston Store. —fr

Verlangt: Erste und zweite Maschinenmädchen an Männer-Röcke. 1735 S. Halsted Str., hinten.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Shoparbeit in Bäckerei. 4909 S. Ashland Ave.

Verlangt: Gebildetes, nettes, junges Mädchen, das ebensogut deutsch wie englisch spricht und schreibt, für Office, Erfahrung nicht nötig. National Correspondence School, 1176 Milwaukee Ave., nahe Division Str.

Arbeit zu Hause! — Wir lehren Mädchen und Frauen eine gutzahlende Beschäftigung. Arbeit kann nach Hause genommen werden. Sanitar Co., 2331 S. Wabash Ave. mdmdfr

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin. 2901 Logan Blvd.

Verlangt: Bei Kleidermacherin, Mädchen zum Nähen, Lehrmädchen und Mädchen um Gänge zu besorgen. 941 Edgecomb Place. 3dz,1wX

Verlangt: Frauen für Stückarbeit nach Hause zu nehmen, stetige Arbeit und guter Lohn. — 1604 Wells Str., nahe North Ave. 3dez1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Starkes, 17jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; kein Kochen; 2 in der Familie; $4. 714 Briar Place, nahe Halsted Str., 3. Floor.

Oesterr.-Ungarische Emp. Office verlangt 100 Mädchen für Hausarbeit, Restaurant-Köchinnen; Frischeingewanderte sofort plazirt; bester Lohn. 1624 S. Halsted Str. 9dz,modimido2w

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, muß gut kochen können. Kleine Familie. 4424 Michigan Ave., Flat 2.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 3132 N. Ashland Ave.

Verlangt: Kleines Mädchen, in der Hausarbeit zu helfen, in kleiner Familie. 4406 Wabash Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3245 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 447 Deming Place, 1. Flat, nahe Clark Str. und Lincoln Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1936 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 520 Wrightwood Ave. 5dz1wX

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen oder Bügeln. 5000 Michigan Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $7. 6513 Cottage Grove Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1518 Michigan Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 1034 N. Oakley Ave., 2. Flat. Telephon Humboldt 2020.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut einfach kochen können; 3 in Familie; guter Lohn. 958 N. Western Ave., 2. Flat. Telephon Humboldt 3295.

Verlangt: Ein Mädchen mit Erfahrung für Hausarbeit. 1757 Augusta Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 2648 Hirsch Str., 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4622 N. Kedzie Ave., nahe Ravenswood Hochbahn. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; 3 in Familie. 1111 W. 63. Str.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen; muß leichte Hausarbeit verrichten. 2003 W. Harrison Str., nahe Robey Str.

Verlangt: Ein nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; keine Wäsche; Empfehlungen. 747 Diversey Blvd., 2. Flat. modi

Verlangt: Eine Frau zum Waschen; muß in der Nähe wohnen. 4106 North Ave. Schneidergeschäft.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit in kleinem Haus und mit zwei Schulkindern zu helfen. 4514 Forestville Ave.

Verlangt: Zum sofortigen Eintritt, reine, gute, deutsche Köchin; amerikanische Privatfamilie; feines Heim; gute Bezahlung. Zu jederzeit vorzusprechen. 3741 Grand Boulevard. Phone: Douglas 541. modi

Verlangt: Haushälterin für gutsituirten alleinstehenden Farmer. 1015 Wells Str., eine Treppe.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6436 S. Hermitage Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und auf Baby zu achten; $3.00. Merinbaum, Phone: 8422 Wellington.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; guter Lohn; nur 3 in der Familie. Vorzusprechen 320 Drexel Blvd., 3. Flat. modi

Verlangt: Ein Mädchen zum Zimmeraufräumen und in der Küche zu helfen. 217 W. Van Buren Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 868 Wells Str. md

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1401 Park Str. Phone Humboldt 650.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß zu kochen verstehen. Frankenhuis, 713 Grace Str., Fl. 3.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Burchard, 424 Oakdale Ave., 2. Apt., westlich.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Eine die eins gutes Heim zu schätzen weiß. Muß gut waschen können. Lohn $6. 6142 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4147 Armitage Ave. Pone: Belmont 3587. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Phone Lincoln 2676.

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin für Business Lunch. 628 Wells Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen oder Kochen. Lohn $5. 3300 Sheffield Ave.

Verlangt: Köchin in mittleren Jahren für Saloon; kurze Stunden. 126 S. Clark Str., Basem.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; zu Hause schlafen. 849 Grace Str., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1917 Larrabee Straße, Flat 1.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in guter Privatfamilie. 1220 LaSalle Ave. modi

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche; gutes Heim. Nachzufragen in der Apotheke, 2226 N. California Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2338 Kedzie Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Erster Klasse Frau für allgemeine Hausarbeit an zwei oder drei Vormittagen in der Woche. 'Phone: Graceland 4731.

Verlangt: Mädchen oder Frau, die einfach kochen kann. 743 Wells Straße.

Verlangt: Gutes christliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. 4929 Winthrop Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; zwei Personen. Frau Invalide, gebraucht etwas Hilfe. Vorzusprechen Abends, 4227 N. Ashland Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen. 4914 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen in Schmidt's Restaurant, 1529 N. Clark Str. modi

Verlangt: Köchin und Geschirrwäscherin. 406 S. Halsted Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Muß Englisch sprechen. 1722 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbet. 1900 Larrabee Str.

Verlangt: Deutsche, ungarische und schwedische Mädchen und Frauen für Hotels, Restaurants und Privathäuser; auch Köchinnen. Faßler's Stellenvermittlungsbüro, 1113 West Chicago Ave. Tel.: Monroe 6375. —15dzX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, ungarisches bevorzugt. Sanitary Cleaning, 753 Ost 47. Str. sonmo

Verlangt: Frau oder ein älteres Mädchen zum Officereinigen und Waschen für älteren Herrn. Muß in der Nähe wohnen. Vorzusprechen von 8 bis 10 Uhr 916 Milwaukee Ave., 2. Flat. samo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Telephon: Ravenswood 4662. somo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4434 Vincennes Ave., 2. Flat. somo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 4416 Grand Boulevard. sasomo

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Amshel Shanberg, 313 Locust Str. 'Phone: North 5001. somo

Verlangt: Deutsches Mädchen; muß englisch sprechen können, als Aufwärterin in Restaurant und in der Küche mitzuhelfen; Sonntags nur bis Mittags. 1116 West Randolph Str., nahe May Str. 5dez,1wX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nb*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $7 die Woche; kein Waschen. Zwischen 7 und 8 Uhr Abends vorzusprechen. 1059 West Garfield Boulevard. 3dez1w

Verlangt: Deutsche, ungarische und schwedische Mädchen und Frauen für Hotels, Restaurants und Privathäuser; auch Köchinnen. Faßler's Stellenvermittlungsbüro, 1113 West Chicago Ave. Tel.: Monroe 6375. 15nov,1mX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsch-ungarische Frau sucht Haus- und Küchenarbeit für ein paar Stunden des Tages. 2308 W. 23. Str.

Gesucht: Deutsches intelligentes Mädchen sucht Stellung für zweite Arbeit oder zu Kindern. 4501 Forrestville Ave. modi

Gesucht: Junges Mädchen sucht stetigen Platz für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. M. Sinkovich, 1921 Loomis Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4466 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsches, frisch eingewandertes 17jähriges Mädchen sucht leichte Hausarbeit. 1943 Larrabee Straße. modi

Gesucht: Ein starkes Mädchen sucht Waschplätze. 3050 Southport Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Haus- oder Küchenarbeit, Nordseite. 431 Wells Straße, Hotel Rheinpfalz. A. Kaufmann.

Gesucht: Junges Mädchen, 14 Jahre alt, sucht Stelle auf Kinder zu achten oder für leichte Hausarbeit. 1536 Cleveland Ave.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1526 Cleveland Ave., Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als zweite Köchin im Restaurant oder als Lunchköchin im Saloon. Bitte selbst vorzusprechen. 1707 Dayton Str., Flat 2, vorne.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 617 Hinsche Str., vorne, unten.

Gesucht: Mädchen sucht Beschäftigung in Store oder leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 1342 Wells Str.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1209 Pleasant Str.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1546 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Ein junges Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle als zweites Mädchen. 1443 Mohawk Str.

Gesucht: Haushälterin, kurz im Lande, norddeutsche junge Wittwe, ohne Anhang, sucht Stelle bei alleinstehendem Herrn; geht auch aufs Land. M. H., 1715 Ogden Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, spricht englisch. Bitte vorzusprechen, 1947 Grand Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 4 Jahre im Land, sucht Stelle als zweites Mädchen oder als Kindermädchen in besserem Hause. Vorzusprechen: Hotel Rigi, 136 S. Clinton Str.

Gesucht: Deutsches, frisch eingewandertes Mädchen und Frau suchen Hausarbeit, ohne Wäsche. 4131 Kammerling Ave. Phone: Belmont 50.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum waschen und reinmachen. 3531 Cortland Str., nahe Hancock, 2. Flat, Alley-Haus.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 611 Willow Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze oder Beschäftigung von 8 bis 4 Uhr. 1622 Vine Str. mdi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2524 Thomas Str., hinten.

Gesucht: Frau mittleren Alters wünscht Stelle als Freilunch- oder Businesslunch-Köchin in Saloon. Adr.: E. 897 Abendpost. sonmo

Gesucht: Stelle als Haushälterin für Mann, Farm vorgezogen. Margaret Meyers, Duluth, Minn., General Delivery. 7dz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Prachtvolles Upright Piano spottbillig zu verkaufen; dieses ist eine seltene Gelegenheit, da wir nach Deutschland reisen; größte Verschleuderung in Chicago. 2023 Dayton Str., 1. Flat.

$225 kaufen $700 Inner Player Piano. 1956 Larrabee Str., Ecke Center Ave. dez9,2wX

Nur für zwei Wochen: Neues prachtvolles $250 Piano für $135. Miltenberg, 2843 Evanston Ave. dz9,13,16,20

Verschleudere $650 Piano, nur drei Monate gebraucht, für $110. Wenn Ihr es seht, werdet Ihr es nehmen. 922 Fullerton Avenue, nahe Halsted Straße. modimi

Zu verkaufen: Zwei neue Sprechmaschinen mit 90 doppelseitigen Records, sehr billig. 4106 North Ave., Tailor Store. modimi

Mein Upright Piano sehr billig für Baar.— Nachzufragen heute. A. Kovoloff, 1225 S. Troy Str. sonmomifr

Privatfamilie verläßt Stadt, wünscht ihr 88 Noten Inside Player Piano bei zuverlässiger Familie unterzubringen, die willens ist, es auf leichte monatliche Zahlungen zu kaufen. Adr.: E. 855 Abendpost. sasomodi

Zu verkaufen: Junger Doktor verschleudert sofort kostbares Piano wegen Abreise. 505 Fullerton Ave., Apt. 25, nahe Clark Str. 4dz1wX

Reise ab, verschleudere herrliches Piano. Macht Offerte. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 4dz1wX

Muß verkaufen: Mein neues $400 Upright Piano, sogleich. Nur 6 Monate gebraucht. 645 Garfield Ave., 2. Flat. 3dz,1wX

$50 kaufen $300 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. dz2X*

Nur $65 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano; $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 23nov1mX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Neues 88 Noten hochfeines Player Piano $275, sehr leichte Abzahlungen; größter Wert in Chicago. Groß, 1549 Wells Str. nahe North Avenue. 16nv*X

$20 Storagegebühren kaufen gutes Piano für Anfänger. 1549 Wells Str., nahe North Ave. 16novX*

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27sp*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $65, gesundes gut zusammenpassendes 2400 Pfd. schweres graues Gespann, habe keine Verwendung dafür. In gutem Zustand. 1504 N. Western Ave.

Zu verkaufen: 1300 Pfund schweres junges Arbeitspferd. 16 Aberdeen, nahe Madison Str.

$45, 1250 schweres Pferd, $20; 1000 Pfd. Delivery- und Expreßpferd, $12. Geschirr. 520 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Schöne weiße 1 Jahr alte Pudelhündchen, gute Haushunde. $5.00. 4309 N. Irving Ave.

Zu verkaufen: Großer Schäferhund. Subeneichler, 2300 Clybourn Ave.

Muß verkaufen: Top Deliverywagen, Pferd, Geschirr, verkaufe einzeln. 554 Center Str., nahe Halsted Str.

Zu kaufen gesucht: Toy Black and Tan, sowie Poodle Puppies. Miller, 3640 Lake Ave., 3. Floor. 7dz1wX

Zu kaufen gesucht: 50 Stück junge weiße Leghorns oder Plymouth Rocks. 919 Greenwood Terrace, nahe Lincoln Ave. samomi

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr und neuer Wagen zu Eurem eigenen Preis. Kaufe Maschine. Market, 1700 Kimball Ave., Ecke Wabansia.

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Avenue. 4sp*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Auktionsverkauf! —
Für Lagerungskosten verkaufe ich in meinen Räumen, 2521—2525 Sheffield Ave., 15 Bauladungen Haushaltungswaaren unter Instruktionen, dieselben morgen Vormittag um 10 Uhr ohne Vorbehalt loszuschlagen. Werde anwesend sein. J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Zwei gute vollständige Betten, kleiner Dresser und Oelheizofen. 555 Blackhawk Str., Top Floor.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Muß heute oder morgen schöne Möbel verkaufen: $250 Library Set für $55; $150 Parlor Set für $30; Davenport Bett $15; Arminster Rugs, 9x12, $15; Couch $8; Leder Schaukelstuhl $8; Bilder, Gardinen; $650 Piano für $110, drei Monate gebraucht. 922 Fullerton Avenue, nahe Halsted Str. modimi

Zu verkaufen: Heizofen, billig. 1000 Diversey Blvd., 2. Flat.

Verkaufe Möbel, Piano, Rug, Parlor Set, Eßzimmertisch, Stühle, Couch, Bett Davenport usw. zum Schleuderpreis. Sofort nachzufragen Privathaus 3248 N. Halsted Str., nahe Belmont. 7dz1wX

Muß verkaufen: Spottbillig, prachtvoller Parlorofen, Küchenofen, Betten, Rugs, Eßtisch, 6 Stühle, Leder-Parlorset, Rocker, Ledercouch, Singer Drophead Nähmaschine, Spiegel, Piano, Dresser, Chiffonier, sofort. 2023 Dayton Str. 3dz1wX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 3 große helle Zimmer, Toilet und Gas, Hinterhaus, 1. Flat. 1818 Orchard Straße. modimi

Zu vermieten: $20, 6 Zimmer Wohnung, ganz modern, neues Brickhaus. 1053 N. Oakley Ave., nahe Thomas Str. modimi

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Gas und Bad. $12.00. 2641 Rhine Str. mdi

Zu vermieten: 2 Zimmer Cottage, hinten. 1949 Burling Str. modi

Zu vermieten: 1 oder 2 unmöblirte Zimmer. Nachzufragen 7 Uhr Abends. 1613 N. Park Ave., 1. Flat, hinten.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Warmes gemütliches Zimmer mit allen Bequemlichkeiten bei alleinstehender Person. 1015 Wells Str., eine Treppe.

Zu vermieten: Zimmer und Board für zwei, bei österreich-ungarischen Leuten. Pattermann, 1546 W. 15. Straße.

Verlangt: Ein Boarder oder Roomer. 1715 Mohawk Str., oben.

Zu vermieten: Front-Schlafzimmer an anständigen Herrn, bei alleinstehender Frau. 1507 Larrabee Str.

Zu vermieten: Schönes reines Front-Schlafzimmer, separater Eingang. Privatfamilie. 2210 Orchard Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Kleines Frontzimmer, Board und Heizung. 715 Willow Str.

—Huxmann's deutsche Häuser.—
155 Ontario, nahe Wells Straße, 85 Zimmer.
222 Wisconsin Str., gegenüber Lincoln Park.
20 Zimmer. Dampf, Heißwasser. Billig.
7dezsasonmo,1m

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1.50; warmes Wasser, separater Eingang. 511 W. North Avenue. samo

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 919 Greenwood Terrace, nahe Lincoln Ave., ½ Block bis zur Fullerton Expreß-Station. samomi

Zu vermieten: Schönes Zimmer, mit Mahlzeiten, an eine oder zwei Personen; $5.00 die Woche. 3232 Walnut Str. Tel.: Kedzie 5614. 5dez,1wX

Zu vermieten: Möbirtes angrenzendes Zimmer, modern. 150 Eugenie Str., nahe La Salle, Flat 3. 4dz1w

Zu vermieten: Schönes Zimmer, $1 die Woche. 731 Lake Str. 3dz,1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kinderloses Ehepaar sucht per sofort oder später 4 oder 5 Zimmer Wohnung mit Bad an Nordseite; gute Carverbindung erwünscht. Offerten mit Preis an Chr. Heinrich, 1529 Larrabee Straße.

Zu mieten gesucht: Intelligenter Mann sucht warmes geräumiges Zimmer mit allen Bequemlichkeiten und Frühstück, nahe Metropolitan Hochbahnstation. Zahle $3.50. Adresse: A. 147, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Jüdischer Mann wünscht warmes Zimmer, heißes Wasser, wenn möglich separaten Eingang, ungenirtes Gehen und Kommen. Preisangabe. Adr.: A. 138 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar sucht möblirte Zimmer mit leichter Haushaltung, nahe North Ave. und Halsted Str. Jos. Ludwig, 1645 Wells Str.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

2 deutsch-amerik. geprüfte Lehrerinnen erteilen die besten Privatstunden im Englischen. Billigst. Eigene Lehrzimmer im Illinois Gebäude. 715 North Avenue, nahe Halsted Str. frmo

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin, billig. Wendt, 625 Belden Ave. 8dz,1wX

Trombone-, Kornet-, Klarinet-Unterricht erteilt Paul Anke, 810 North Ave. —12dzX

Bürgerrecht und Landessprache!!! — Beides leicht erlangbar durch Meisterschaftssystem (Selbstunterricht — in 3 Monaten fließend Englisch) und Kallmeyer's Buch „Wie werde ich Bürger?" — Verlangt Gratisprospekte.— Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York. 14nv1mX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Gold-Hypotheken
zu verkaufen.
$1000 und aufwärts.
Sechs Prozent netto.
Sicherheit: Neues, verbessertes Grundeigentum auf der Nordseite.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 7dz1w

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Erste 6% Hypotheken
auf bebautes Chicagoer Grundeigentum.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 18sp*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ma*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darleihen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Delikatessenladen-Käufer, aufgepaßt! —
$525, oder beste Offerte, kaufen meinen schönen Delikatessen-, Confectionery und Bäckerladen; wirft großen Gewinn ab; wird nur wegen Verlassens der Stadt verkauft; sehr großes Lager von importirten und einheimischen Groceries, neueste Sorte Einrichtung aus massivem Eichen, einschließlich Computing Scales usw.; sehr großer Refrigerator, der allein $275 wert ist; keine Konkurrenz; billige Miete, mit 5 eleganten Wohnzimmern und Bad. Sprecht schnell vor, wenn Ihr einen solchen Platz sucht. Teil auf Zeit, wenn gewünscht. Vorzusprechen Dienstag von 1 bis 5 Uhr.
4913 W. Chicago Ave., nahe 40. Ave.

Kauft einen Store, der Euch eine Existenz bietet! Der unter dem Namen Schlossers Bäckerei und Delikatessen-Store auf der Nordseite gut bekannte Laden muß sofort verkauft werden, und ist der einzige und wahre Grund Krankheit; in dichtbevölkerter deutscher Nachbarschaft; dieses Geschäft ist niemals vorher in einer Zeitung zum Verkauf angeboten worden, es ist alteablirt; der Verkauf von Backwaaren und Milch ist größer als die Geschäftsunkosten betragen; großer Umsatz von Groceries und Delikatessen; großer, reiner Vorrat von importirten und hiesigen Waaren; die feinsten Fixtures, die für Geld zu kaufen sind; nehme $485 oder beste Offerte; säumt nicht, es ist eine Gelegenheit für Lebenszeit. Man spreche vor fertig zum Geschäftsabschluß, 3034 Racine Ave.

— Grocery und Delikatessen-Käufer! —
$250 Anzahlung, Rest von $275 in monatlichen Zahlungen, kaufen feinen Grocery- und Delikatessen-Store neben großem Meatmarket in dichtbesiedelter schnell wachsender Nachbarschaft auf der Nordseite; feine Einrichtung, großes reines Waarenlager; billige Miete, mit feinen Wohnzimmern. Hier ist eine seltene Gelegenheit, in ein gutes Geschäft mit wenig Geld einzutreten. Vorzusprechen Dienstag von 10 bis 12 Uhr in 5037 N. Clark Str., Ecke Winnemac Ave.

$395 kaufen feinen Eck-Grocery-, Bäckerei-, Milch-, Delikatessen-Store; wert über $1000; zwei Besitzer waren 15 Jahre hier; auf Probe gegeben; großer Waarenvorrat; feine Fixtures; 3 Zimmer beim Store; niedrige Miete. 1400 North Park Ave., Ecke Schiller Str.

Zu kaufen gesucht: Feine Store-Bäckerei. Preis Nebensache. P. 841 Abendpost. modi

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocerystore und Market, sehr gut gehendes Geschäft. Ueberzeugt Euch! Adr.: P. 836 Abendpost. mdmi

Zu verkaufen: Billig, allgemeiner Zinn und Blech Reparaturshop. Vorzusprechen von 9 bis 12 Uhr 2958 Archer Ave. modimi

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore, Ecke; $200 Anzahlung, $200 auf Zeit; Doppelte wert; feine Oak Fixtures; großes reines Lager. 1933 West 69. Str. modimi

$350, teilweise an Zeit, oder beste Baar-Offerte, kaufen meinen gutgehenden Roscoe Blv. Delikatessenstore, 20 Jahre bestehend, immer gut zahlend. feine Fixtures. Großer Vorrat von fancy Groceries. Dieser Laden ist $850 wert. Habe 2 Läden, muß darum diesen verkaufen. Miete $20 per Monat mit nettem 4-Zimmer-Flat. Miete bezahlt bis 1. Janur 1913. Sprecht vor nur Dienstag Nachmittag um 2. C. Enoch, 2013 Roscoe Blvd., nahe N. Robey Str.

Zu verkaufen: 18 Zimmer Roominghaus, alles besetzt, gutes Einkommen, billig. Nachzufragen 2345 Madison Str., 2. Flat. modimi

Goldgrube für einen guten Butcher, der $1500 Baar hat; monatliche Einnahme $2000. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Drygoods, Notion Store, keine Konkurrenz, beste Nachbarschaft; Wocheneinnahme $350. Auf Wunsch kann alles nach Wert aufgenommen werden. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 18 Saloons von $400 bis $6000; 6 Groceries, 5 Delikatessen, 4 Bäckereien, 3 Butcherstores von $400 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave. Guthmann.

Zu verkaufen: Schöner Delikatessen und Lunch-Room; gute Lage, gegenüber 2 Schulen. Beste Gelegenheit für Mann und Frau: Miete $20 nebst 3 Wohnzimmern; Preis $300. Ursache: Krankheit. Keine Agenten. 719 Center Str. somodi

Zu verkaufen: Gute Eisenhandlung (Hardware Store), in feinem Städtchen in Michigan. Näheres: Heinrich Lengemann, Imlay City, Michigan. samo

Zu kaufen gesucht: Feine Store-Bäckerei. Preis Nebensache, Neumann, 1915 N. Fairfield Ave. somodi

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, guter Grocerystore. 2557 N. Halsted Str. sonmo

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
50 Zimmer, Profit $3000 jährlich; 30 Jahre etablirt; fein und rein; alles besetzt; beste Lage.
27 Zimmer; Miete $90; Einkommen $250; $700 Anzahlung; Rest $50 monatlich vom Profit.
32 Zimmer; $100 Profit monatlich; nur $600.
14 Zimmer, Dampfheizung; billig; Indiana St.
10 Zim.; Miete $37.50; Eink. $80; nur $325.
Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 6dz1wX

$550 oder beste Baar-Offerte kaufen Grocery- und Delikatessenstore. Muß diese Woche verkauft werden. 4 schöne Wohnzimmer. $20 Miete. Verkaufsgrund: Krankheit. 3230 N. Troy Str. 3dz,1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kapitalist gesucht mit $20,000, gute Zinsanlage (kein get-rich-quick Scheme). Näheres: Heinrich Lengemann, Imlay City, Mich. samo

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger deutscher Kaufmann wünscht einem Klub beizutreten. Wohnung: 1938 Hancock Ave. Angebote an A. 149. Abendpost.

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 7dz1wX

Privatdetektive Harry G. 1944 Otto Straße. 4dz1wX

Deutsche Filzschuhe; ein passendes Weihnachtsgeschenk; jede Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. nahe Larr. 23nv1m

Treue deutsche Arbeit! Entfernt Fußleiden, Frostbeulen, Warzen; Kammhaare verarbeitet, natürl. Zöpfe. Prof. Uhl, 21 E. Van Buren Str. 27nov,2wX

John Ziel, 2522 Cornelia Str., Konzertinaspieler; Musik für Hochzeiten, Parties usw. 10nv*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18sepX*

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dzX

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sp*X

O. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18sp*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Kranke, welche die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten Konsultation nebst Blut- u. Urin-Untersuchung kostenfrei bis zum 1. Januar. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Str., 2. Flat. 8dz,1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Nordseite. Verkaufe spottbillig: Mein zweistöckiges Haus, in bestem Zustande; nahe Straßenbahn, Hochbahn und Eisenbahnstation; jährliche Miete $480. Käufer hat blos $1000 baar nötig; verziehe aus der Stadt Adr.: F. 55, Abendpost.

Nahe Wilson Ave. Hochbahnstation, modernes, doppeltes 6 Flat Brick- und Steingebäude, Hypothek $12,500, wert $22,000 Preis heute $18,000, Miete $235; nur $5500 baar notwendig.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. momifr

Modernes Brickgebäude, mit Möbel für Roominghausgeschäft, $90 monatliche Einnahme und Wohnung frei, nahe Lincoln Park, Preis für Gebäude und Möbel, $5750.
George Torpe, 2360 LincolnAve. momi

Gutes 4-4 Zimmer Framegebäude, Miete $45; Preis $4000; HalstedStr., nahe WrightwoodAve.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. modo

Zu verkaufen: Billig, wenn sofort genommen, 6 Zimmer moderne Cottage, hoher Dachboden, Furnace, Concrete Basement, gute Lage. Eigentümer, 1849 Barry Ave. 8dz,1wX

Zu verkaufen: Billig für Baar, Brick-Cottage und 2½stöckiges Framehaus. 1914—16 Orchard Str. E. Molitor, 1402 Ashland Block. 8dz,1wX

Bargain! Zweistöckiges Haus, Brickbasement, zwei 6 Zimmer, ein 5 Zimmer Flat, Bad, $1000 baar nötig, $4200. Macht Offerte: verlasse Stadt, an der Nordwestseite. Ruedel, 602 North Ave. 7dz1wX

Zu verkaufen: Schönes neu eingerichtetes Haus, 9 Zimmer, neue Badeeinrichtung. Preis $4200, Mortgage $1500. Adr.: 2033 Sedgwick Str. 3dz,1wX

Neue 2 Flats Brick, 4 und 5 Zimmer, Oak Floors, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lot, ein Block nach 2 Carlinien, jährliche Miete $500. Preis $4800, $500 Baar, $25 den Monat.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 7dz1w

$300 Baar, $15 monatlich kaufen neue 5-Zimmer Brick-Cottage, auf Konkretfundament, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 7dz1w

Dayton nahe Center Str., drei 6-Zimmer Brickgebäude mit Bad, Preis $5750, wert $7000; erste Anzahlung $1500, Rest zu günstigen Bedingungen. — George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samo

$1700 kaufen Nr. 4209 N. Central Park Ave., Lot 37½×125; 2 moderne Flats, Brick, Eichenholz, elektrisches Licht etc.: Hypothek $4800.— Arthur Josetti, 657 North Ave. dz7,9,11,13,14

Bargain! 7-Zimmer Frame-Cottage, alle auf einem Floor, Bad und Gas, Heißwasserheizung, 38 Fuß Lot. Für sofortigen Verkauf $3700. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samo

$900 kaufen moderne 5 Zimmer Cottage an N. Seeley Ave., große Attic, hohes Basement, Lot 30 bei 25, Hypothek $1500.
Arthur Josetti, 657 North Ave. dz7,9,11,13,14

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Feine moderne neue 2 Flat Brickgebäude, deutsche und deutsch-amerikanische Nachbarschaft. 2217, 2219, 2243 N. Springfield Ave. Eigentümer anwesend Samstag u. Sonntag Nachm. von 2 bis 4. W. H. Duval, Zimmer 1512, 155 N. Clark Str. dez9,1wX

Zu verkaufen: Umzugshalber, Lot und 4-Zimmer Cottage, auf monatliche Abzahlungen; nur $1100; mit 65 Fuß Front nur $1700; muß verkauft werden. Nachzufragen: 3240 N. 44. Ave., 1. Flat. 6—,

Zu verkaufen: Neue 6 Zimmer Residenz. $200 Baar, Rest in kleinen monatlichen Abzahlungen, breite Lots, feine Fahrgelegenheit, nur 7 Meilen vom Loopdistrikt. Täglich offen zur Besichtigung. W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd., oder Elston Ave. und N. Sawyer Avenue. 12novX*

Vorstädte.

Zu verkaufen: Meine 4 Zimmer Cottage auf Acker-Ecke, guter schwarzer Boden, nur 4½ Blocks bis Eisenbahn oder Straßenbahn, 20 Minuten Fahrt zur Stadt. Preis $1800, $100 Baar. Rest $15 monatlich. Ogden Ave. Car bis Berwyn Car, an Oak Park Ave. absteigen. — A. A. Adams, Postoffice Block, Berwyn, Ill. sonmodi

Zu verkaufen: Größter Bargain in Berwyn! Meine 8 Zimmer Frame-Cottage, nur 7 Jahre alt, Steinfundament, Zement-Basement, Furnace, Oak Trim, Gas, MacadamStraße. Verschleudere für $2600, $1100 Baar, Rest Mortgage $1500. Gehe westlich, muß verkaufen. A. A. Adams, Post Office Block, Berwyn, Ill. Man nehme Ogden Ave. Car bis zur Berwyn Car und steige ab an Oak Park Ave. sonmodi

Farmländereien.

Neu! Neu! Neu!

Exkursion am Dienstag, 17. Dez. 1912, nach der deutsch-amerikanischen Kolonie

— Foley —

Eröffnung des berühmten Foley Tract in Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden, nahe dem Golf. Klima, Land und Wasser fein; direkt an der Eisenbahn und Markt.
Hotels, Fabriken,
Wholesale- und Retailgeschäfte,
Bank, Creameries, Schulen,
Kirchen u. s. w.
Dieses Land ist frei von Schulden, ein Ideal für Heimstättesucher. Freie Fahrt für Käufer. Näheres bei dem General Agenten,
L. v. d. Leck,
(Etablirt seit 1890)
Kemper Building, Zimmer Nr. 4, Ecke North Avenue und Halsted Straße, Chicago, Ill.
9dez1wX

Exkursionen jeden 1. u. 3. Dienstag im Monat nach der deutschen Kolonie Elberta, in Süd-Baldwin County, Alabama.

Gutes Land, Wasser und Klima.

Zwei bis drei Ernten im Jahr.

Kühl im Sommer, warm im Winter.

Viele Deutsche, auch deutsch-ungarische Landsleute haben hier ein neues Heim gegründet.

Preis des Landes $30.00 per Acker, mit Anzahlung von $200.00 und monatlichen Zahlungen von $7.50, oder 20% Rabatt für Baar. Sollte ein Käufer sterben, ehe sein Kauf-Kontrakt abgelaufen ist, so wird den Erben die Restzahlung geschenkt.
Freie Reise für Käufer.

Näheres bei dem Eigentümer:
Baldwin Co. Colonisation Co.
Chicago-Office, 912 Hartford Bldg.
Madison und Dearborn Str., Chicago.
nov30—dz9 X

Milchwirtschaft lohnt sich.
Wir verkaufen Farmen und Land in bester Milchwirtschaft-Gegend Wiskonsins.
—— Bester Lehmboden. ——
Gute Farmen mit Gebäuden im Werte von $3000 und mehr, $60 bis $80 per Acker. Gutes Land von $10 bis $20 per Acker. Schreibt gleich heute um Photographien und Beschreibungen an die Ev.-Luth. Colonization Co., 1003 Main Str., Merrill, Wis. 8dzX*

$1600, Teil Baar, kaufen 160 Acres Farm im südlichen Wisconsin. Nehf, 164 W. Washington Straße. 9dz1wX

Zu verkaufen im südlichen Oregon, 20 Acker in Harney County, $250.00; 40 Acker in Maleur County, $350.00; nahe Stadt und Eisenbahn; alles gutes fruchtbares Land. Adr. A. 103 Abendpost. 7dz1wX

Zu verkaufen: Feine 40 Acker Farm in Baldwin Co., Ala.; deutsche Nachbarschaft; zu dem niedrigsten Preis. Leichte Bedingungen. Eigentümer, C. Arned, 329 Center Str. 29noX*

80 Acres Wisconsin Farm; 3 Meilen von gutem Town; gute Fahrwege; eben; Clay Loam Boden; gute Gebäude; 30 Acres unter Pflug, Rest gutes Holzland. Preis $2000, Abzahlung. Eigentümer: 1943 Grace Str., 2. Flat. 1nv*X

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Mehl

New Century Mehl — sehr spezieller Preis nur für Dienstag, — ¼ Faß Sack für

$1.15

Our Basement Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Strümpfe

Echt schwarze mercerized nahtlose baumwollene Damenstrümpfe — doppelte Fersen und Sohlen, fünf Seconds von 15c Sorten, zu....... **7½c**

Taschentücher

Hohlgesäumte Taschentücher f. Damen u. Männer, gute Sorte, wert bis zu 8c, morgen Auswahl zu....... **4½c**

Schuhe wert $2, zu 97c

Eine außerordentliche Offerte von Männer-, Damen- und Kinderschuhen, in allen gewünschten Moden, zu einem wirklich sehr niedrigen Preise.

Männer - Schuhe, gemacht aus Box Calf und Gunmetal Calf, Schnür- und Blucher-Moden, alle Größen von 6 bis 11, zu.............. **97c**

Damen - Schuhe, Patent Colt Skin, Vici Kid, Gunmetal Calf, Knöpf- und Schnürschuhe, alle beliebten Moden, hohe und niedrige Absätze, alle Größen bis zu 7, $2.00 Werte, zu.............. **97c**

Knaben - Schuhe, Gunmetal Calf und Box Grain Calf, alle solid, $1.75 bis $2.00 Werte, Größen bis zu 5, speziell zu................ **97c**

Männer- und Damen-Slippers, alle beliebten Leder u. Moden, alle Größen, wert $1.50... **97c**

Hohe Jockey Mädchenstiefeletten, Patent Colt Skin u. Gunmetal Calf, alle Größen, zu.... **97c**

Einschnall. schwere Arctics für Männer, reg. 1.50 wt., Gr. 6 bis 11, zu........... **97c**

97¢

Coats $8.73

$13 Damen- u. Mädchen-Coats, gemacht aus Mischungen, Chinchillas, Boucles, neue kleidsame Modelle, einfacher und Gürtelrücken, bis zum Hals zum Knöpfen, Self- und Sammetkragen, tiefe Cuffs, breite Facings, gut geschneidert, gut passende Coats, Größen 14–44, soweit der Vorrat ausreicht; die Auswahl zu....... **$8.73**

Pelze

Caracul Muffs, in großer Kissenform, mit Satin gefüttert, wert 3.50 —zu...... **1.98**

Scarf, dazu passend — offerirt für nur..... **39c**

Bänder

No. 80 reinseidene Moire Antique Bänder, weiß, pink, rot, blau, die richtigen Breiten für Haarschleifen, stets verkauft für 18c, die Yard..... **12c**

Bänder

Reinseidene Satin-Taffeta-Bänder, alle Feiertags-Farben f. Fancy Arbeit etc. — Nr. 5, Yd. 3½c; 10 Yds. 30c; Nr. 7, Yd. 4½c; 10 Yards....... **40c**

Coats $6.97

Damen- und Mädchen-Coats, zwei Moden, wie abgebildet, gemacht aus wollener Chinchilla, bis zum Hals zum Zuknöpfen, mit Sammet-Throw, Cuffs und Knöpfe mit Sammet überzogen, der Rücken besetzt mit Braid; das andere ist ein hübsch geschneidertes Modell mit Sammtkragen und Cuffs, schwere Winter-Coats, Größen 14 bis 40 — gerade 85 dieser $10 Coats, solange sie reichen, zu........ **$6.97**

Gebt Taschentücher für Weihnachten

39c gestrickte Mufflers für Männer und Damen, in Weiß und in Farben — zu...................... **25c**

Initial-Taschentücher für Männer, aus Lawn, mit großer Block-Initiale, 6 in Bilder-Schachtel, zu.......... **59c**

Swiß bestickte Taschentücher, in scaloped Rand- und hohlgesäumten Mustern, ein großes Lager zur Auswahl, zu........... **15c**

Taschentücher für Kinder, weiße, mit farbigen Rändern oder mit Initiale, 3 in der Schachtel, zu.................. **15c**

Ersparnisse an Winter-Kleiderstoffen

Seide appretirte Cashmeres in beliebten Schattirungen, wie Navy, braun, Alice, Reseda, lohfarbig, grau, rosa, hellblau, weiß, cream und schwarz — überall zu 40c verkauft. Unser Preis, Dienstag, die Yard für....... **29c**

Seide barred Plaids — in allen neuesten Farben-Kombinationen, für Mädchen und Kinderkleider, wie auch Waists etc. Ein beliebter Bargain, für Dienstag, Yard.......... **33c**

54zöll. reinwoll. Suitings, fancy gestreifte und Plaid Effekte, sehr passend für Skirts und Suits, von 75c bis 85c wert, so lange 50 Stücke vorhalten, Dienstag, Yard.... **48c**

50c und 60c Kleiderstoffe und Suitings, eingeschlossen sind Serges, Suitings, einfache und corded Melrose Cloths usw., 36 bis 54 Zoll breit, für Dienstag, die Yard.............................. **39c**

Fabrikrester von reinwoll. Nuns Veilings, reinwoll. Taffetas, reinwoll. Serges, reinwollenen Panamas, reinwollenen Broadcloths, Whipcords, sämmtlich für Dienstag zu bedeutend

herabgesetzten Preisen markirt

Leinen

58-zöll. grasgebleichter, schwerer schott. Leinen Finish Tafeldamast, nur in Würfelmuster, für Restaurants, wert 45c, die Yard zu............ **29c**

Bettdecken

Gesäumte Bettdecken in Pink und Blau — doppelte Bett-Größe, regulär verkauft für $1.79 — speziell für morgen offerirt zum Preise von........ **1.25**

Blankets

Volle Größe Bett-Blankets, deutscher Wolle-Finish, weiß, tan, grau, warmer Fließ, pink u. blaue Ränder, wert $2.00, das Paar zu........ **1.39**

Spitzen-Gardinen-Bargains

Nottingham-Spitzengardinen, 3 Yards lang, volle Breite, alles doppelfädige Netze, mit Patent Overlock Stitch Edge, gute Muster, stets verkauft für $1.00, solange 500 Paar ausreichen Dienstag das Paar..... **67c**

Imitirte mexikan. Drawnwork Scarfs, können als Dresser-Decken, kleine Tischdecken, Pillow Shams und Polsterdecken gebraucht werden, gute Qualität, Andere verlangen 20c und 25c, Dienstag für nur....... **11c**

1500 Yards farbiger Madras, 36 Zoll breit, bunte Farben, schöne Muster, reg. 10c Sorte, Yard. **5½c**

Einzelne Portieren und Muster-Couch-Decken, gekauft von einer östlichen Fabrik zu etwa der Hälfte des regulären Preises, alles gute Muster und Farben, etliche ein wenig beschmutzt, stets verkauft für $1.47 und aufwärts bis das Doppelte, das Stück **47c**

Kabelnet- und ägyptische Netz-Gardinen, aus doppelten Netzfaden gemacht, gute Muster, einfach und Allover Centers, kleine Partien bis zu 6 Paar von einer Sorte, gut 1.75 u. 2.00 wert, das Paar, solange sie vorhalten, zu...... **57c**

$3.00 Ueberzieher, $1.97

Infolge eines speziellen Einkaufs sind diese Knaben-Ueberzieher zu so einem niedrigen Preise markirt worden. Große Schul-Ueberzieher, gemacht aus blauen, grauen und braunen Meltons, mit Convertible Kragen, in Größen für 8 bis 16jährige Knaben —

Russische Moden und Astrachan Shawlkragen - Ueberzieher für Knaben von 3 bis zu 10 Jahren, gemacht aus Mischungen und Kombinationen, in Blau, Grau, Braun und einfachen Farben,

mit oder ohne Gürteln, gefüttert mit karirtem Worsted oder einfachem Venetian. Wir zweifeln daran, ob solche Bargains wieder in dieser Saison offerirt werden können. Sie sind mindestens $3.00 wert. Eure Auswahl morgen zu...... **$1.97**

Coats $2.47

Coats für Mädchen und kleine Damen, für den Winter, wie abgebildet, etliche mit breiten Revers und eingelegtem Kragen von Sammet, andere sind bis hoch zum Hals zu knöpfen, mit einfachem Kragen, breiter Facing — in Rot, Orford, Tan und Schwarz — in Größen 14, 16 und 18 — dieselben sind $4.50 wert — morgen habt Ihr die Auswahl speziell für nur...... **$2.47**

Kissen

Feder-Kissen, Größe 18 bei 25 Zoll, in A. C. A. und fancy Tickina, gefüllt mit sanitären Federn — stets für 50c wert — Dienstag, das Stück **25c**

Handtaschen

Handtaschen f. Damen und Mädchen, schöne Metall- und Lederrahmen, es sind reguläre 50c Werte, zu...... **39c**

Flanell

Fabrikrester v. schwerer Qualität fancy Touristen Flanell, in Streifen und Plaids; für Nachtkleider u. Pajamas, Längen 10—20 Yards, die Yard.... **7½c**

Leset die „Sonntagpost."

Lokalbericht.

Gestrige Vereinsfeste.

Mehrere bekannte deutsche Vereine begingen ihr Stiftungsfest.

Jetzt dreizehn Jahre alt.

Auf dieses Alter haben es der Gemischte Chor des U. O. d. E. und der Fidelia Damenverein gebracht, während der Columbia Frauenverein jetzt 23 Jahre zählt

Echt deutsche Gemütlichkeit herrschte auf dem 13. Stiftungsfeste, das der „Gemischte Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre" gestern in Yondorfs Halle feierte. Der Besuch war vortrefflich, und die Gäste amüsirten sich köstlich. An der Durchführung des mit feinem Verständniß zusammengesetzten, reichhaltigen Programms beteiligten sich außer dem Geburtstagskinde, das unter der Leitung seines anerkannt tüchtigen Dirigenten Wm. Taegtmeyer mehrere Perlen des deutschen Liederschatzes, unter Anderen das zum ersten Mal in Amerika gesungene Chorlied „An mein Tyrol", von F. Ringler, tadellos vortrug und stürmischen Beifall erntete, der Edelweiß-Damenchor, die Gesangssektion des Kriegervereins Town of Lake, der Gemischte Chor „Fidelia", der Südungarische Damenchor, der Benater Junger Männerchor, die Damen Bertha Ewald, Dora Nitze, Anna Behr und Alvine Köster mit einer humoristischen Gesangsszene, Herr C. Albert Hartmann mit mehreren Baßsoli, Frau Alma Schweitzer und Herr Eduard Beeh mit einem prächtigen Tanzduett, der jugendliche Hugo Virus mit einem Pianosolo, Herr Eduard Beeh mit mehreren humoristischen Liedern und die Damen Johanna Hartmann, Alma Scheitzer und Martha Strich mit einer humoristischen Szene.

Zum Schlusse wurde flott getanzt, bis die vorgerückte Stunde zum Aufbruch nötigte.

Um das Gelingen der genußreichen Festlichkeit haben sich in erster Linie die folgenden Ausschüsse verdient gemacht: Vergnügungsausschuß—C. Albert Hartmann, Vorsitzender; Johanna Hartmann, Sekretärin; Emma Blum, Schatzmeisterin; Alma Schweitzer, Bertha Ewald, Auguste Ziesenhenne, Alb. Behr, Henry Snyder, Arthur Kupfer, Andreas Noll; Empfangskomite—Mathilde Prager, Martha Strich, Dora Nitze, Alvine Köster, Elise McCurdy, Anna Behr; Ordnungskomite—Max Nöthel, Emma Zebolsky, Julianna Kaczorowsky, Charlotte Kumpfer, Gertrude Smith, Helena Schroll.

Die Beamten des strebsamen Vereins sind: Eduard Beeh, Präsident; Auguste Ziesenhenne, Vizepräsidentin; Johanna Hartmann, Sekretärin; Emma Blum, Schatzmeisterin; Arthur Kupfer, Archivar; C. Alb. Hartmann, Vergnügungs - Schatzmeister; Bertha Ewald, Hilfs - Archivar; Wilhelm Taegtmeyer, Dirigent; Albert Bock, Vizedirigent; Stimm-Führer: Sopran, Adelheid Snyder; Alt, Maria Fehrenbacher; Tenor, Henry Snyder; Bariton, Albert Bock.

Fidelia Damenverein.

In Schönhofens Halle war gestern die zahlreiche Mitgliederschaft des „Fidelia Damenverein" versammelt, um das dreizehnjährige Bestehen des Vereins zu feiern. Auch die Angehörigen und viele Freunde der Mitglieder taten dabei wacker mit, und die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten reichten deshalb gerade nur aus, um die Menge der Festteilnehmer zu fassen. Frau Karoline Krause, die Vereinspräsidentin, hielt eine hübsche Ansprache und wurde von der Mitgliederschaft durch verschiedene prächtige Blumengaben erfreut; Blumensträuße wurden auch allen anderen Beamten des Vereins überreicht. Zur Unterhaltung der Gäste trugen der gemischte Chor des „Gesangverein Eintracht" bei, sowie verschiedene stimmbegabte Solokräfte, darunter die Herren Menzel und Schaffenberg und Frau Reimer. Nach Durchführung des Unterhaltungsprogramms gab die Festgesellschaft sich dem Vergnügen des Tanzes hin. Der Vorkehrungsausschuß, bestehend aus der Präsidentin und den Mitgliedern Chr. Heiden, Fr. Schuett, M. Westphal, A. Fanter und Aug. Martens, hatte Sorge dafür getragen, daß es auf der Festlichkeit an Erfrischungen und an einem schmackhaften Imbiß nicht fehlte.

Die Mitgliederzahl des „Fidelia Damenvereins" ist im Laufe der Jahre auf annähernd 400 angewachsen. Der Verein hält seine Versammlungen am 1. und am 3. Freitag des Monats in Schönhofens Halle ab.

Columbia Frauenverein.

Sein 23. jährliches Stiftungsfest feierte gestern Nachmittag und Abend in Schlitz' Halle, Ecke Ashland Ave. und Division Str., der „Columbia Frauenverein". Dank der Umsicht, mit welcher der Festausschuß, unter Leitung der Vereinspräsidentin, Frau Therese Behrens, die Vorkehrungen getroffen hatte, ist es dabei sehr vergnügt zugegangen. Für die Unterhaltung der Gäste wurde mit großer Ausdauer von den Vortragskünstlern Geo. Dennhofer und Rudolf Landgraf gesorgt. Frau Behrens gab in einer Festrede einen Ueberblick auf die Geschichte des Vereins und sein Wirken. Sie stellte fest, daß der Verein zur Zeit rund 250 Mitglieder zählt und über ein Vermögen von etwa $3000 verfügt. Um die Vorbereitungen für die Festlichkeit und um deren Leitung haben sich nachgenannte Ausschußmitglieder verdient gemacht: Anna Brockman, Theresie Buchholz, Hedwig Walters, Anna Meinken, Louise Lang, Hulda Dammann, Antonia Mueller, Marie Hamel, Anna Waswo, Louise Wallis, Caroline Palmer, Martha Wecolleck, Caroline Kleffner und Barbara Holzhaeuser.

Frauenverein Fortuna.

Sein 21jähriges Bestehen hat der Frauenverein Fortuna gestern unter großer Beteiligung in der Halle des Turnvereins Vorwärts fröhlich gefeiert. Die Vereinspräsidentin, Frau Minna Hildebrandt, hielt eine hübsche Ansprache, in welcher sie darauf hinwies, daß der Verein jetzt 487 Mitglieder und ein Vermögen von $9000 habe, also in recht zufriedenstellendem Zustande sei; an Krankengeld werden wöchentlich $4 bezahlt, das Sterbegeld ist $150. Der Damenchor Douglas sang unter Leitung von Dirigent Böhler mehrere hübsche Lieder, und der Deutschamerikaner Damenverein führte den Bühnenscherz „Kaffeeklatsch" auf. Die Gründerin und erste Präsidentin des Vereins, Frau Klara Weintz, führte die unlängst erwählten Beamten ein und empfing, wie auch diese, prächtige Blumensträuße und kleine „Medaillen". Danach begann der Tanz. Den Anordnungsausschuß bildeten die Frauen Elise Cramer, Marie Ritthamel, Anna Duschl, Susanne Dressel, Marie Ammann und Anna Busch.

Nordseite Turnhalle-Konzert.

Gute Darbietungen vor einem ebenso zahlreichen wie dankbaren Publikum.

Ein zahlreiches und dankbares Publikum hatte das Ballmann'sche Orchester auch gestern wieder bei dem Nachmittagskonzert in der Nordseite Turnhalle. Fast sämmtliche Nummern wurden so beifällig aufgenommen, daß sie durch Zugaben erweitert werden mußten, und dadurch kam noch mehr Abwechslung in das ohnehin schon reichhaltige Programm. Mit Solo-, bezw. Duettleistungen zu glänzen fanden gestern Konzertmeister Berger und Hr. Harry L. Rogers Gelegenheit, ebenso die Kornettisten Wm. E. Van Doren und Noah Tarantino. Jene spielten Langes Geigenduett „Großmütterchen", diese hatten die Unterhaltung eines tyroler Liebespaares musikalisch zu versinnbildlichen. Einen recht sympathischen Eindruck auf das Publikum machte die Gesangssolistin des Tages, Frl. Anna Burmeister, deren frischer und wohllautender Sopran der Zuhörerschaft die Schönheiten des Ronald-schen Liederzyklus „Zur Sommerszeit" in anmutiger Weise vermittelte.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Barth, Jacob G., 85 J.; 2247 W. Chicago Av.
Biedermann, Lina, 71 J.; 6140 Drexel Ave.
Benner, Jacob, 85 J.; 1258 Winona Ave.
Fietz, Christian, 19 J.; 328 W. 43. Str.
Freudenthal, B., 50 J.; 4828 S. Michigan Av.
Hartmann, Agnes, 43 J.; 1948 Otto Str.
Hartmann, Simon, 62 J.; 835 Drexel Ave.
Heft, M. L., 24 J.; 1638 N. Central Park Av.
Kies, Alexander, 44 J.; 1042 Wells Str.
Maurer, Annie, 60 J.; 2212 Washburne Ave.
Streiner, Fannie, 33 J.; 1908 Loomis Str.
Volpe, Theresa, 23 J.; 612 N. Sangamon Str.
Wollenberg, Maria, 65 J.; 2120 W. 21. Str.

Marktbericht.

Chicago, den 9. Dezember 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.00—$1.03; Nr. 3, rot, 90—98c; Nr. 2, harter Winterweizen, 86—88c; Nr. 3, hart, 83—86½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 87—87½c; Nr. 2, 85—86c; Nr. 3, 81—83½c.

Mais, Nr. 2, 53—53½c; Nr. 2, weiß, neu, 48½c; Nr. 2, gelb, 57½—59c; Nr. 3, neu, 46½—46¾c; Nr. 3, weiß, 46½—47c; Nr. 3, gelb, 46½—47½c; Nr. 4, 45—45¾c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 34½—35c; Nr. 3, weiß, 32½—33¼c; Nr. 4, weiß, 30—33c; Standard, 33½—34c.

Roggen, Nr. 2, 62c; Nr. 3, 55—60c.

Gerste, „Malting", 50—75c; „Feed", 44—48c; „Screenings", 24—40c.

Mehl, „Winter Patents", $4.60—$4.70 das Faß; Roggenmehl, $3.10—$3.25; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.00—$4.10; besondere Marken, $5.00.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $16.00—$17.50; bestes Prairie, $15.00—$15.50; Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $12.50—$13.50; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothysamen. — „Cash Lots", $3.00—$3.90.

Kleesamen. „Cash Lots", $13.00—$18.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.17
Gasolin	0.18
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.46
do., gereinigt, per 5 Faß	0.47
Terpentin	0.42

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$11.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.00—$7.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.50—$7.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.75—$10.25; „Range" Stiere, $6.50—$9.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.50—$7.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.60—$7.75; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.60—$7.75; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.25; Eber, $2.75—$3.75.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.50; „Breeding Ewes", $3.50—$4.25; „Range Yearlings", $5.00—$6.25; „Native Lambs", $6.65—$7.75; „Ewes", $3.50—$4.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.36½
Nr. 1, das Pfund	0.30	—0.33
Nr. 2, das Pfund	0.27	—0.28
„Dairies", das Pfund		0.31
Nr. 1, das Pfund		0.28
„Ladles", das Pfund		0.24½
Packwaare, das Pfund		0.23½
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.23	—0.25
do. (Kisten eingeschlossen)	0.23½	—0.25½
„Firsts", das Dutzend	0.24½	—0.28
„Extras", das Dutzend		0.35
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.17¼
„Young America", d. Pfd.		0.17¼
„Daisies", das Pfund		0.17¼
Brick, das Pfund		0.17
Schweizer, neu, das Pfund		0.20½
Limburger, das Pfund		0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.12½
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.12
Geflügel (zugerichtet)—		
Truthühner, das Pfund	0.18	—0.19
Hühner, das Pfund	0.12	—0.12½
„Springs", das Pfund		0.13
Hähne, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.16
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.10
40— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
80—110 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.25
Zitronen, die Kiste	3.50	—5.50
Orangen, die Kiste	2.75	—5.00
Grape Fruit, die Kiste	3.00	—3.25
Kronsbeeren, das Faß	4.50	—9.00
Gurken, zwei Dutzend	1.50	—2.75
Kraut, die Kiste	0.50	—1.00
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—2.75
Sellerie, die Kiste	0.40	—3.00
Kopfsalat, die Kiepe	0.25	—0.75
Blattsalat, der Kübel	0.05	—0.10
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen	0.10	—0.25
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, hundert Bündchen		2.00
Mohrrüben, hundert Bündchen	2.00	—2.50
Tomaten, die Kiste	1.25	—1.50
Zwiebeln, der Sack	0.40	—0.60
Rüben, der Sack	0.75	—0.85
Pfefferschoten, die Kiste	1.50	—3.25
Pastinaken, der Kübel		0.60
Petersilie, das Faß	2.75	—3.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	2.00	—3.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.60	—2.65
Rote Nierenbohnen	2.25	—2.35
Kartoffeln, der Bushel	0.43	—0.50
Süßkartoffeln, das Faß	3.00	—3.50

Denkt daran!

PISO'S

Die beste Medizin gegen Husten u. Erkältungen

Der starke Mann gewinnt.

Alltäglich erhalten wir Beweise dafür, daß für den Schwächling kein Raum in dem geschäftigen, rastlosen Leben von heute ist. Um es mit den Hindernissen aufzunehmen, denen wir jetzt zu begegnen gezwungen sind, bedarf es der Nervenstärke und Kraft und die hat der Schwächling nicht. Schauen Sie sich um und sehen Sie den erfolgreichen Mann von heute; gleichviel, ob er Kaufmann, Advokat oder Arbeiter ist, er trägt den Kopf hoch, das Auge ist klar, in jeder Bewegung zeigt er Kraft. Er ist bereit, jede Aufgabe mit dem Enthusiasmus anzufassen, der Erfolg sichert.

Wir können gerade solche Männer aus Schwächlingen machen, gleichviel wie lange sie dies waren oder woran der Mißerfolg der Heilung lag.

Besuchen Sie die Chicago Medical Clinic, Chicago Ill., und an Stelle des entnervten, schwächlichen Wesens werden wir Ihnen einen starken Mann zeigen — voll kräftigen Lebens, mit Nerven wie Stahl, bereit Jedermann in's Auge zu schauen und zu fühlen, daß er den Besten ebenbürtig ist, und thun kann, was jene thun können.

Sie sagen, das ist viel versprochen. Wir wissen das und können Ihnen Beweise geben,

Kommen Sie heute! Konsultation frei!

daß wir es für Tausende von schwachen Männern gethan haben, von denen jeder von $50 bis $500 ausgegeben hatte, ehe sie als letzte Zuflucht zu uns kamen. Haben Sie Schmerzen oder fühlen Sie sich schwach? Sind Sie nervös oder schlaflos? Haben Sie Rheumatismus, schwaches Kreuz, Nierenleiden, Magenschwäche, Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung? Mangelt es Ihnen an Lebenskraft? Wir können Ihnen den Segen der Gesundheit und Stärke bringen. Wir können Ihren Körper mit Kraft füllen und Sie werden sich so wohlig fühlen, wie Sie sich in Ihrer Jugend fühlten.

CHICAGO MEDICAL CLINIC

526 Süd State Strasse,

nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Medizin kostet nichts, bis Heilung erfolgt.

Schneiden Sie diese Anzeige aus, da sie nicht jeden Tag erscheint.

Männer- u. Frauenkrankheiten geheilt

Wenn Ihr krank seid,

kommt zu den sachverständigen Spezialisten im Atomo Radio Inst. Wir werden Euch schnell und sicher heilen. Unsere Garantie schützt Euch.

Prof. W. M. LAWHON, M. D.,

Hauptarzt,

ist der einzige Doktor in Chicago in seiner Art, der fähig und ausgerüstet ist, um Euren Fall zu behandeln wie es sein sollte. Wir haben die einzige Office, die mit diesen wunderbaren, lebensspendenden Maschinen, wie sie in den Hospitälern und Kliniken in Europa gebraucht werden, ausgerüstet ist.

Frei—X-Strahlen-Untersuchung. Konsultation—Frei

Eine genaue Untersuchung ist unbedingt nötig. Ihr werdet von Dr. Lawhon mit Hilfe des Atomoscope untersucht werden. In dieser Weise gibt es kein Raten. Er wird Euch genau sagen, was für eine Krankheit Ihr habt und die beste Art, geheilt zu werden.

Dr. Lawhon (selbst).

Laßt Euch nicht durch Geldmangel oder falschen Stolz abhalten. Die Forderungen werden den Mitteln der Patienten angepaßt. Kein Verlust von Arbeitsstunden. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß Ihr durch diese neuen Methoden geheilt werden könnt, nachdem andere Aerzte versagt haben.

Wir heilen und garantiren die Behandlung

von Krankheiten des Magens, Herzens, Leber, Lungen, Nieren und Blasen, Blutes, Rheumatismus, Nervosität, Hämorrhoiden, Haut- und alle geheimen Krankheiten von Männern und Frauen; auch Katarrh, Asthma, Bronchitis etc. in der möglichst kurzen Zeit zu niedrigsten Kosten.

Geht nicht immer noch zu den altmodischen Aerzten, Ihr braucht unsere Behandlung. Kein Verderben des Magens durch Drogen und kein Schneiden. Der Doktor hat über 100 verschiedene Geräte, um die Kranken zu heilen, die ihm über $25,000 gekostet haben und zu Eurer Verfügung stehen. Alles was Ihr zu tun habt, ist wegen einer gründlichen Untersuchung zu kommen und überzeugt zu werden. Ihr habt nichts zu verlieren.

Männer, wenn Euer Doktor Euch nicht geheilt hat, so kommt zu uns.

Frauen wird besondere Beachtung zugewendet.

Privatzimmer und Frauenbedienung.

ATOMO RADIO INSTITUTE

Verschiebt es nicht. Kommt heute!

Ganzer 2. Flur. Sprechstunden { Täglich 9 bis 4 und 6 bis 8. Sonntags nur von 9:30 bis 1 Uhr.

81 W. Randolph Str.

7dez,famonti

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

Die ältesten deutschen Spezialisten in Chicago seit 1891. [illegible]

Nur drei Dollars per Monat. [illegible] Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe [illegible]

Hottingers Truss Factory,

901-03 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Ave.

OSCAR F. MAYER & BRO.

[illegible]

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,

154 N. 5. Avenue, nahe Randolph.

[illegible]

Frauen-Bedienung für Damen.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Vom Samstag, den 14. Dezember an wird dieser Laden zur Bequemlichkeit Derjenigen, welche ihre Einkäufe nicht am Tage besorgen können, des Abends offen sein.

Nur noch 13 Tage sind übrig, um Eure Weihnachtseinkäufe zu besorgen. Beginnt morgen und wählt von den größten Vorräten, und verhütet Gedränge und Verspätung.

OUR BASEMENT BARGAINS
You Save Money On Every Purchase

Grocery Spezials — Tomatoes, fest fancy verpackt— morgen, Büchse...... 8c — Erbsen, frühe Juni, morgen die Büchse nur......... 9c — Jams, Raspberry, Aepfel, 10 Unz.-Jar für......... 5c — Excello Frühstücks Food, reg. 10c Packet, für......... 5c — Grocery Spezials

Große Räumung von Winter Coats

$15 schwere Winter Coats für Damen, junge Damen und Juniors, aus Plüsch, Chinchillas, Boucles und Novelty Mischungen, in allen Farben und viele Facons zur Auswahl, Größen für Juniors 13, 15 und 17; für junge Damen 14, 16 und 18; für Damen 34 bis 44. Spezialpreis zwecks Räumung........ 7.89

Regul. $7.50 extra schwere Pariser Caracul Coats, Facon wie abgebildet, mit großem Sturmkragen, zurückzuschlagenden Cuffs, mit Satin finished Venetian gefüttert, für Mädchen 14, 16 und 18; für Damen 34 bis 44. Reg. $7.50 wert, Dienstag Verkaufspreis.... 2.89

Reguläre 3.50 lohfarbige und graue Regenröcke für Damen und Misses — mit hohem Sturmkragen und Strap Sturm-Manschetten, Plaid Back, alle Größen — für Misses 14, 16 und 18; für Damen 34 bis 44 — speziell offerirt morgen für nur..... 1.39

Der Rest unseres ganzen Suit-Lagers im Basement, bestehend aus Größen für Damen, Misses und Juniors, alle Farben in Novelty Mischungen, wie auch einige in schwarz und blau, meistens alles kleine Größen. Um zu räumen, Dienstag für nur..... 4.89

Angebrochene und einzelne Partien von Lingerie und geschneiderten Waists und Shirts, alle leicht beschmutzt, wert bis $1.25, zu............. 49c

Sweater Coats

Partie 1. Sweater Coats für Damen, assortirte Facons, grau, braun, weiß, alle Größen, bis zu $1.50 Werte, markirt spez. zu... 59c

Partie 2. Reinwollene Sweater Coats für Damen, einreihig u. doppelbrüstig, V-Hals, Byron Kragen und Shawl Kragen Facons, elegant gemacht u. hübsch finished, besetzt mit Perlmutterknöpfen, zwei Taschen, in Farben von Weiß, Grau, Maroon, Lohfarbe, alle Größen, $2.75 Werte, morgen markirt zu......... 1.48

$12.75 bis $14.50 Anzüge zu $7.69

Diese Partie von Suits besteht aus allen unvollständigen Partien unserer regulären $12.75 und $14.75 Suits. Grau, braun, schwarz und fancy blau, alle von gutem Gewicht, in Größen für Reguläre 34 bis 44, für Korpulente 36 bis 46 und für Lange 34 bis 44 Brustmaß. Dies ist eine gut assortirte Partie Suitin sehr populären Mustern, ungefähr 800 Suits in der Partie. Dienstag markirt zu.......... 7.69

Spezielle Partie von Ueberziehern, 9.95

$3 bis $5 doppelbrüstige Norfolk Anzüge für Knaben, aus reinwollenen Stoffen in fancy braunen und grauen Mischungen, ebenso ein spezieller Wert in blauem Serge, Größen 6—14 Jahre. Reg. $3 bis $5 Werte. Die beste Ersparniß an Knabenanzügen dieser Saif. 1.98

Fancy Bloomers für Knaben, in Größen von 4 bis 13 Jahren, 45c Werte, zu.... 18c

$12.75 $14.50 7.69

2.50 und $3 seidene Unterröcke zu $1

Nur 300 dieser seidenen Unterröcke, der Rest von Ginsburg Bros.' (Inc.) Lager, meistens helle und mittlere Schattirungen— geschneiderte und „pleated„" Flouncee, $2.50 und $3 Werte. Dienstag, soweit sie reichen......... 1.00

Muster-Coats f. Kinder, Größen von 2 bis 6 Jahre, Cloth, Caracul, Mackinaw und Sammt, schwarz u. farbig. Werte bis $4.00 — Dienstag...... 1.98

$5.00 u. $6.00 Werte Dienstag nur.......... 2.98

Ausgewählte Partie extra schwerer Flannelette Gowns, rosa und blau gestreift, alle Facons u. Größen, beste $1.00 Sorten.. 84c

$1.00 waschechte Unterröcke, helle Farben, rosae, blau u. lohfarbige Schattirungen, Dienstag........ 38c

2 bis 8 Jahr-Größen für Kinder, naturgraue Farbe— mit Fuß und Drop-Sitz — Jersey Fitting, reg. 50c Werte, für 38c

2 bis 6 Jahr Galatea Kleider für Kinder, feine Percale-Kleider, helle und dunkle Farben, fanzösische Waist Facons, regulär $1 wert. Dienstag für nur.......... 49c

Winter Union Suits für Damen, Jersey Fitting, weiß, ärmellos und lange Aermel, Knöchellänge, wert $1.00. Dienstag..... 68c

Nicht einlaufende wollene Leibchen u. Beinkleider für Damen, grau und Tan, 88c Sorte... 68c

Aechte Amoskeag Gingham-Bandschürzen, passendes Top, blau u. weiß karrirt, beste 25c Sorte...... 18c

Schwarze baumwoll. Unterröcke, mit Shirring und Pin Tucks besetzt — Dienstag nur 38c

25c Mufflers, 9c

Die ganze Musterpartie gestrickter Halstücher eines Fabrikanten, bestehend aus 200 Dutzend, perfekt, alle Farben, alle Größen, gut 25c jedes wert. Jetzt ist die Zeit, den Weihnachtsbedarf für diese guten Werte zu decken. Im Ladies Neckwear-Dept., Basement, verkauft — Speziell markirt, jedes............. 9c

75c bis $1, Venise und Irish Halstrachten, Venise Spitzenkragen, Yokes, Coat Sets usw. Reisenden-Muster; großes Sortiment von Facons, wert von 75c bis $1 — Diese außerordentlichen Werte speziell markirt jeder für nur 49c

75c Abend-Scarfs, 350 Dtzd. nett gemusterte Scarfs, 2 Yards lang, 18 Zoll breit, hohlgesäumte Borten, in allen gen Farben, reguläre 75c Qualität. Dienstag, das Stück nur............ 35c

$1 Spitzenrester, außerordentlich gute Werte in dieser Partie von seid. bestickten Spitzen Allovers, Gold Allovers, orientalischen schatt. Spitzen, seid. bestickten Bands offerirt, wert bis $1; in ¼ bis ½ Yardlängen, sichert Euren Bargain zeitig, jedes...... 19c

Spitzenrester — Reisemuster von Venise, Macrame, Oriental, seidenbestickten Allovers, beschränkte Quantität, speziell, Stück zu..................... 1c

1.75 Ueberschuhe 1.19

$1.75 schwere Gummi-Sohle, 1 Schnalle Snow Excluder, beste Sorte Gummi, da wir sie zu herabgesetzten Preisen verkaufen, können wir den Namen nicht nennen, spez. nur für einen Tag, alle Größen, Paar...... 1.19

1,25 Filz-Juliets f. Damen, mit pelzbesetzten Tops und biegsamen Ledersohlen — in grau, braun, weinfarbig, schwarz und alle Größen — Paar für..... 87c

$1.50 Kid Hausslippers f. Männer — in Opern, Romeo und Everett Facons, schwarze und lohfarbige Kid Uppers — biegsame Ledersohlen, Paar.... 99c

High Top Jockey Boots für Kinder, in Gunmetal u. Patentleder, regulär $1.75 u. $2.00 Werte. Größen 8½ bis 11 — Paar, 1.39 — 11½ bis 2, das Paar nur......... 1.59

$3 extra High Cut Sturm Boots f. Knaben, schwarz u. Tan, wasserdichte Uppers, starke Ledersohlen, 2 Schnallen oben, Größ. 10 bis 13½, $1.99; Größen 1 b. 5½, Paar.. 2.29

Gute Sorte Sturm-Rubbers für Damen und Kinder — alle Größen, 3 bis 8 — Pr. nur.. 39c

Taschentücher für Geschenke

50c Initial Taschentücher für Damen, ½ Dutzend-Partien, soweit sie reichen, Box........ 39c

Initial Taschentücher für Männer, hohlgesäumt, großes Block Initial— jedes nur.......... 5c

Initial Taschentücher für Damen — hohlgesäumt— Block Initial — jedes nur......... 3c

Baumwoll. hohlgesumte Taschentücher für Männer, 6 in Geschenk-Schachtel — speziell, 25c

Fancy Taschentücher für Damen, 3 oder 6 in Schachtel; reg. bis zu 65c die Schachtel verkauft; für 49c

12c Kinder-Taschentücher— bestickte Ecken, in Box, Box....... 9c

Spitzenrand u. eine Ecke bestickte Taschentücher für Damen, ebenfalls rein leinene Taschentücher, zu, das Stück, 5c

Pillow Top Taschentücher— sehr hübsche Entwürfe, jedes nur......... 5c

Der Austausch.

Von Julius Knopf.

Mit der entfesselten Wildheit eines Tobsüchtigen rannte Heinz Erich Walter in seiner Mansarde umher. Er durchlief die schmale Stube erst der Länge nach, dann nahm er im Sturm die Breitseite und stieß dabei mit dem ungepflegten Lockenkopf gegen die Wand. Aber er fühlte es nicht, denn zum ersten war sein edles Haupt massiv wie der Schädel eines Nilpferdes, und zum zweiten war der Schmerz nicht heftig genug, um mit einem weitaus größeren konkurriren zu können. Denn Heinz Erich Walter litt an dem fatalsten, gräßlichsten Schmerz, der den kultivirten Mitteleuropäer heimsuchen kann — ihn plagte das Zahnweh.

Heinz Erich Walter hätte die Wände hinaufklettern mögen, wenn das nicht zu schwierig gewesen wäre. So blieb ihm denn nichts anderes übrig, um seine Schmerzen ausrasen zu lassen, als im Zimmer umherzusausen, immer gleichmäßig, sechsmal der Länge und einmal der Breite nach.

Bei diesem Zustand physischen Ueberschmerzes würde jeder Normalmensch anstatt durchs Zimmer zum Zahnarzt gelaufen sein. Auch Heinz Erich Walter war ein Normalmensch und trat trotzdem nicht den erlösenden Gang zur Bohrmaschine an, nicht aus gemeiner Angst, wie andere zeitgenössische Feiglinge, die der Weg zum Zahnarzt gleichbedeutend mit dem Weg zum Schafott dünkt. Nein, Heinz Erich Walter war kein Mann der blassen Furcht. Der Zahnarzt war ihm unerreichbar aus pekuniärem Unvermögen. Sein Portemonnaie war leer wie die Erde vor der Schöpfung.

Heinz Erich Walter war ein junger, unbekannter Dichter, und als solcher hatte er natürlich kein Geld.

Er erteilte mathematische, griechische und lateinische Lektionen und schlug sich notdürftig durch. Seine dichterischen Erzeugnisse verglich er verzweifelt mit den Brieftauben; stets kamen sie an den Ort zurück, von dem sie losgelassen waren.

Noch immer lief Heinz Erich Walter ruhelos umher.

Die Schmerzen steigerten sich grausam. Wenn das so fortging, trieben sie ihn in's Delirium. Und dann, so kalkulirte er, würde er doch noch die Wände hinaufklettern, dabei abstürzen, und sich entweder das Genick oder die Beine brechen. Das letztere würde natürlich das Fatalere sein."

Plötzlich fielen seine unstäten Blicke auf ein dickes Bündel. Sein letzter Roman, für den sich trotz aller Bemühungen noch kein Verleger hatte finden lassen. Auch heute wieder war das Manuskript zurückgekommen mit dem üblichen bedauernden Begleitschreiben. Der Roman — ein Gedanke blitzte auf. Dieser Roman mußte ihn von den Zahnschmerzen befreien, oder es gab keine Gerechtigkeit mehr auf Erden.

Er nahm das Manuskript unter den Arm, stülpte seinen Schlapphut auf, der eine interessant-undefinirbare, dunkle Farbe zeigte. Einst war er hellgrau gewesen. Dann flog Heinz Erich Walter die Treppe hinunter.

Auf der Straße ging er langsamer. Seine Blicke schweiften spähend umher. Vor einem großen Hause blieb er stehen. Ueber sein schmerzverzogenes, verquollenes Dichterantlitz huschte ein flüchtiges Lächeln der Befriedigung und der Hoffnung. Hier in diesem Hause wohnte, den er suchte. Am Eingang ein großes, weißes Schild: Müller, Zahnarzt, Sprechstunden von 9—5 Uhr."

Entschlossen stieg Heinz Erich Walter die Treppe hinauf, und klingelte bei dem ersehnten Zahnschmerzbefreier an. Herr Müller schien sich keiner großen Praxis zu erfreuen, denn der Dichter wurde sofort in das Allerheiligste geführt, in dem der Operationsstuhl und die elektrische Bohrmaschine unheilvoll dräuten.

Herr Müller begrüßte den willkommenen Patienten mit erlesener Höflichkeit, und Heinz Erich Walter, das dickbäuchige Manuskript krampfhaft festhaltend, ließ sich auf dem Marterstuhl nieder.

Der Arzt untersuchte und machte ein bedenkliches Gesicht. „Herr Walter," sagte er endlich. „Ihre Zähne sind total kariös, sie bedürfen einer eingehenden Reparatur. Zwei kranke Zähne, die ihnen die Schmerzen bereiten, müssen gezogen und neun Zähne plombirt werden, dazu kommt bei zwei anderen eine schwierige Wurzelbehandlung. Machen Sie sich auf eine langwierig Prozedur gefaßt.

„Herr Doktor," wimmerte Heinz Erich Walter, sich in grimmen Schmerzen windend. „Ich bin auf alles gefaßt, ich wünschte, Sie wären es auch."

Der Zahnarzt stutzte. Wie meinen Sie?"

„Die Sache ist nämlich die: ich habe kein Geld und wollte sie bitten, als Bezahlung an Stelle des schnöden Mammons diesen Roman zu nehmen."

„Herr Müller sah seinen Patienten entsetzt an. Sollte er vor Schmerz den Verstand verloren haben. Aber ehe er diesen furchtbarenGedanken weiter verfolgen konnte, hatte sich Heinz Erich Walter erhoben und ihm mit einerVerbeugung sein Manuskript überreicht. „Die Giftschlange", Roman in vier Bänden, ein Werk, das eine große Zukunft hat. Sie sehen, Herr Doktor, ich habe Vertrauen, zahle Ihnen das Honorar pränumerando. Doch nun befreien sie mich auch schleunigst von meinen Schmerzen, oder ich werde tobsüchtig —"

„Aber" — meinte Herr Müller unschlüssig.

„Kein Aber —" fiel Heinz Erich Walter ein, um mit dem Zungenschlag der Verzweiflung fortzufahren: „Sie finden das Honorar wahrscheinlich zu hoch — machen Sie sich darum keine Gewissensbisse. Bedenken Sie, die Zahnschmerzen würden mich zum Selbstmord treiben; ich würde mich also in's Jenseits bfördern und im Jenseits gibt es keine Abnehmer für Romane. Im übrigen, man predigt ja heutzutage Rückkehr zur Ursprünglichkeit. Nun wohl, der Ursprung des Handels war der Tauschhandel, kehren wir zu ihm zurück. Gegen meinen Roman tausche ich ein gesundes Gebiß ein."

Der Zahnarzt Müller überlegte. — Was der verrückte Dichter da vorschlug — natürlich, es war einigermaßen ungewöhnlich. Immerhin, Patienten fanden sich nur spärlich ein — also Zeit genug hatte er, um den Mann zu behandeln. Und das Manuskript war so hübsch dick und schwer. Das eine war also sicher: es war ein gewichtiger Roman. Und „Die Giftschlange" — welch' ein verlockender, sensationeller Titel.

So schlug Heinz Erich Walter zwei Fliegen mit einer Klappe: er wurde seine Zahnschmerzen los und seinen Roman dazu. Aber wenn der Zahnarzt Müller gedacht hatte, mit dem Roman ein gutes Geschäft zu machen, so sah er sich in dieser Hoffnung schmählich getäuscht. Den Zahn mußte er sich ziehen lassen.

Vergiftung durch gewöhnliches Salz.

Das gemeine Kochsalz ist chemisch eine Verbindung von Natrium und Chlor, zwei Grundstoffen, die für sich allein dem Menschen höchst gefährlich werden können. In ihrer Verbindung aber werden sie zum nützlichsten und notwendigsten Material, das die Erde überhaupt besitzt. Das Kochsalz unterscheidet sich dadurch so vorteilhaft von allen anderen Chlorverbindungen. Der erstaunlichste Beweis für die nicht nur harmlosen, sondern geradezu belebenden Eigenschaften des Kochsalzes ist die jetzt häufig benutzte Tatsache, daß man einem Kranken oder Verletzten im Zustand höchster Erschöpfung und dadurch bedingter Lebensgefahr große Mengen einer sogenannten physiologischen Kochsalzlösung in die Adern einführt. Dennoch ist auch das Kochsalz nicht ganz ungiftig für den Menschen, wenn es arglos gebraucht wird. Es waren zwei Fälle bekannt, in denen die Benutzung einer zu starken Kochsalzlösung bei Kranken zu Krämpfen und dann zum Tode geführt hat. Gesättigte Kochsalzlösungen sind demnach als gefährlich zu bezeichnen. Nunmehr warnen noch andere Aerzte auf Grund neuerer Erfahrungen vor einer unvorsichtigen Verwertung der Salzlösungen. Vielleicht ist eine größere Zahl von Todesfällen nachOperationen, die durch andere unheilvolle Vorgänge erklärt worden sind, viel mehr auf die Einführung unvorsichtig hergestellter Salzlösungen zurückzuführen. Die Gefahr läßt sich freilich stets vermeiden, wenn diese Lösungen so sorgsam zubereitet werden, daß sie die erforderliche Verwandtschaft mit den Eigenschaften des Menschenblutes besitzen. Diese Lehren haben allerdings keinen Bezug auf den Salzgenuß im gewöhnlichen Leben, aber auch für den gesunden Körper ist ein Uebermaß an Salzaufnahme zum wenigsten nicht vorteilhaft.

— Liebe, gute Einfalt. — Jüngst fuhr ich mit der Straßenbahn vom Bahnhof zum Marienplatz. Mir gegenüber saß ein ungefähr zwanzigjähriges Kocherl und neben ihm ein Bauernweiblein, anscheinend die Mutter. Dem Gespräch nach war die Alte schon seit langen, langen Jahren nicht mehr in München gewesen. Am Karlsplatz hörte ich nun folgenden Dialog: „Siahgst D', Muatta, dös is as Karlstor."—„Aeh, da schaug an; mir is, als waar dös ehnder weiter ei'wärts g'standen."—„Moanst D'? Aba so lang i in Münka bin, is nix dran g'ruckt wor'n."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Kommt hierher für die Lösung Eurer Geschenke-Probleme!

Warum benutzt Ihr nicht die Kaufkraft von Wieboldts zu Eurem Vorteil? Die seit 28jährigem erfolgreichen Wirken von dem Progresiven Laden erworbenen Verdienste und die Kaufskraft stehen zu Euren Verfügung bei Eurer Auswahl und garantiren Euch vorzügliche Werte.

Expreß-Office im Gebäude. Weihnachtspakete direkt nach allen Teilen der Welt versandt.

THE PROGRESSIVE STORE WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Ein monatliches Anschreibekonto ist eine sehr empfehlenswerte Annehmlichkeit. Irgend eine zuverläsige ePrson kann hier eines eröffnen.

Feine Marabou allen Farben — genau was Ihr wünscht für die Herstellung von Muffs u. Scarfs als Weihnachtsgeschenke — wir offeriren einen sehr guten Wert die Yard für 45c

Schiebt Euren Besuch des Spielsachenreichs nicht länger auf (einen ganzen Stadt-Block lang).

Wandelbilder - Zauberlaternen bilden ein besonders willkommenes Geschenk für Knaben. Große Auswahl — das Stück von $16 herab auf.................. 50c

Spielz.-Kaffee-Mühlen — gerade so gemacht wie die richtigen großen, — das Stück verkauft zu 25c und zu.......... 10c

Stählerne Lokomotive und Wagen, rot, weiß und blau bemalt, speziell zu...................... 25c

Zusammenlegb. Puppenwagen, ganz stähl. Gestell — Leatherette Polsterung und Verdeck, Gummireifen — $2.45 Wert, zu $1.95

Geschirrschränke für Mädchen — aus Satinholz gemacht, Eichenfinish, 2 Glastüren und Schubladen, zu 95c, 50c und................ 25c

Hartholz-Tische — zusammenlegbar, — Natural Fin., sehr stark, anderswo 65c, speziell zu.......... 50c

Plüsch-Coats für Damen u. Mädchen, Mit garantirtem Satin gefüttert — großer Kragen und Cuffs — drei Ornamente; — $15.00 Werte, 10.98

Eine Besichtigung der Auslagen von Schuhen wird eine Anzahl von guten Winken für Geschenke enthüllen.

Sturm-Gummischuhe für Damen u. Mädchen; erste Qualität; wir haben alle Größen, 69c Wert —für.......... 45c

Schwarze Samt- u. Gunmetal Kalbslederschuhe f. Damen; auf dem hohen Zehen-Leisten; langer u. kuzer Vamp, für.......... 1.49

Weihnachts-Slippers für Damen—in allen Farben, in Juliets oder reg. Slipper-Facons, sie haben Ledersohlen und sind bei Hand gedreht; — $1.50 Werte — für.............. 1.00

Weihnachtsslippers f. Mädchen; blauer u. roterPlüsch, Ledersohlen, — alle Größen, bis 2, 75c wt. 49c

Schwarze Jersey-Gamaschen für Mädchen, gute Sorte, alle Größen bis 2, 69c wert, zu... 39c

Weihnachts-Slippers für Männer— in lohfarbig und schwarz, Romeo-, Everett- und offene Facons. — Sehr feine Sorte — in allen Größen; — $1.50 Werte, zum Preise von.......... 1.00

Kleiderstoffe und Seidenstoffe:

50-zöll. reinwoll. Storm und französ. Serge, alle neuesten Farben, $1.39 Wert, Yd...... $1.00
36-zöll. Seidenpoplin — in einer Auswahl von Farben, wert $1.00, Yard.............. 79c
56-zöll. reines wollenes fancy Mixture Suiting, regul. Preis $1.48, per Yard........ 89c
1 Partie von 54-zöll. Suiting und Whipcords, alle verschiedenen Farben, $1.98 Qualität, Yard.... 1.50
36-zöll. reinseid. Messaline, in allen Farben, schwarz und weiß, wert $1.25, per Yard........ 89c
26 Zoll breite Jacquardseide in allen neuesten Schattirungen, wert 58c, per Yard........ 39c

Flanellstoffe und Waschstoffe

36-zöll. Merrimac Duckling Fließ-Velour Flanell, für Morgenjäckchen u. Kimonos, wert 25c, Yard....... 19c
Outingflanell, hell- u. dunkelbraun, schwer, volle Stücke, wert 15c, speziell.............. 12½c
Reinwoll. Rocklängen, volle Gr., grau, navy u. weinfarbig, $1.50 Qualität, per Yard........ 1.29
27-zöll. weißes Madras Waisting, nette Muster, reg. 29c, per Yd.............. 22½c
27-zöll. mercerized Poplin, f'cy gestreift sowie einfach, u. alle gewünschten Farben, regul. 48c, Yd... 39c
35c Baderoben-Flanell in verschiedenen Mustern, speziell zu.............. 25c

Bettzeug und Haushalt-Leinen

Reinwoll. Blankets, 11-4 Gr., mit roter und rosa Borte, wert bis zu $5.98, Stück.......... 4.48
$2.25 Bettdecken, gesäumt, volle Größe, speziell zu.............. 1.69
85c 81 bei 90 Bettlaken, aus gutem gebleichtem Sheeting gemacht, das Stück zu.............. 69c
70-zöll. reinleinener Damast in einer Auswahl neuer Muster, 69c Wert, per Stück.............. 59c
Reinleinene hohlgesäumte Handtücher, einfache od. farb. Borte, regul. 25c Qual., speziell zu.... 25c
Hohlgesäumtes reinleinenes Tischtuch und 12 Servietten, regul. $4.50, zu.............. 3.75

Liköre

Sunrise Whiskey, bottled in Bond, im Jahre 1906 gemacht, — volles Quart....... 79c
Monogram Whiskey, regl. Preis $1.50, ½ Gallone......... 98c
California Port od. Sweet Catawba Wein, die $1.25 Sorte, Gallone zu.................. 69c
Californ. Brandy, 3 Star oder Jamaica Rum, Flasche....... 59c

Provisionen

Span. gesalz. Peanuts, Pf..... 9c
Frischgeb. Feigenbars, Pfd.... 9c
Feinst. gran. Zucker, mit Eink. v. Tee od. Kaffee, 20 Pf. an 1 Kund., Pf...5c
Old Crop Santoskaffee, Pfd........23c
Plantation oder Royal Blend Kaffee, per Pfd.......... 29c
Lowneys Premium Backschokolade, ½ Pfd. Stück.............. 16c
Washb. Gold Med. Mehl, ¼ Bbl. 1.29
Unc. Jerry Pfankuchenmehl, 3 Pf. 23c
Red Fern roter Alaska Lachs, P...18c
Neue hies. Sardinen n Oel, 3 B...10c
Sniders New Pack Tomato Catsup, Pt. Fl. 18c, ½ Pt. Fl.... 10c
Arm's Very Best Mincemeat, Pf...9c
F'cy N.York gedörrte Aepfel, Pf...12c
Griffin & Kelly neue getrockn. Rosinen, 16-Unz. Paket......... 19c
Star Naphtha oder Gold Dust Waschpulver, großes Paket....... 18c
P. & G. Mottled oder Chicago Family Seife, 10 Stücke.......... 39c
Bittersüße Chocolatecreams, ass. Flav., 40c Sorte, Pfd.......... 29c
Home-made Weißbrot, 3 Laibe....10c
Meadow Hill Creamery Butter, die feinste, per Pfd.............. 39c
Swift Jewel Comp'd, Nr. 3 Eimer 35c
Eier, feine, große, geprüft, Dz...26c
Dodge Co. Brick Creamkäse, Pfd...19c
Feiner mag. Frühstückspeck, Pfd...21c
Nr 1 sug. cur. Picnic Schinken, 4—6 Pfd. schwer, Pfd.. 13½c
Zuckerkorn, Early June Erbsen und Tomaten, 3 Büchs. assortirt. 25c

Goldene Brillen, vollständig, zu $2.00, $2.50 und..... $3.00
Timox-Linsen, das Paar zu....... 90c
3 Doktoren: DR. HIRSCH, CROWN & MANN bei Wieboldts.

Foreman Bros. Banking Co.

30 N. La Salle Str.

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 27. November 1912.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$ 9,543,550.43
Ueberzogen	7,981.20
Aktien und Bonds	192,000.00
Baar an Hand und in Banken	3,839,365.00
Zusammen	$13,582,896.63

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 1,000,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Unverteilte Gewinne	75,689.97
Reservirt für Steuern	13,837.40
Einlagen	11,993,369.26
Zusammen	$13,582,896.63

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Vizepräsident.
John Terborgh, Kassirer.
James A. Hemingway, Sekretär.
Harold E. Foreman, Hilfskassirer.
Andrew F. Moeller, Hilfskassirer.
Edwin G. Neise, Hilfssekretär.
Neil J. Shannon, Trustbeamter. mifrmo

Spart heute! Besitzt morgen! Beginnt heute Abend!
Wir sind in der Nähe Eures Heims und halten am Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr offen.
Industrial Savings Bank
2007 Blue Island Ave.
— 22 Jahre im Geschäft. —
Sicher, bequem und entgegenkommend. momifs

Check-Kontos
Central Trust Co. von Illinois
125 W. Monroe Straße.
Ersucht um die Kontos von Personen und Korporationen.
Kapital und Ueberschuß $6,000,000.

Schiffskarten
Extra billig für Dezember.
$28 nach u. $30 von Europa,
Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen und allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Gepäck abgeholt u. auf Dampfer befördert. Ausländische Münzsorten zum Tageskurs. Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent in Chicago seit 1871.
jetzt 616 Süd Dearborn Str.
im neuen Transportationgebäude, nahe Polk u. Dearborn Str. Depot. Tel. Harrison 1450. Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr. samomifr

Graue Haare
erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von
Dr. Langes Haarfarbe.
50c — Schwarz, Braun u. Blond — $1.00
In allen Apotheken, sowie bei Mandel Bros., State und Madison Str., und im Boston Store Drug Dept. sep29,momisa,3m

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205. 179 W. Washington Str. Telephon 1191 Main. jn12,mifamo

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD,
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO,
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph,
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.
jan4,sonmomifs